



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Chronik 2023 - 2024



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Chronik

2023 - 2024



Überraschend.
BESSER.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Landrat Edgar Wolff	7
Hauptorgane: Kreistag und Landrat	8-17
• Zusammensetzung des 16. Kreistags 2019 bis 2024.....	10-13
• Zusammensetzung des 17. Kreistags 2024 bis 2029.....	14-17
• Wie oft und wie lange wurde getagt?	17
Chronologie wesentlicher politischer Beschlüsse 2023 bis 2024	18-21
Kreistag und Ausschüsse: Besondere Ereignisse und Veranstaltungen 2023 bis 2024	22-23
Das Landratsamt stellt sich vor	24-25
Wesentliche Themen, Projekte und Veranstaltungen 2023 bis 2024 der Stabsstellen, des Personalrats, der Ämter und der wesentlichen wirtschaftlichen Beteiligungen	26-126
• Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation	26-37
• Kreisbrandmeister	38-41
• Personalrat	42-43
• Hauptamt	44-59
• Kommunalamt	60-61
• Kreisprüfungsamt	62-63
• Bauamt	64
• Umweltschutzamt/Energieagentur	65-68
• Amt für Vermessung und Flurneuordnung	69
• Forstamt	70
• Landwirtschaftsamt	71-73
• Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	74
• Amt für Finanzen und Beteiligungen	75-77
• Amt für Schulen und Bildung	78-81
• Amt für Hochbau, Gebäudemanagement und Straßen	82-84
• Gemeinsames Straßenbauamt der Landkreise Göppingen und Esslingen	85-86
• Kreissozialamt	87-91
• Kreisjugendamt	92-95
• Gemeinsame Einrichtung Jobcenter Landkreis Göppingen	96
• Rechts- und Ordnungsamt	97-98
• Straßenverkehrsamt	99-101
• Gesundheitsamt	102-103
• Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz	104-106
• Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur	107-115
• ALB FILS KLINIKUM GmbH	116-123
• Kreisbaugesellschaft mbH Filstal	124-125
• Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH (WIF)	126
Impressum + Bildnachweis	127



Überraschend.
SPITZE.

Überraschend.
INNOVATIV.

Überraschend.
GESUND.

Überraschend.
GRÜN.

Landkreis Göppingen

- Einwohnerzahl: 258.947 (Stand 30.09.2024)
- Fläche: 64,23 ha
- Bevölkerungsdichte: 403 Einwohner je km²
- 38 Städte und Gemeinden
- Haushaltvolumen 2024: 444,1 Mio. Euro

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser*innen,

es ist mir eine ganz besondere Freude, dass ich Ihnen noch einmal zum Ende meiner Amtszeit die Landkreischronik für die Jahre 2023-2024 präsentieren darf. Dieses Werk dokumentiert nicht nur die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen unseres Landkreises, sondern spiegelt auch die Vielfalt an Ideen, Projekten und Begegnungen wider, die unsere Arbeit in diesem Zeitraum geprägt haben.

In dieser Chronik finden Sie:

- **Übersichten** zur Arbeit des Kreistags sowie zu den Fachbereichen – von Bürgerdiensten über Personal- und Haushaltsmanagement bis hin zu IT- und Bauangelegenheiten.
- **Projektporträts**, die zeigen, wie wir Abläufe optimiert, Serviceangebote erweitert und interne Prozesse modernisiert haben.
- **Tätigkeitsstatistiken** und Kennzahlen, die unseren Beitrag zur Effizienz und Transparenz der Verwaltung belegen.

Diese Chronik gibt uns Einblick und auch einen Überblick über die vielfältigen Aufgabenbereiche einer modernen, zukunftsorientierten Verwaltung und stellt gleichzeitig ein wichtiges Dokument für unsere Nachwelt dar. Möge dieses Werk nicht nur informieren, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung unserer täglichen Arbeit schärfen. Ich danke allen, die an der Erstellung dieser Chronik mitgewirkt haben und wünsche Ihnen eine aufschlussreiche und interessante Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Edgar Wolff
Landrat



Hauptorgane des Landkreises

Kreistag – Kreistagswahl 2024

In insgesamt zehn Wahlkreisen wählten am 09.06.2024 die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises den 17. Kreistag. Diesem kommt eine besondere Bedeutung zu, da er als Vertretung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie als Hauptorgan des Landkreises für grundsätzlich alle Angelegenheiten des Landkreises zuständig ist.

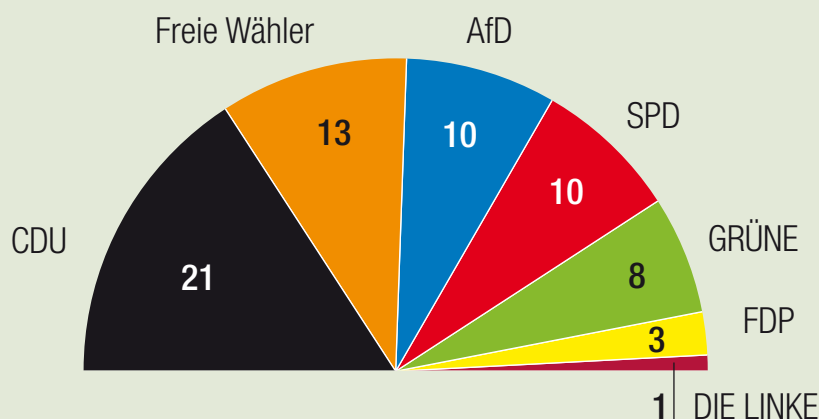
Im Landkreis Göppingen machten 117.883 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das gestiegene Interesse an der Kreistagswahl zeigt sich an der hohen Wahlbeteiligung. 60,11 Prozent der Wahlberechtigten gaben ihre Stimmen ab – eine deutliche Steigerung zu 2019 (56,93 %). Die höchste Wahlbeteiligung im Kreis konnte die Gemeinde Drackenstein verzeichnen (77,99 %), gefolgt von den Gemeinden Zell unter Aichelberg (74,24 %) und Schlat (72,45 %). Prozentual am wenigsten Wählerinnen und Wähler gab es in den Städten Geislingen (48,05 %), Eisligen/Fils (54,97 %) und Göppingen (53,77 %).

Die Zahl der zu wählenden Kreisrätinnen und Kreisräte hängt von der Einwohnerzahl ab. Bei der Kreistagswahl am 9. Juni 2024 waren 60 Kreisrätinnen und Kreisräte zu wählen. Insgesamt 422 Bewerberinnen und Bewerber stellten sich zu dieser Wahl. Nach dem endgültigen Ergebnis gehören dem 17. Kreistag insgesamt 66 Mitglieder an. Der bisherige Kreistag setzte sich aus 67 Kreisrätinnen und Kreisräten zusammen. 6 Sitze des neuen Kreistags werden durch Mehrsitze beziehungsweise Ausgleichsmandate vergeben.

Die Sitzverteilung des 17. Kreistags auf Basis des endgültigen Wahlergebnisses lässt sich der Grafik entnehmen.

Sitzverteilung 17. Kreistag (2024 bis 2029)

66 Sitze



Ausschüsse

Um ein effizienteres Arbeiten im Kreistag zu gewährleisten, werden für jede Wahlperiode beschließende Ausschüsse gebildet. Diese Ausschüsse entscheiden selbständig in den ihnen übertragenen Bereichen. Themen von besonderer Bedeutung werden von den Ausschüssen für die Entscheidung des Kreistags vorberaten.

Der Kreistag bildet folgende beschließende Ausschüsse:

- Verwaltungsausschuss (VA)
 - Ausschuss über Umwelt und Verkehr (UVA)
 - Sozialausschuss (SozA)
 - Jugendhilfeausschuss (JHA)
-

Landrat



Edgar Wolff

Landrat

07.2009 bis 30.06.2025

Der Landrat ist Vorsitzender des Kreistags und seiner Ausschüsse. Er leitet das Landratsamt und ist gesetzlicher Vertreter des Landkreises. Er bereitet die Sitzungen des Kreistags und der Ausschüsse vor und sorgt dafür, dass die gefassten Beschlüsse umgesetzt werden.

Landrat Edgar Wolff wurde erstmals durch den Kreistag am 3. April 2009 für acht Jahre gewählt und am 7. April 2017 für weitere acht Jahre wiedergewählt. Er hat seit 1. Juli 2009 das Amt inne.



Kreisrät*innen Amtsperiode 2019 bis 2024



Dieter Braun
CDU
09.2004 bis heute



Felix Gerber CDU
05.1997 bis 08.2004
07.2005 bis 06.2009
und 06.2014 bis heute



Marius Hick
CDU
06.2014 bis 07.2024



Erich Hieber
CDU
06.2014 bis 07.2024



Marc Kersting
CDU
06.2014 bis 10.2021



Andreas Kiene CDU
04.2010 bis 07.2014
und 10.2021 bis 07.2024



Anette Kölle
CDU
06.2014 bis 07.2024



Hans-Peter Maichle
CDU
11.1989 bis heute



Kurt Moll
CDU
11.1989 bis heute



Susanne Prinz
CDU
07.2019 bis 09.2023



Wolfgang Rapp
CDU
11.1984 bis heute



Nicole Razavi
CDU
06.2014 bis 07.2021



Wolfgang Schmid CDU
06.2014 bis 07.2019
07.2021 bis 07.2024



Manfred Stadtmüller
CDU
07.2009 bis 07.2024



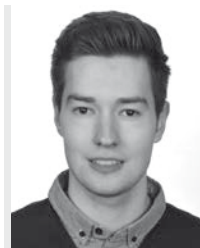
Rainer Staib
CDU
01.2011 bis heute



Manfred Strohm
CDU
07.2019 bis 07.2024



Guido Till
CDU
06.2014 bis heute



Pascal Wahl
CDU
10.2023 bis 07.2024



Ulrich Weiß
CDU
08.1994 bis 07.2024



Matthias Wittlinger
CDU
07.2009 bis heute

Kreisrät*innen Amtsperiode 2019 bis 2024



Rudi Bauer

Freie Wähler

07.2019 bis heute



Dr. Oliver Bernas

Freie Wähler

06.2014 bis heute



Jochen Bidlingmaier

Freie Wähler

06.2014 bis heute



Raimund Bühler

Freie Wähler

07.2009 bis 07.2024



Hans-Rudi Bührle

Freie Wähler

11.1999 bis heute



Frank Dehmer

Freie Wähler

07.2019 bis 07.2024



Wolfram Feifel

Freie Wähler

09.2004 bis 02.2020



Rainer Häfele

Freie Wähler

02.2020 bis heute



Daniel Kohl

Freie Wähler

07.2019 bis heute



Martin Läßle

Freie Wähler

07.2019 bis 07.2024



Lore Nagel

Freie Wähler

07.2019 bis heute



Jürgen Nagl

Freie Wähler

07.2019 bis heute



Reiner Ruf

Freie Wähler

11.1989 bis 07.2024



Ingeborg Schmid

Freie Wähler

12.2023 bis heute



Gudrun Soukup

Freie Wähler

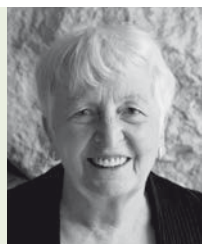
07.2009 bis 07.2024



Werner Stöckle

Freie Wähler

11.1989 bis 12.2023



Ursula Bader

GRÜNE

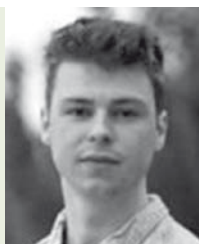
06.2014 bis 07.2022



Günter Burkhardt

GRÜNE

07.2019 bis 07.2024



David Catenazzo

GRÜNE

07.2022 bis 07.2024



Mathias Dreikluft

GRÜNE

07.2022 bis heute



Thomas Gotthardt

GRÜNE

06.2023 bis 07.2024

Kreisrät*innen Amtsperiode 2019 bis 2024



Ulrike Haas

GRÜNE

09.2004 bis heute



Dr. Stefanie Härle

GRÜNE

01.2020 bis 07.2024



Gerhard Haug

GRÜNE

07.2019 bis 07.2024



Kathinka Kaden

GRÜNE

07.2019 bis 05.2024



Dorothee Kraus-Prause

GRÜNE

07.2009 bis 07.2024



Hans-Ulrich Lay

GRÜNE

07.2019 bis 07.2024



Bernhard Lehle

GRÜNE

11.1999 bis heute



Christine Lipp-Wahl

GRÜNE

07.2019 bis 07.2022



Stefan Probst

GRÜNE

07.2019 bis 07.2024



Silvia Späth

GRÜNE

07.2022 bis 07.2024



Christoph Weber

GRÜNE

07.2019 bis 12.2019



Hans Zeeb

GRÜNE

06.2014 bis heute



Martina Zeller-Mühleis

GRÜNE

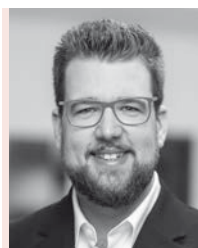
08.1994 bis 07.2022



Sascha Binder

SPD

07.2009 bis heute



Benjamin Christian

SPD

10.2011 bis heute



Martin Gansloser

SPD

07.2019 bis heute



Dr. Michael Grebner

SPD

07.2009 bis heute



Peter Hofelich SPD

12.1989 bis 03.1998
07.2009 bis 03.2015

und 07.2019 bis heute



Hilde Huber

SPD

06.2014 bis heute



Eberhard Keller

SPD

07.2019 bis heute



Rainer Kruschina

SPD

06.2014 bis heute



Dieter Nemec

SPD

03.2022 bis 07.2024

Kreisrät*innen Amtsperiode 2019 bis 2024



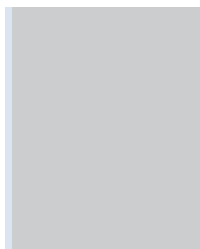
Peter Ritz SPD
08.1994 bis 06.2009
07.2012 bis 06.2019
und 09.2022 bis 07.2024



Claudia A. Schlürmann
SPD
06.2014 bis 02.2022



Simon Dennenmoser
AfD
07.2019 bis 03.2023



Manfred Gudath
AfD
03.2023 bis 07.2024



Joachim Hülscher
AfD
07.2019 bis 07.2024



Julian Stipp
SPD
07.2019 bis 08.2022



Susanne Widmaier
SPD
10.1996 bis heute



Willy-Otto Kotzbauer
AfD
07.2019 bis 07.2024



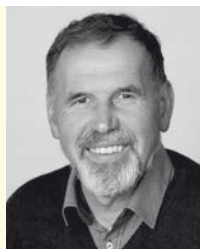
Dieter Volkmann
AfD
07.2019 bis 07.2024



Michael Weller
AfD
07.2019 bis heute



Heinz Frey
FDP
07.2019 bis heute



Georg Gallus FDP
05.2002 bis 07.2004
und 07.2019 bis heute



Martin Kaess
FDP
07.2009 bis 02.2022



Armin Koch
FDP
02.2022 bis 07.2024



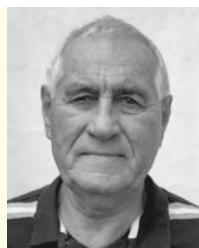
Uwe Freiherr v. Wangenheim
10.2021 bis 07.2024 AfD - fraktionslos
07.2019 bis heute AfD



Florian Schwegler
FDP
07.2019 bis 07.2024



Susanne Weiß
FDP
06.2014 bis 07.2023



Horst Wohlfart FDP
08.2016 bis 07.2019
und 07.2023 bis 07.2024



Christian Stähle
DIE LINKE – fraktionslos
06.2014 bis heute

Kreisrät*innen Amtsperiode 2024 bis 2029



Alois Aubele
CDU
07.2024 bis heute



Kai Außerlechner
CDU
07.2024 bis heute



Martin Bareis
CDU
07.2024 bis heute



Dieter Braun
CDU
09.2004 bis heute



Markus Edinger
CDU
07.2024 bis heute



Julian Elschenbroich
CDU
07.2024 bis heute



Felix Gerber CDU
05.1997 bis 08.2004
07.2005 bis 06.2009
und 06.2014 bis heute



Elke Ihring
CDU
07.2024 bis heute



Dr. Barbara Ladwig
CDU
07.2024 bis heute



Hans-Peter Maichle
CDU
11.1989 bis heute



Kurt Moll
CDU
11.1989 bis heute



Wolfgang Rapp
CDU
11.1984 bis heute



Barbara Schmid CDU
12.1999 bis 08.2004
und 07.2024 bis heute



Rainer Staib
CDU
01.2011 bis heute



Jochen Staudinger CDU
06.2014 bis 07.2019
und 07.2024 bis heute



Ute Thiel
CDU
07.2024 bis heute



Guido Till
CDU
06.2014 bis heute



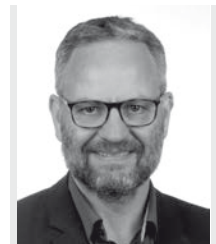
Gerhard Ueding CDU
06.2014 bis 07.2019
und 07.2024 bis heute



Markus Vöhringer
CDU
07.2024 bis heute



Benjamin Wahl
CDU
07.2024 bis heute



Matthias Wittlinger
CDU
07.2009 bis heute

Kreisrät*innen Amtsperiode 2024 bis 2029



Rudi Bauer

Freie Wähler

07.2019 bis heute



Dr. Oliver Bernas

Freie Wähler

06.2014 bis heute



Jochen Bidlingmaier

Freie Wähler

06.2014 bis heute



Hans-Rudi Bührle

Freie Wähler

11.1999 bis heute



Franziska Franzisi

Freie Wähler

07.2024 bis heute



Martin Gansloser

07.2019 bis 07.2024 SPD

07.2024 bis 01.2025 Freie Wähler



Rainer Häfele

Freie Wähler

02.2020 bis heute



Daniel Kohl

Freie Wähler

07.2019 bis heute



Michael Matzak

Freie Wähler

07.2024 bis heute



Lore Nagel

Freie Wähler

07.2019 bis heute



Jürgen Nagl

Freie Wähler

07.2019 bis heute



Bernd Schaefer

Freie Wähler

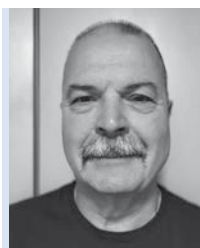
07.2024 bis heute



Ingeborg Schmid

Freie Wähler

12.2023 bis heute



Gerhard Fischer

AfD

07.2024 bis heute



Hans-Jürgen Goßner

AfD

07.2024 bis heute



Sandro Scheer

AfD

07.2024 bis heute



Peter Stepak

AfD

07.2024 bis heute



Marc Stolzenberger

AfD

07.2024 bis heute



Uwe Freiherr von Wangenheim

AfD

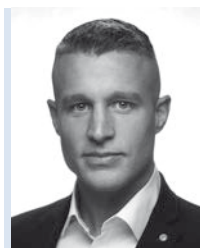
07.2019 bis heute



Thomas Weigert

AfD

07.2024 bis heute



Michael Weller

AfD

07.2024 bis heute



Michael Wittmann

AfD

07.2024 bis heute

Kreisrät*innen Amtsperiode 2024 bis 2029



Sascha Binder

SPD

07.2009 bis heute



Katrin Buchholz

SPD

07.2024 bis heute



Benjamin Christian

SPD

10.2011 bis heute



Dr. Michael Grebner

SPD

07.2009 bis heute



Peter Hofelich SPD

12.1989 bis 03.1998
07.2009 bis 03.2015

und 07.2019 bis heute



Hilde Huber

SPD

06.2014 bis heute



Eberhard Keller

SPD

07.2019 bis heute



Rainer Kruschina

SPD

06.2014 bis heute



Thomas Reiff

SPD

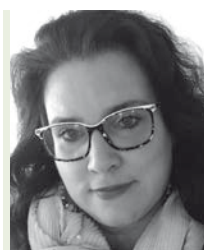
07.2024 bis heute



Susanne Widmaier

SPD

10.1996 bis heute



Sabine Daunderer

GRÜNE

07.2024 bis heute



Elisa Deppert

GRÜNE

07.2024 bis heute



Mathias Dreikluft

GRÜNE

07.2022 bis heute



Hans Josef Geiger

GRÜNE

07.2024 bis heute



Ulrike Haas

GRÜNE

09.2004 bis heute



Bernhard Lehle

GRÜNE

11.1999 bis heute



Vera Sompon

GRÜNE

07.2024 bis heute



Hans Zeeb

GRÜNE

06.2014 bis heute

Kreisrät*innen Amtsperiode 2024 bis 2029



Heinz Frey
FDP
07.2019 bis heute



Georg Gallus FDP
05.2002 bis 07.2004
und 07.2019 bis heute



Oliver Strommer
FDP
07.2024 bis heute



Christian Stähle
DIE LINKE – fraktionslos
06.2014 bis heute



Daniel Störtz
AfD – fraktionslos
07.2024 bis heute

Wie oft und wie lange wurde getagt?

Der Kreistag sowie die vier beschließenden Ausschüsse – Verwaltungsausschuss, Ausschuss für Umwelt und Verkehr, Jugendhilfeausschuss sowie Sozialausschuss – traten in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt 62-mal zusammen.

Dies ergibt eine Sitzungsdauer von 227 Stunden. Einzeln dargestellt ergibt sich dabei die untenstehende Übersicht:

	Anzahl der Sitzungen		Sitzungsdauer/ Stunden	
	2023	2024	2023	2024
Kreistag	7	10	41	43
Verwaltungs- ausschuss	7	7	27	29
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	7	7	28	26
Sozialausschuss	3	4	5	9
Jugendhilfe- ausschuss	3	5	6	9
Gemeins. Sitzungen SozA / JHA	1	1	3	1
Gesamt	28	34	110	117

Wesentliche politische Beschlüsse des Kreistags und seiner Ausschüsse 2023 und 2024

Kreistag = KT

Verwaltungsausschuss = VA

Ausschuss für Umwelt und Verkehr = UVA

Sozialausschuss = SozA

Jugendhilfeausschuss = JHA

Ausschuss zur Vorbereitung der Wahl des Landrats = BBA

	Termin	Gremium	Thema
2023	27.02.2023	JHA	Einrichtung einer Schwerpunktpraxis für Substitution durch das Christophsbad Göppingen
	21.03.2023	UVA	Fortführung des Sozialtickets
	31.03.2023	KT	Neugestaltung des Übergangs Schule-Beruf: Einrichtung des Schulversuchs AVdual an den beruflichen Schulen
	31.03.2023	KT	Festlegung des Klimaschutzzieles für den Landkreis Göppingen
	31.03.2023	KT	Entwurfsplanung und Kostenberechnung inkl. Baubeschluss „Kurzzeitpflege an der Helfenstein-Klinik Geislingen“
	12.05.2023	VA	Errichtung einer Photovoltaikanlage im BSZ Göppingen
	12.05.2023	VA	Vergabe der Lieferung von Tablets und Zubehör für die landkreiseigenen Schulen
	26.05.2023	KT	Erneuter Beschluss zum Abriss des Altbestand der Klinik am Eichert
	26.05.2023	KT	Fortführung der stationären Versorgung an der Helfenstein-Klinik längstens bis zum 31.12.2023; Verlegung der Palliativstation zum 31.12.2023 von Geislingen nach Göppingen
	26.05.2023	KT	Beschluss – Nahverkehrsplan 2023
	26.05.2023	KT	Einrichtung des zusätzlichen Förderschwerpunktes körperliche und motorische Entwicklung am SBBZ Bodelschwingh-Schule Geislingen
	03.07.2023	JHA	Erhöhung der laufenden Geldleistungen für über 3-jährige Kinder für Tagespflegepersonen im Landkreis Göppingen
	11.07.2023	SozA	IBB Stelle – Zusammenfassung der Konzeption in einer Geschäftsordnung
	11.07.2023	SozA	Förderung des Betreuungsvereins
	14.07.2023	KT	Vergabe On-demand Verkehre
	14.07.2023	KT	Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes im Landkreis Göppingen

Termin	Gremium	Thema	
14.07.2023	KT	ALB FILS KLINIKEN GmbH – Abriss Praxis HämaOnko-Gebäude und Baubeschluss Bildungszentrum	
14.07.2023	KT	ALB FILS KLINIKEN GmbH – Abschließende Evaluation Zentrale Notaufnahme; Zukunft Notfallversorgung/Allgemeinmedizinische Notfallpraxis	
22.09.2023	VA	Kreisfeuerwehrverband Göppingen e.V. – Anpassung des jährlichen Zuschusses	
25.09.2023	SozA	Bericht und Evaluation der Interventionsstelle im Landkreis Göppingen	
25.09.2023	SozA	Kommunale Pflegekonferenz für den Landkreis Göppingen, Folgeantrag des Förderprogramm	
13.10.2023	KT	Einrichtung und Finanzierung einer Kompetenzstelle Wasserstoff für den Landkreis Göppingen	
17.11.2023	KT	Neufestsetzung der Abfallgebühren für das Jahr 2024 und Änderung der Abfallwirtschaftssatzung	
07.12.2023	JHA	Schaffung einer zusätzlichen unbefristeten 50 %-Stelle Familienhebamme	
07.12.2023	JHA	Beschluss zur Übergabe der Trägerschaft der Göppinger Theatertage an die Stadt Göppingen	
08.12.2023	VA	Digitalisierung SBBZ Göppingen	
19.12.2023	KT	Beschluss des Kreisentwicklungskonzepts	
19.01.2024	KT	Einrichtung einer Kurzzeitpflege am Standort „Gesundheitszentrum Helfenstein“ in Trägerschaft der AFK (Bekräftigung des Beschlusses vom 31.03.2023)	2024
19.03.2024	UVA	Abschlussbericht zur Machbarkeitsstudie Reaktivierung Nebenbahnen und zu den Ergebnissen zur Sensitivitätsbetrachtung für die Durchbindung Göppingen - Kirchheim unter Teck	
19.03.2024	UVA	Vergabe Umweltplanungen im Rahmen der Radschnellverbindung Filstal	
19.03.2024	UVA	Bericht zu Klimawandel, Biodiversität und Landwirtschaft im Landkreis Göppingen	
19.03.2024	UVA	Waldschadensbericht 2023	
22.03.2024	VA	Dienstradleasing für Landkreisbeschäftigte	
19.04.2024	KT	Planung und Umsetzung eines Nachnutzungsprojekt „Gesundheitszentrum Helfenstein Geislingen“	
03.05.2024	VA	Tätigkeitsbericht Tourismusförderung	
03.05.2024	VA	Sanierung Lehrküche der Paul Kerschensteiner Schule	

	Termin	Gremium	Thema
	03.05.2024	VA	Tablets und Zubehör für die landkreiseigenen Schulen
	03.05.2024	VA	Erhöhung der Kostenbeteiligung am Mittagessen in den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Schulkindergärten
	07.05.2024	UVA	Sanierung im Zuge der K 1400 Stöttener Steige
	07.05.2024	UVA	Sanierung im Zuge der K 1439 Oberböhringer Steige
	07.05.2024	UVA	Verlängerung der Beförderungsverträge im freigestellten Schülerverkehr
	07.05.2024	UVA	Fortsetzung der Mitfinanzierung des erweiterten Betriebs der Schnellbuslinie X93 des Verbandes Region Stuttgart („RELEX“) zwischen Göppingen und Lorch
	07.05.2024	UVA	Vergabe für geotechnische Leistungen im Zuge der Ausbauplanungen der Radschnellverbindung Filstal
	07.05.2024	UVA	Vergabe der Bauleistung am interkommunalen Wertstoffhof Heiningen
	23.07.2024	KT	Konstituierende Sitzung und Verpflichtung des 17. Kreistags mit Neubesetzung der Ausschüsse und sonstigen Gremien
	27.09.2024	VA	Planungsauftrag Neugestaltung der Außenanlagen am Landratsamt Göppingen (nicht öffentlicher Beschluss im VA am 05.07.2024)
	01.10.2024	UVA	Einstellung der Bezuschussung des SozialTickets im Landkreis Göppingen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zum 31.12.2024
	01.10.2024	UVA	Einstellung der Aktion „Senioren-Abo VVS bei Führerscheintrückgabe“ im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zum 31.12.2024 eingestellt.
	07.10.2024	JHA	Beschluss einen Folgeantrag für die Förderperiode 2025-2032 für „Demokratie leben!“ und Entwicklungsbericht JAMP-Jugendarbeit mit Profil zu stellen.
	11.10.2024	KT	Neubau der Bodelschwingh-Schule in Geislingen – Baubeschluss und Vergabe
	11.10.2024	KT	Einführung Digitale Alarmierung
	22.10.2024	UVA	Teilfortschreibung des Regionalplanes für die Region Stuttgart zur Festlegung von Vorbehaltsgebieten und Öffnung der regionalen Grünzüge für Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen
	22.10.2024	UVA	Einstellung des Radwanderbusses Göppingen-Reußenstein im Rahmen der Haushaltskonsolidierung mit Ablauf der Saison 2023/2024
	24.10.2024	VA	Bericht zum Wohnungsbau 2024 im Landkreis Göppingen
	24.10.2024	VA	Studie „Wohnmonitor 2024“

Termin	Gremium	Thema
24.10.2024	VA	Bericht Kommunale Medizinische Versorgungszentren (MVZ)
08.11.2024	KT	Resolution zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz („Krankenhaus-Reform“)
08.11.2024	KT	Einrichtung des Bildungsgangs „Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher in Teilzeit“ (BKSPIT/TZ) an der Justus-von-Liebig-Schule Göppingen zum Schuljahr 2025/2026
22.11.2024	KT	H2-Studie: Bericht zum emissionsfreien Göppinger ÖPNV, zur Busstudie für den Landkreis Göppingen und zum Wasserstoff Innovationscampus Göppingen
22.11.2024	KT	Neufestsetzung der Abfallgebühren für die Jahre 2025/2026 und Änderung der Abfallwirtschaftssatzung
25.11.2024	JHA	Die Einrichtung „Rumi Kulturforum e.V.“ wird gemäß § 75 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.
26.11.2024	UVA	Bestandserhaltungsmaßnahmen auf Kreisstraßen im Jahr 2025
29.11.2024	BBA	Ausschreibung der Stelle des Landrats / der Landrätin
29.11.2024	VA	Neubau der Bodelschwingh-Schule in Geislingen – Vergabe Projektbegleitung
29.11.2024	VA	Beschaffung einer neuen Filteranlage für Essenabsaugung im Bereich der Schmiede in der Gewerblichen Schule Göppingen
29.11.2024	VA	Förderantrag für die Förderperiode 2025-2032 für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“
10.12.2024	KT	Beibehaltung des Leistungsniveaus der ab Februar 2025 anstehenden Ausschreibungen der Linienbündel im Busverkehr auf „Status quo“ aufgrund der Haushaltskonsolidierung – Qualitätsvergaben Busverkehr
10.12.2024	KT	Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025 mit einem Hebesatz der Kreislage von 36 Prozent
10.12.2024	KT	Verabschiedung des Wirtschaftsplan 2025 des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB)
10.12.2024	KT	Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung der Schulträgerschaft des Landkreises Göppingen
10.12.2024	KT	Kreisentwicklung – Einbringung des aktualisierten Konzepts

Kreistag und Ausschüsse:

Besondere Ereignisse und Veranstaltungen 2023 bis 2024



Informationsfahrt nach Stuttgart in den Landtag von Baden-Württemberg

2023

26. Oktober 2023
Informationsfahrt des Kreistags nach Stuttgart

15. September 2023
Klausurtagung des Kreistags

19. Dezember 2023
Jahresabschlusssessen mit Übergabe des Friedenslichts
aus Bethlehem durch die Pfadfinder



2024

28. Juni 2024
Abschlussfahrt des 16. Kreistags

19. Juli 2024
Feierliche Verabschiedung des 16. Kreistags



Auszeichnung der Kreisrät*innen des 16. Kreistags



2024

23. Juli 2024
Konstituierende Sitzung des 17. Kreistags

20. September 2024
Informationsveranstaltung mit Kreisbereisung
für die neuen Kreistagsmitglieder.

18. Oktober 2024
Klausurtagung des Kreistags



Konstituierende Sitzung des 17. Kreistags



Kreisbereisung für die neuen Kreistagsmitglieder.

Das Landratsamt Göppingen stellt sich vor

Das Landratsamt Göppingen ist die Verwaltung des Landkreises Göppingen und gleichzeitig staatliche untere Verwaltungsbehörde. Die Aufgaben des Landratsamts sind vielfältig und die Landkreisverwaltung damit nicht nur ein großer Dienstleister, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber.

Die führenden Köpfe im Landratsamt

Die Ämter des Landratsamts Göppingen sind je nach Aufgabenschwerpunkt den fünf Dezernaten zugeordnet. Die Leiter der Dezernate, die Dezernenten, nehmen vielfältige, grundsätzliche Aufgaben wahr. Insbesondere stimmen sie die Ziele der Ämter ab, treffen strategische Entscheidungen, fördern die Zusammenarbeit der Ämter und optimieren Schnittstellen zwischen diesen.

Insgesamt setzt sich das Landratsamt innerhalb der fünf Dezernate aus 18 Ämtern und 53 Abteilungen zusammen. Außerdem zählen mehrere Stabstellen, Stabsbereiche sowie der Personalarat und der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft zur Landkreisverwaltung.



Von links nach rechts:

Manfred Gottwald, Dezernent im Dezernat 5: „Recht, Ordnung und Mobilität“

Marco Lehnert, Dezernent im Dezernat 4: „Jugend und Soziales“

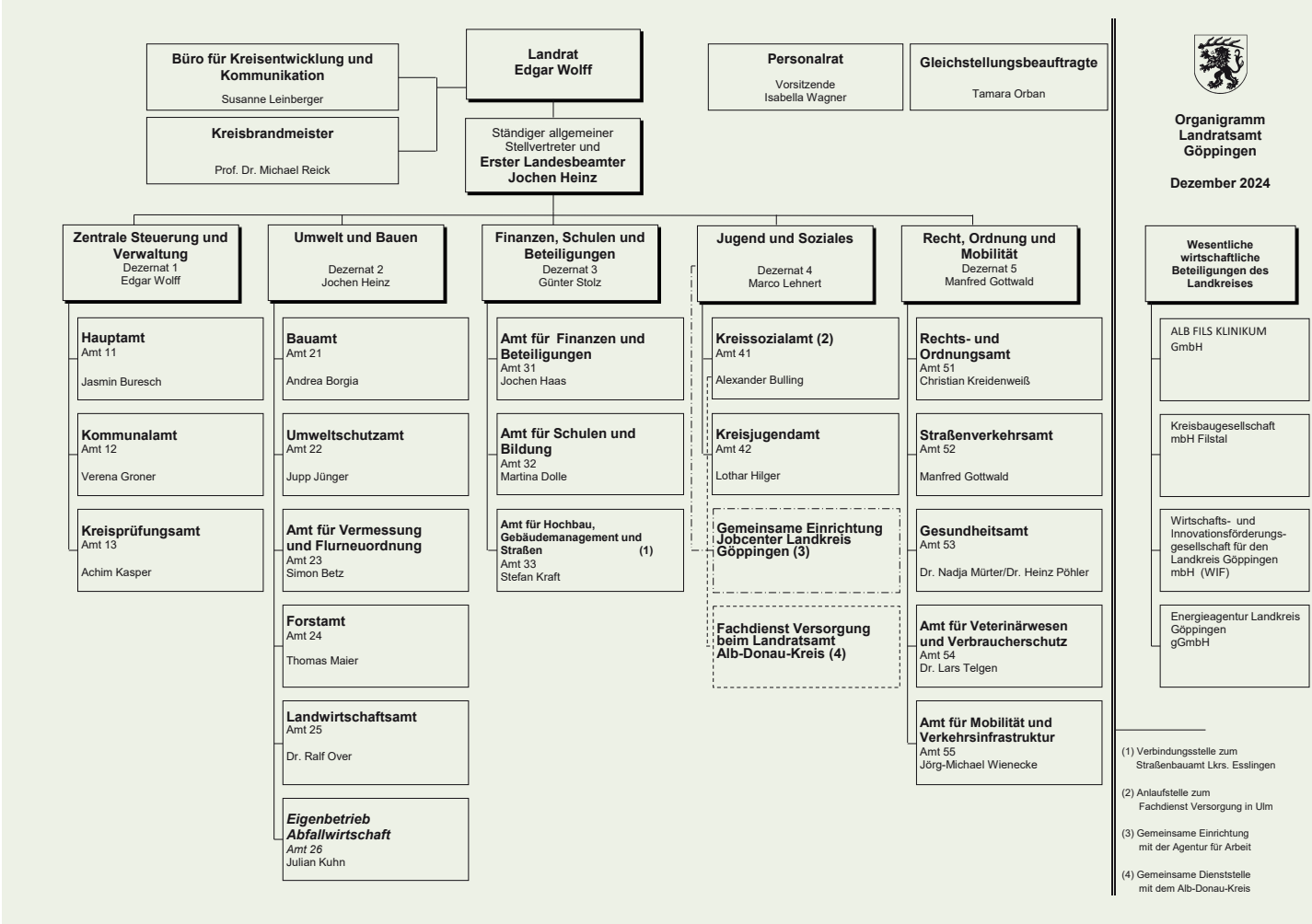
Günter Stolz, Kreiskämmerer, Dezernent im Dezernat 3: „Finanzen, Schulen und Beteiligungen“

Jochen Heinz, Erster Landesbeamter, Dezernent im Dezernat 2: „Umwelt und Bauen“

Edgar Wolff, Landrat, Dezernent im Dezernat 1: „Zentrale Steuerung und Verwaltung“



Organigramm Stand 2024



2023

Landratsamt goes Social Media: Start des Instagram-Accounts mit #meinLKGP



Erster Slide des Beitrags auf dem Instagram-Account des Landkreises.

Die Social-Media-Arbeit ist für Behörden ein zunehmend wichtiges Instrument in der Kommunikationsarbeit. Seit 31.01.2023 betreibt der Landkreis Göppingen auf Instagram unter dem Namen „landkreis.goeppingen“ seinen Instagram-Account und geht in den direkten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Über die Social-Media-Kanäle des Landkreises sollen besonders Bürgerinnen und Bürger erreicht werden, die die klassischen Kommunikationswege wie Tageszeitungen oder die Landkreis-Webseite nicht nutzen.

Landrat Edgar Wolff freute sich über den Einstieg: „Für uns ist es ein wichtiger Schritt, um alle unsere Zielgruppen zu erreichen und um mehr, schneller und direkter zu kommunizieren. Ich wünsche mir auch, dass wir Feedback bekommen. Ich freue mich über Lob, aber auch über Kritik und Hinweise, wie wir unsere Kommunikationsarbeit im Landkreis weiter verbessern können.“

85 Jahre Landkreis Göppingen / Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Anlässlich des 85. Geburtstags fanden im Jubiläumsjahr zahlreiche Veranstaltungen im Landkreis Göppingen statt.

Das Büro für Kreisentwicklung hat eine Broschüre sowie einen Online-Veranstaltungskalender erstellt, der einen umfassenden Überblick über alle Events bot.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter repräsentieren die Zahl 85 für das Jubiläumsjahr.

Landrat Edgar Wolff blickte in seinem Grußwort zum Jubiläums-Programm auf die hohe Lebensqualität im Landkreis, die stark von und in den 38 kreisangehörigen Städten und Gemeinden geprägt wird. Der Landkreis setzt seit Jahren mit dem Claim „Überraschend. Besser.“ auf positive Überraschungsmomente. Während die meisten Landkreise in Baden-Württemberg in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiern, ist der Landkreis Göppingen mit seinen 85 Jahren „Überraschend. Erfahren.“. Im Fokus stehen Themen, die den Landkreis und seine Geschichte bewegen und prägen. Sein Dank galt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamts und den Kooperationspartnern, die das Jubiläums-Programm mit ihren Ideen ermöglichten. Er forderte auf: „Feiern Sie gemeinsam mit uns, entdecken Sie den Landkreis und lassen Sie sich überraschen, was der Landkreis Göppingen Ihnen im Jahr seines 85. Geburtstages bietet.“

85 Jahre Landkreis Göppingen / Tag der Offenen Tür im Landratsamt

Am 8. Juli 2023 fand die große Jubiläumsveranstaltung mit Tag der offenen Tür im Landratsamt Göppingen statt. Dabei wurden der Neubau, das sanierte Hochhaus und das neue Parkhaus der Öffentlichkeit vorgestellt. Besucher konnten eine Ausstellung zum Neubauprojekt besichtigen und an Führungen teilnehmen.

Ein vielfältiges Programm mit Mitmachaktionen, Ausstellungen und Infoständen bot spannende Einblicke in Themen wie Klimaschutz, Verkehr, Gesundheit und Bildung. Besondere Highlights waren das Bewerber-Speeddating, eine große Fahrzeugausstellung der Hilfsorganisationen, ein Schreibwettbewerb für Kinder sowie eine Bühne mit Live-Auftritten. Unter anderem traten die „Schultes Harmonists“ und die Band „Lions of Green“ auf.

Für das leibliche Wohl sorgte die ALB FILS KLINIKEN Service GmbH mit regionalen Spezialitäten. Die Veranstaltung bot zahlreiche Gelegenheiten, das Landratsamt und seine vielfältigen Aufgaben kennenzulernen.



Bürgerinnen und Bürger werden durch den Neubau geführt.



Fahrzeugausstellung



Einblicke in die Landkreisverwaltung
im Hohenstaufen-Saal



Offizielle Übergabe des Schlüssels für den Landratsamt Neubau,
Landrat Edgar Wolff mit den Architektinnen und Architekten.



Landrat Edgar Wolff begrüßt die Gäste im Außenbereich.

85 Jahre Landkreis Göppingen / Neues Landkreisspiel Löwenzahl

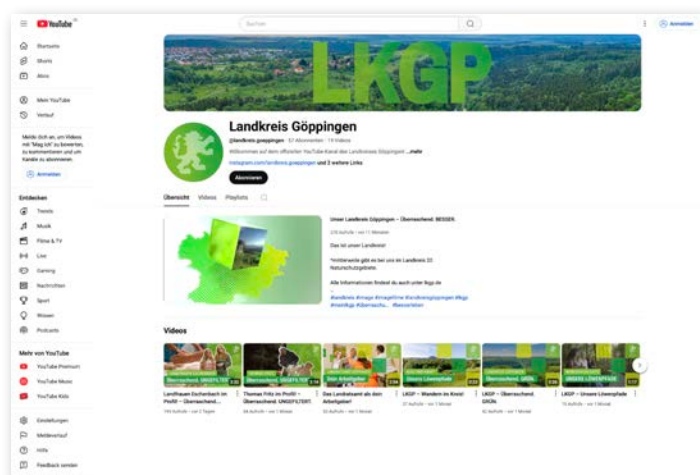
Die klassischen Brett- und Gesellschaftsspiele bleiben trotz der Digitalisierung wichtig, da sie Menschen zusammenbringen und Generationen verbinden. Anlässlich des 85. Jubiläums hat der Landkreis das Memo-Spiel „Löwenzahl“ in Zusammenarbeit mit dem Spieleerfinder Günter Burkhardt aus Gosbach entwickelt. Das Spiel zeigt die Vielfalt des Landkreises auf 48 Bildkärtchen und soll zur Entdeckungstour anregen. Es bietet ein nachhaltiges Gedächtnistraining, bei dem Spieler Kärtchen sammeln, indem sie sich die Löwenzahl und das Bild merken. Wer die meisten Kärtchen hat, gewinnt.



Spieleentwickler Günter Burkhardt mit seinem Spiel Löwenzahl.

2024

Neuer YouTube-Kanal



Im März 2024 hat das Landratsamt seine Kommunikationsstrategie erweitert und einen eigenen YouTube-Kanal ins Leben gerufen. Auf diesem Kanal werden Videos veröffentlicht, die die Themen der Kreisverwaltung und des Landkreises auf anschauliche und ansprechende Weise erläutern. Informationen können über YouTube schnell und einfach verbreitet werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich aktiv über den Kanal einzubringen, indem sie Kommentare abgeben, Fragen stellen oder Vorschläge äußern.



Übergabe der Preise
an die Kinder, v.r.n.l.:
Martina Dolle,
Dr. Michael Grebner,
Doreen Meyer.

Preisverleihung Malwettbewerb „Löwenkopf“

Am 6. Mai 2024 fand im Hohenstaufensaal die Preisverleihung des Malwettbewerbs „Male deinen Löwen für den Landkreis“ statt. Rund 320 Gäste, darunter viele Grundschulkinder, nahmen daran teil. Der Wettbewerb, initiiert von Künstlerin Doreen Meyer und der Hohenstaufenstiftung, basierte auf einem Malbuch, das zum Landkreisjubiläum verteilt wurde.

Martina Dolle, die in Vertretung des Landrats die Ehrungen übernahm, erklärte die Bedeutung des Löwen als Wappentier des Landkreises. Besonders begeistert waren die Kinder vom Mitmachlied „Stark wie ein Löwe“. Mit Freude und Stolz nahmen sie ihre Preise und Geschenke entgegen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Löwen-Malwettbewerbs

Allgemeiner Landkreis-Newsletter eingeführt

Im Oktober 2024 hat das Landratsamt einen neuen allgemeinen Newsletter mit dem Titel „Landkreis Aktuell – Überraschend. Informativ.“ eingeführt. Dieser Newsletter bietet den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises alle zwei Monate aktuelle Informationen. Er informiert über Neuigkeiten aus der Kreisverwaltung sowie dem Landkreis Göppingen, gibt einen Ausblick auf bevorstehende Termine, beschreibt Projekte und Veranstaltungen und verweist auf die neuesten Pressemitteilungen. Zudem bieten die Fachbereiche Forst, Klima und Landwirtschaft eigene Newsletter an. Alle Newsletter des Landkreises sind kostenlos, werbefrei und werden per E-Mail versendet.

Neuer Webauftritt und KI gestützte Software für den Landkreis

Von August 2023 bis Juli 2024 hat die Standortkommunikation aktiv an der Gestaltung des neuen Webauftritts des Landkreises mitgewirkt. In diesem Zusammenhang wurde auch die erste KI gestützte Software der Landkreisverwaltung eingeführt, um die digitale Barrierefreiheit zu verbessern: der Gebärdensprach-Avatar-Baukasten „CHARAMEL“.

Weitere
Infos
siehe S. 59

Tourismusförderung

Zuwachs für die Löwentrails

Im Rahmen der Freizeitwegekonzeption für den Landkreis Göppingen hat die Tourismusförderung neben den Löwenpfaden im Jahr 2020 auch die Löwentrails ins Leben gerufen. Ausgeschilderte Mountainbikestrecken bieten auf einer Länge zwischen 16 und 30 Kilometern vor allem für Einsteiger und E-Mountainbiker optimale Voraussetzungen und zeigen die Vielfalt des Albtraufs gekonnt auf. Im Jahr 2023 wurde der vierte Löwentrail im Schurwald ausgewiesen und fertiggestellt.

Der „jüngste“ Löwentrail bietet auf rund 20 Kilometern viel Abwechslungsreichtum und tolle Trails zwischen Fils- und Remstal. Start und Ziel befinden sich an der Grundschule in Nassachmühle oder am Parkplatz Bärenobel außerhalb des Ortes. Bereits nach wenigen Kilometern wird der Charakter der Tour untermauert und es geht auf den ersten Trail.

Die Schurwaldrunde verläuft größtenteils durch den Wald, bietet aber auch überraschende Ausblicke Richtung Albtrauf und Schwäbische Alb. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – hier kommen Trailliebhaber voll auf ihre Kosten. Ein Highlight der Strecke ist der etwa ein Kilometer lange Ebertrail. Dieser entstand im Rahmen der 850-Jahr-Feier der Stadt Ebersbach und ist der erste seiner Art im Landkreis Göppingen. Der sogenannte Flow-Trail hat ein mäßiges Gefälle und der Untergrund besteht hauptsächlich aus Waldboden und Schotter. Die Tour wurde gemeinsam mit Vertretern des Naturschutzes, des Forsts sowie der Kommunen im Rahmen mehrerer Abstimmungsrunden geplant und umgesetzt.



LÖWENTRAILS



www.loewentrails.de



Fokus auf digitale Kanäle und Social Media im Tourismusmarketing

Durch feinjustierte Kommunikationsmaßnahmen und eine authentische Zielgruppenansprache wurden neue Marketingpakete in der Tourismusförderung des Landkreises geschnürt. Vor allem über einschlägige Social-Media-Kanäle fand eine verstärkte Bewerbung

von Veranstaltungen, kulturellen Angeboten sowie den Wander- und Radrouten statt. Besonders hervorzuheben sind regional agierende Influencer wie der „Südenscout“ der Tourismus Marketing GmbH Stuttgart, der im Jahr 2024 den Landkreis ein ganzes Wochenende besuchte und online darüber berichtete.



Kampagnenmotiv Tourenplaner „Rette dein Wochenende“

Die ebenfalls 2024 stattgefundenene Kampagne „Rette dein Wochenende“ sollte auf das umfangreiche digitale Angebot des kreisweiten Tourenplaners aufmerksam machen und vor allem den Bewohnerinnen und Bewohnern des Landkreises, aber auch Naherholungssuchenden Inspiration für die Freizeitplanung bieten. Die Plattform beinhaltet neben rund 140 Rundwanderungen auf Kreisgebiet auch alle touristischen Radrouten sowie die verschiedensten Sehenswürdigkeiten und einen Überblick zum Gastronomie- und Hotellerieangebot. Ausgespielt wurde die Kampagne nicht nur über den Instagram-Kanal des Landkreises, sondern mittels individuell gestaltbarer Social-Media-Vorlagen auch über jene der Kommunen sowie über verschiedene Printmedien, Bus-Werbungen und den Bildschirmen in einigen EDEKA-Filialen.

Zu finden ist der Tourenplaner unter www.tourenplaner.lkgp.de

Einheitliche Möblierung für mehr Aufenthaltsqualität



Im Landkreis Göppingen wurden Wander- und Radwege durch neue, hochwertige Sitzmöglichkeiten aufgewertet. Dies geschah im Rahmen der Freizeitwegekonzeption in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf, um die Attraktivität der Region weiter zu steigern. Besonders während der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass viele Menschen die heimische Natur wiederentdecken.

Was wurde umgesetzt?

- Aussichtsrahmen und Wellenbänke: Insgesamt wurden 11 Aussichtsrahmen und an 20 Standorten Wellenbänke aufgestellt.
- Löwenbänke: Durch eine Kooperation mit einem lokalen Künstler entstanden sechs individuell gestaltete „Löwenbänke“, die an den Löwenpfaden platziert wurden.
- Digitale Erweiterung: Einige Bänke sind mit QR-Codes ausgestattet, die zu Sagen und Geschichten aus der Region führen, um die Aufenthaltsdauer zu verlängern.



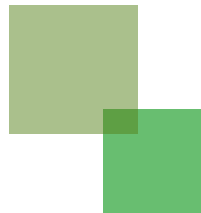
Erfolgreicher Abschluss 2024

Trotz aufwendiger Genehmigungen, insbesondere in Naturschutzgebieten, wurde das Projekt 2024 erfolgreich abgeschlossen. Es wurde finanziell vom Verband Region Stuttgart sowie den jeweiligen Kommunen unterstützt und trägt zur nachhaltigen Stärkung des Landkreises Göppingen als Natur- und Erlebnisregion bei.

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung im Landkreis

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises besteht in ihrer heutigen Form seit 2011. Die Stelle der im Landratsamt angesiedelten Kreiswirtschaftsförderung ist von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) abgeordnet und war von Ende 2023 bis Ende 2024 nicht besetzt. Seit 1. Februar 2025 ist Dr. Martina Spichal-Möbner als Kreiswirtschaftsförderin im Landkreis tätig. Gemeinsam mit der WIF (Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH) wird das komplette Spektrum der Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen abgedeckt.



Allianz zur Fachkräftesicherung

Die Fachkräftallianz Landkreis Göppingen hat sich zum Ziel gesetzt, einen dauerhaften Beitrag zur Sicherung der Fachkräftebedarfe für den Landkreis zu leisten. Die Mitglieder der Fachkräftallianz haben sich zusammengeschlossen, um ihre Maßnahmen zur Deckung des Fachkräftemangels abzustimmen und gemeinsam neue Entwicklungskonzepte zu erarbeiten. Die Federführung der Allianz zur Fachkräftesicherung im Landkreis Göppingen liegt bei der Agentur für Arbeit Göppingen. Die Kreiswirtschaftsförderung bildet die Schnittstelle in der Landkreisverwaltung zu den Akteuren der Fachkräftallianz.

Weiterbildung ist bei der Fachkräftallianz der Schlüssel zu einem sozialen, wettbewerbsfähigen und zukunftsfähigen Landkreis Göppingen, insbesondere in den für die Transformation von Automotive und Maschinenbau relevanten Bereichen. Dies betont die im Januar 2023 ins Leben gerufene Charta für Weiterbildung. Die Charta macht deutlich, dass regelmäßige Qualifizierung die Beschäftigungsfähigkeit erhält und mit (Online-)Veranstaltungsangeboten im Rahmen der Netzwerkplattform Q-Guide Unternehmen dabei unterstützt, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in Weiterbildung zu investieren. „Die Region Stuttgart kann nur dann europäische Spitze bleiben, wenn sie auch bei der Qualifizierung der Beschäftigten auf höchstem Niveau mitspielt. Dies erfordert eine gemeinsame Kraftanstrengung, die über die Arbeit von Personalabteilungen und Arbeitsagenturen hinausgeht“ sagt Peter Hofelich, Kreisrat und Regionalbeauftragter für Qualifizierung und Weiterbildung.

Im Rahmen der Q-Guide live-Reihe fand am 20. Februar 2024 in Eislingen im Kesselhaus eine Informations- und Netzwerkveranstaltung zum Thema „Was die Zukunft schon heute fordert: Kompetenzen für ein erfolgreiches Morgen“ statt.





HerbstCamp – Berufsorientierung für Jugendliche

Das HerbstCamp ist unter Federführung der Wirtschaftsförderung Göppingen ein gemeinsames Projekt der Agentur für Arbeit sowie der Kreiswirtschaftsförderung des Landkreises Göppingen. Es bietet Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren aus allen Schularten im Landkreis Göppingen die Möglichkeit, in ihren Herbstferien Einblicke in das Berufsleben der teilnehmenden Firmen zu erhalten und Arbeitsluft zu schnuppern. Dank der Beteiligung der Firmen im Landkreis werden im HerbstCamp eine Vielzahl an Ausbildungsberufen und Studiengängen in den unterschiedlichsten Branchen angeboten.

Der Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) verfolgt das Ziel, internationale Fachkräfte für die Region Stuttgart zu gewinnen und sie beim Ankommen und bei der Integration zu unterstützen. Zusätzlich unterstützt der WSRS kleinere und mittlere Unternehmen bei der Gewinnung und Integration von Fachkräften aus dem Ausland. Dazu bietet der WSRS eine regelmäßige Sprechstunde im Landkreis Göppingen an.



Welcome Service Region Stuttgart

Das kostenlose Informationsangebot richtet sich an internationale Fachkräfte, ihre Familienangehörigen und Studierende, die im Landkreis Göppingen leben und arbeiten wollen bzw. kürzlich in den Landkreis gezogen sind und Unterstützung benötigen. Die Sprechstunde ist ebenfalls für Unternehmen geöffnet, die ausländische Fachkräfte beschäftigen (wollen). In Kooperation mit der IHK Region Stuttgart Bezirkskammer Göppingen werden regelmäßige Beratungstermine im Gebäude der IHK Göppingen angeboten. Die Kreiswirtschaftsförderung ist die zentrale Koordinationsstelle von Veranstaltungen der WSRS im Landkreis.

Gewerbeflächen, Gewerbebrachen

In den Jahren 2022/2023 wurde unter Federführung der Kreiswirtschaftsförderung gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS), dem Verband Region Stuttgart (VRS) und dem Institut für Regional- und Stadtentwicklung (IfSR) im Rahmen eines regionalen Pilotprojektes eine kreisweite Erhebung der Gewerbe-, Brach- und Leerstandsflächen durchgeführt. Das Ergebnis ist ernüchternd: Im Landkreis Göppingen gibt es weder im Bestand noch auf der grünen Wiese ausreichende Gewerbeflächenpotenziale für Neuansiedlungen und Erweiterungen innovativer Unternehmen, um die wirtschaftliche Stabilität und

Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Landkreis Göppingen sicherzustellen. Die Kreiswirtschaftsförderung, die WRS sowie die VRS unterstützen hier Kommunen bei der Bestandsentwicklung auf Basis der Brachflächenanalyse, bei Gewerbeflächenausweisung, bei dialogischen Bürgerbeteiligungsverfahren und bei Hemmnissen der Flächenentwicklung in der Innen- und Außenentwicklung (z.B. durch regionale Kofinanzierungsprogramme), nachdem drei interkommunale Gewerbegebietsentwicklungen durch Bürgerentscheide gestoppt wurden.

2023

Selbstbewusst und Souverän in Beruf und Ehrenamt

INTERAKTIVER ONLINE-WORKSHOP

Am Freitag, den **17.03.2023** fand ein digitaler Online-Workshop für Frauen statt. In dieser interaktiven Veranstaltung erfuhren Frauen, wie sie in 5 Schritten ein gesundes Selbstbewusstsein aufbauen und im Beruf und (politischen) Ehrenamt auf authentische Weise überzeugen. Neben Reflektionsfragen zur Entdeckung der eigenen

Stärken und Kompetenzen bekamen die Teilnehmerinnen alltags-taugliche Tipps und Tricks, wie sie durch Körpersprache und Stimme einen souveränen, starken und selbstbewussten Auftritt erzielen. Referentin des Workshops war Dr. Miriam Luhn, promovierte Gesundheitsökonomin, Resilienztrainerin und Coach.

Bündnis-Arbeit

Das lokale Bündnis für Familie – die Ideenwerkstatt im Landkreis Göppingen organisierte am **15.11.2023** ein Frühstück für Personalverantwortliche in der IHK Göppingen. Thema war: Innovative Möglichkeiten zur Fachkräftegewinnung – Was funktioniert wirklich? Fachkräftegewinnung und -sicherung ist anspruchsvoll und wird uns auch in den nächsten Jahren weiter herausfordern. Dabei sind innovative Ideen und dynamische Konzepte gefragt.

Wie sind Ihre Erfahrungswerte mit bereits erprobten Maßnahmen? Welche Themen möchten Sie in Zukunft angehen?

In verschiedenen Workshops zu folgenden Themen fand ein Austausch und die Erarbeitung verschiedener Lösungsmöglichkeiten statt: New Work, Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, Potenziale bei Mitarbeitenden erkennen und Onboarding gestalten. Die Veranstaltung war von unterschiedlichen Firmen gut besucht.

Lesung: Gegen Frauenhass

16.11.2023: Christina Clemm ist Strafverteidigerin, sie hat hunderte Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt vertreten. In Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau von ihrem (Ex-)Partner umgebracht. In ihrem Buch stellt sie sich die Frage was diesem Frauenhass zugrunde liegt. Die Gleichstellungsbeauftragten luden Christina Clemm zu einer Lesung aus diesem Buch in die Stadtbibliothek ein.



Christina Clemm (links) – Lesung in der Stadtbibliothek

Aktion blutrote Schuhe

20.11.2023: Im Jahr 2022 wurden allein in Deutschland 113 Frauen von ihren (Ex-)Partnern getötet. Jeden zweiten Tag gab es einen Tötungsversuch – die Dunkelziffer dürfte noch viel höher liegen. Hunderte Kinder werden so jedes Jahr zu (Halb-)Waisen, viele müssen, den Mord an ihrer Mutter miterleben. Es sind keine „Familiendramen“, es sind Femizide. Frauen werden ermordet, weil sie Frauen sind. Es geht um Macht und Kontrolle, die der (Ex-)Partner (wieder) über die Frau haben möchte. Mit blutroten Schuhen erinnerten die Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis Göppingen mit dem KreisFrauenRat bei dieser Kundgebung an die ermordeten Frauen.



Blutrote Schuhe auf dem Marktplatz



Ideen zum Visionboard

2024

Weltfrauentag 2024

Im Rahmen des Weltfrauentages wurde am 15.03.2024 eine Veranstaltung geplant, die in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Göppingen stattfand.

Bei der Veranstaltung handelte es sich um einen Kreativ-Workshop für Frauen unter dem Motto: STÄRKE DEIN ICH – MIT DEINEM PERSÖNLICHEN VISIONBOARD. Zu diesem Workshop kamen einige Frauen aus dem ganzen Landkreis Göppingen im kleinen Saal des Landratsamtes zusammen. Der Blick war insbesondere auf das Thema Empowerment für Frauen gerichtet.

Digitale Informationsveranstaltung: Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung

04.11.2024: Zwangsverheiratungen hängen eng mit patriarchalen Gesellschaftsstrukturen zusammen. Männern und Frauen werden hier unterschiedliche Rollen zugewiesen, die der Wahrung der Familienehre dienen. Junge Menschen haben für ihre persönliche Lebensplanung differenzierte und sehr unterschiedliche Vorstellungen. Eine – drohende – Zwangsverheiratung steht der eigenständigen Lebensplanung entgegen. Das Recht, selbst über das eigene Leben zu bestimmen und sich frei für einen Beruf und eine Partnerschaft zu entscheiden, wird damit verwehrt. Das trifft mehrheitlich Mädchen, aber auch Jungen. Betroffene geraten in

einen tiefgreifenden Konflikt mit sich und ihrer Familie. Im Zentrum dieses Konfliktes steht ein Begriff von Ehre, der einer patriarchalen Tradition entstammt. Die betroffenen jungen Menschen sind besonders auf niederschwellige professionelle Unterstützung und den Schutz unserer Gesellschaft angewiesen. Um auf Hilfsmöglichkeiten aufmerksam zu machen und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben wurde über Zoom in Kooperation mit ajs Baden-Württemberg e.V. und der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. diese Info-Veranstaltung durchgeführt.



Anja Schick und Tamara Orban am „Orange Day“

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

25.11.2024: Orangen-Aktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Im Rahmen der sogenannten Orange Days, einer weltweiten Kampagne, die auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam macht, wurden im Stadt- und Landkreisgebiet faire und nachhaltige Orangen mit Informationen zum Hilfefon gegen Gewalt an Frauen verteilt. Unter der Nummer 116 016 oder www.hilfefon.de erhalten betroffene Frauen und unterstützende Personen rund um die Uhr Unterstützung, Beratung und Hilfestellung.

Europaarbeit

Europäischer Wettbewerb

Seit vielen Jahren ist der Europäische Wettbewerb in Deutschland etabliert und jedes Jahr finden die feierlichen Preisverleihungen für den Landkreis Göppingen im Landratsamt statt. Jedes Mal ist es eine Freude, zu erleben, mit welcher Begeisterung, mit tollen Ideen und großem Engagement Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lehrpersonal an diesem Wettbewerb teilnehmen. Auch 2022 und 2023 konnten wieder zahlreiche Orts- und Landespreise verliehen werden. Die Preisverleihung wurde wieder in Kooperation zwischen dem Landkreis Göppingen und der Europa-Union Göppingen e.V. durchgeführt. Unter dem Motto „Nächster Halt: Nachhaltigkeit“ fragte der 69. Europäische Wettbewerb nach dem ökologischen Fußabdruck in Europa: Was können Kinder an ihren Schulen konkret für den Umweltschutz tun? Was macht eine Landwirtschaft aus, in der es Menschen, Tieren und Pflanzen gleichermaßen gut geht? Wie lassen sich Nahrungsmittel und andere Produkte so produzieren, dass möglichst wenig Ressourcen verbraucht werden? Und was sollten wir in Zukunft in Europa anders machen?

Insgesamt 295 baden-württembergische Schulen und 17.353 Schülerinnen und Schüler befassten sich mit den Aufgaben des 70. Europäischen Wettbewerbs unter dem Motto „Europäisch gleich bunt – Junge Visionen für ein Europa der Vielfalt“.

In insgesamt vier Modulen und einer Sonderaufgabe sollten sich Schülerinnen und Schüler zu Themen wie „Das tapfere Schneewittchen“, „Jeder Mensch ist ganz normal anders“ oder „Kunst ist divers-künstlerische Freiheit als Grundrecht“ befassen.

Sie konnten Arbeiten in unterschiedlichster Form einreichen, wie beispielsweise Gedichte, Märchen, Reden, Songs, Skulpturen und Collagen. Schülerinnen und Schüler des Hohenstaufengymnasiums konnten für ihren Song „We're The Solution“ sogar am 28. Juni 2023 in einer feierlichen Preisverleihung im Neuen Schloss in Stuttgart von Kultusministerin Theresa Schopper den Bundespreis in Empfang nehmen. Auch ein Orts- und Landespreis war für diese herausragende Leistung vorgesehen. Als Höhepunkt der Preisverleihung im Landratsamt Göppingen konnten die Anwesenden diesen Song live erleben.



Preisträger*innen 2023 mit Lehrpersonal, Organisatorinnen, Erster Landesbeamter Jochen Heinz und Bürgermeister Michael Matzak



Preisträger*innen 2024 mit Lehrpersonal, Organisatorinnen, Landrat Edgar Wolff und Oberbürgermeister Alex Maier

Zentrale Veranstaltungen

Kreis & Kommune: Begegnungen im Landkreis



„Kreis und Kommune“, hier in Zell unter Aichelberg:
Bürgermeister Christopher Flik (links) und Landrat Edgar Wolff
bei der Besichtigung des Neubaugebiets Rohrwiesenäcker.

Zuhören, was die Menschen im Landkreis bewegt und die Schwerpunktthemen der Kreispolitik und -verwaltung ins Gespräch bringen. Das leistet das Format „Kreis und Kommune“, das am 17.07.2023 in Zell unter Aichelberg und am 24.11.2023 in Albershausen stattfand.

Landrat Edgar Wolff und Vertreterinnen und Vertreter des Kreistags standen dabei in öffentlichen Gemeinderatssitzungen Rede und Antwort und besuchten örtliche Unternehmen und Projekte. Ob in einer Schreinerei und auf der Baustelle für ein Neubaugebiet wie in Zell unter Aichelberg oder vor Ort im Industriebetrieb und bei der Sportlerehrung wie in Albershausen: Die Begegnungen im Rahmen der Kreisbereisungen spiegeln die Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens im Landkreis wider und leisten einen wertvollen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis für die Herausforderungen in den Gemeinden und im ganzen Landkreis Göppingen.

Dekantreffen am 10. Mai 2023

Am 10. Mai 2023 traf sich Landrat Edgar Wolff mit den Dekanen Martin Elsässer (ev. Dekanat Geislingen), Hartmut Zweigle (ev. Dekanat Göppingen) und Dekan Martin Ehrler (kath. Dekanat GP/Geislingen) zum jährlichen Austausch über aktuelle Themen.

Das Thema Flucht/Asyl war vom Sozialdezernat vorbereitet worden. Es ging um Informationen über die aktuelle Flüchtlingssituation im Landkreis Göppingen und die Darstellung von Unterstützungsmöglichkeiten durch die Kirchen. Es wurde über die Fakten, die Probleme und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Als weiterer Punkt stand die Psychosoziale Notfallseelsorge auf der Agenda. Pastoralreferent Hariolf Hummel berichtete i.V. für Pfarrer Achim Esslinger von den Tätigkeitsbereichen der Psychosozialen Notfallversorgung sowohl für Betroffene als auch für die Helfer.

Im Anschluss an das offizielle Programm erhielten die Teilnehmenden eine Führung durch den Neubau des Alb-Fils-Klinikums mit Besichtigung des Hubschrauberlandeplatzes.



Die Teilnehmenden auf dem Hubschrauberlandeplatz
des Alb-Fils-Klinikums

Dekantreffen am 17. Juni 2024

Das Dekantreffen begann mit einer Führung durch die Kreisgeschichte und die Kreisarchäologie mit Kreisarchivar Dr. Lang auf Schloss Filseck. Die Teilnehmenden konnten einen Blick in die historischen Bücher werfen und sich ein Bild davon machen, welche Schätze dort lagern.

Bei der anschließenden Arbeitstagung im Landratsamt informierte Herr Schneiderhan vom Alb-Fils-Klinikum über die geplante Einweihung der Klinik und insbesondere über den Andachtsraum „Raum der Stille.“

Weitere Themen waren die aktuelle Situation im Landkreis zum Thema „Geflüchtete“, die Kinderbetreuung, das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut sowie die Begleitung und Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Ein kurzer Rückblick auf den ökumensichen Blaulicht-Gottesdienst im Februar 2024 in Geislingen und die Situation in der Notfallseelsorge rundeten das Programm dieser Arbeitstagung ab.



v.l.n.r.: Dekan Martin Ehrler, Landrat Edgar Wolff, Dekan Martin Elsässer



Die Arbeitsgruppe

Regierungspräsidentin Susanne Bay kommt zum Austausch ins Landratsamt Göppingen

Zur regelmäßigen Dienstbesprechung war Frau Regierungspräsidentin Susanne Bay am Donnerstag, 30.11.2023 im Landratsamt. Landrat Edgar Wolff, die Geschäftsführung der Alb-Fils-Kliniken und die Dezernenten des Landratsamts tauschten sich mit ihr zu aktuellen Themen aus. Die Verzögerungen bei der Entwurfsplanung der B10 und die beim neuen Alaufstieg der A8 als prioritäre Verkehrsinfrastrukturprojekte sowie die für den Landkreis und die Städte und Gemeinden belastende Situation bei der Unterbringung von Geflüchteten standen unter anderem auf der Tagesordnung. Frau Regierungspräsidentin Susanne Bay würdigte die Aktivitäten des Landkreises Göppingen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien durch die Installation von Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen.



v. l. n. r.: Andreas Drung (RP),
Landrat Edgar Wolff,
Regierungspräsidentin Susanne Bay,
Manfred Gottwald (Dezernent Recht, Ordnung, Mobilität),
Günter Stolz (Kreiskämmerer)

gemeinsamer Beitrag **Kreisbrandmeister** **mit Rechts- und Ordnungsamt sowie Umweltschutzamt** Hochwasser im Landkreis Göppingen – Mai/Juni 2024

Hochwasserereignis vom 31.05. bis 02.06.2024



Filspegel Salach am 01.06.2024 bei einem Hochwasser, welches statistisch
1 mal in 50 Jahren auftritt (HQ50)



Haus auf Stelzen in Bad Ditzgenbach-Gosbach am 01.06.2024

Ab Mittwoch, 29.5. warnte die Hochwasservorhersagezentrale der LUBW (HVZ) vor großflächigen und sehr ergiebigen Niederschlägen in der östlichen Landeshälfte, die ab dem 31.05. zu erwarten wären. Diese führten zu einem Hochwasserereignis, welches in seinem Verlauf durchaus als außergewöhnlich bezeichnet werden kann.

Flusshochwasser und Starkregenereignis prallten aufeinander:

- Freitag, 31.05. bis Sonntag 02.06.2024 mittags: Flusshochwasser – Schwerpunkt Filsal und größere Nebenflüsse
- Der Abend und die Nacht von Sonntag, 02.06. auf Montag, 03.06.2024: extreme lokale Starkregenniederschläge mit Überflutungen

Flusshochwasser:

Innerhalb von circa 48 Stunden sind ab dem 31.05.2024 im östlichen Landkreis nahezu flächendeckend bis zu 150 mm/m² Niederschlag niedergegangen. Aufgrund des regenreichen Frühjahrs fielen die Niederschläge zumeist auf Böden, die nur noch wenig Wasser aufnehmen konnten und somit der Regen schnell abflusswirksam wurde. Die Pegelstände der Fils sowie ihrer Zuflüsse, wie die Krumm und die Lauter stiegen stark an und blieben auf Grund des flächendeckenden Regenereignisses dauerhaft hoch, was am Pegel Salach fast zu einem Hochwasser, welches statistisch einmal in 50 Jahren erreicht wird (sog. HQ50), führte. Auch in Wiesensteig, in Geislingen an der Steige und in Plochingen wurden an der Fils „50-jährliche“ Hochwasserabflüsse registriert. Zudem drückte erwartungsgemäß auf Grund der hohen Wasserstände in den Gewässern und steigenden Grundwasserständen Grundwasser und Wasser aus den Hängen vielerorts in die unteren Geschosse. Hierbei gab es enorme Schäden.

Die drei Hochwasserrückhaltebecken (HRB) des Wasserverbands Fils „Simonsbach“ (Donzdorf), Christental (Lauterstein) und Herrenbachtal (Adelberg) haben ihre Funktion zum Wasserrückhalt voll erfüllt. Durch die damit verbundene Dämpfung der Hochwasserwelle konnte noch schlimmeres in den Unterläufen der Gewässer verhindert werden.

Durch den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Hilfskräfte konnten vielerorts noch größere Schäden verhindert werden. Bei vielen Gemeinden, die in den vergangenen Jahren in den Hochwasserschutz investiert hatten, machte sich der Aufwand bezahlt. Auch die Maßnahmen an der Fils in Süßen, Bad Ditzgenbach, Bad Überkingen und in vielen weiteren Gemeinden zeigten ihre Wirkung.

Starkregen:

Bis zum Nachmittag des 2. Juni hatte sich die Hochwasserlage infolge der nachlassenden Niederschläge zunächst entspannt, was sich auch an den stagnierenden bzw. sinkenden Gewässerpegeln widerspiegelte.

Seitens des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gab es jedoch Starkregenwarnungen und auch die HVZ warnte vor einer dynamischen Wetterlage mit lokal begrenzten Starkregenereignissen. Die extremen Ausmaße der Starkregenereignisse am Sonntagabend im Landkreis Göppingen waren so nicht zu erwarten.

Innerhalb von ca. drei Stunden fielen auf die voll gesättigten Böden lokal bis zu 70 l/m² Niederschlag. Schwerpunkte waren hier Albershausen, Uhingen mit Holzhausen, Wangen und vor allem Ebersbach/Fils in den Ortsteilen Bünzwangen, Sulpach, Weiler und Rosswälden. Die Sulpach verwandelte sich in einen reißenden Fluss, der Fahrzeuge und Tiere mit sich riss. Mehr als 30 Menschen mussten mit Booten aus ihren Häusern gerettet werden, nachdem einige Straßenbereiche bis zu drei Meter überflutet wurden. Auch der Stadtteil Bünzwangen war im Schwerpunkt in der Straße „Im Tal“ besonders betroffen, auch hier wurden Fahrzeuge durch die Wassermassen mitgerissen.

Da auch im mittleren Filstal vermehrt Starkregenereignisse in den Bereichen Eisligen/Fils mit Krummwälden, Ottenbach-Kitzen, Gingen/Fils, Donzdorf mit Reichenbach u. R., auftraten, führte dies zu einem rapiden Anstieg in der Lauter und in der Krumm und schlussendlich nochmals zu einem Flusshochwasser im unteren Filstal (am Pegel Plochingen/Fils zwischen HQ50 und HQ100).

Das Umweltschutzamt des Landratsamtes war während des gesamten Hochwassers hinsichtlich der Einschätzung der Wetter- und Hochwasserlage auf Grundlage der Vorhersagen des DWD und der HVZ beratend für die untere Katastrophenschutzbehörde tätig.

Während sich die Hochwasserlage am Nachmittag des 2. Juni zunächst zu entspannen schien, kam es in der Nacht zu einer erneuten dramatischen Zuspitzung. Extreme lokale Starkregenereignisse führten zu erneuten Überflutungen, besonders in Albershausen, Uhingen, Wangen und vor allem Ebersbach an der Fils.



Überschwemmter Kreisverkehr nach Sulpach



Ortsdurchfahrt Sulpach

Der Kriseneinsatz



Führungsstab im Feuerwehrhaus Göppingen

Angesichts der dramatischen Lage wurde von der Unteren Katastrophenschutzbehörde erstmals die außergewöhnliche Einsatzlage nach dem Landeskatastrophenschutzgesetz festgestellt. Über fünf Tage hinweg arbeiteten rund 1.400 Einsatzkräfte der Feuerwehren, unterstützt durch 300 Helferinnen und Helfern des Technischen Hilfswerks (THW) und 50 Personen der Einsatzeinheiten vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem Malteser Hilfsdienst (MHD). Hinzu kamen über 100 Fahrzeuge von Bauhöfen, landwirtschaftlichen Betrieben und Firmen. Besonders gefordert war die Koordinierung der Einsatzkräfte:

- Der Feuerwehr-Führungsstab mit THW, Polizei, Rettungsdienst, Bundeswehr und Verwaltung war rund um die Uhr besetzt.
- Fachkräfte des Umweltschutzamtes im Landratsamt Göppingen standen den Feuerwehrkommandanten beratend zur Seite.
- Eine massive überörtliche Unterstützung mit Dutzenden weiteren Fahrzeugen war im Einsatz.
- Mehr als 40.000 Sandsäcke wurden im Landkreis abgefüllt und verteilt.

Auch politische Vertreter wie Innenminister Thomas Strobl, Ministerin Nicole Razavi und Landrat Edgar Wolff verschafften sich vor Ort ein Bild der Lage.



Maßnahmen und Bilanz

Durch den unermüdlichen Einsatz der Rettungskräfte konnten viele Menschenleben gerettet und größere Schäden verhindert werden. Dennoch blieb die Bilanz der Hochwasserkatastrophe verheerend:

- Rund 600 dokumentierte Einsatzstellen
- Enorme Sachschäden im privaten und gewerblichen Bereich
- Flächendeckende Schäden an Infrastruktur und öffentlichen Gebäuden
- Massive Sperrungen, darunter die B10 für mehrere Tage

Auch im Nachgang des Ereignisses berät die untere Wasserbehörde beim Umweltschutzamt die Kommunen hinsichtlich der Verbesserung des Hochwasserschutzes durch Flusshochwasser und durch Starkregen. Weiterhin unterstützt sie die Gemeinden bei der Beantragung von Landesfördermitteln für diese Maßnahmen. Des Weiteren ist geplant das „Flut-Informations- und Warnsystem“ (FLIWAS 3) des Landes Baden-Württemberg für alle Kommunen im Landkreis einzuführen. Das Landratsamt nutzt bereits FLIWAS 3, welches ein Hochwasserkrisenmanagementsystem ist, das alle verfügbaren Hochwasserinformationen des Landes und der kommunalen Ebene auf einer Plattform im Internet bündelt und einen schnellen Überblick über die Hochwassersituation ermöglicht.



Betroffenes Wohnhaus in Eisingen

Spendenaktionen für Betroffene

Zur Unterstützung der Hochwasseropfer rief der Landkreis Göppingen gemeinsam mit den Kreisen Rems-Murr, Ostalb und Ludwigsburg eine groß angelegte Spendenkampagne ins Leben. Durch die großzügige Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen konnten über 400.000 Euro gesammelt und an Geschädigte ausbezahlt werden. Landrat Edgar Wolff dankte allen Spendern für ihre Solidarität und betonte die enorme Bedeutung der Hilfsbereitschaft in der Region.

Landeshilfen für geschädigte Kommunen

Zusätzlich zu den Spendenaktionen stellte das Land Baden-Württemberg finanzielle Unterstützung in Höhe von 25 Millionen Euro für die von Hochwasserschäden betroffenen Kommunen in mehreren Landkreisen bereit. Insgesamt wurden 4,5 Millionen Euro für die 18 betroffenen Hauptschadensorte im Kreis Göppingen bewilligt. Die Mittel wurden unbürokratisch bereitgestellt und deckten Schäden ab, für die keine Versicherungsleistungen oder andere Förderprogramme griffen. Besonders hart getroffen war die Stadt Ebersbach an der Fils, der symbolisch ein Zuwendungsbescheid übergeben wurde.

Dieses Hochwasserereignis wird als eines der schwersten in die Geschichte des Landkreises Göppingen eingehen. Es verdeutlichte die immense Bedeutung von Hochwasserschutzmaßnahmen, überregionaler Zusammenarbeit und einer gut koordinierten Einsatzstrategie.



Besichtigung der Straußenfarm in
Böhmenkirch ...



... der Firma Strassacker in Süßen ...



... und der Bad Boller Fruchtsaftkellerei,
im Rahmen der Heimatkundetage.

Betriebsgemeinschaft 2023-2024

Mit unseren Heimatkundetagen als Ersatz für einen großen Betriebsausflug hatten wir in den Jahren 2023 und 2024 neben der Kosteneinsparung im Rahmen der Potentialanalyse der Landkreisfinanzen auch einen Beitrag zur Stärkung des Kreisbewusstseins geleistet.

Besichtigt werden konnten die Oberhofenkirche Göppingen mit dem alten Friedhof, Kage's Mikroversum auf Schloss Weißenstein, das Müllheizkraftwerk Göppingen, das Klärwerk der Stadtentwässerung Göppingen, die Straußenfarm am Lindenhof in Böhmenkirch, die Burg Wäscherschloss, das MuSeele im Christophsbad, die Confiserie Bosch in UHINGEN, die Firma Strassacker in Süßen, die Bad Boller Fruchtsaftkellerei, die Arbeitersiedlung in Kuchen, der Sonnenhof in Bad Boll und der Waldeckhof mit Käseverkostung in Jebenhausen. Wanderungen rund um Bärenbach oder zum Wasserberghaus, eine geführte Tour zur Hiltensburg mit interessanten Infos, eine Waldführung bei Deggingen, sowie ein Nachmittag mit tollen Aktivitäten unseres Kreismedienzentrums haben die Angebote abgerundet.

Dem Orga-Team und den Teilnehmenden haben die Angebote viel Freude bereitet und das Feedback aus der Mitarbeiterschaft war sehr positiv. Unsere Ideensammlung wurde durch Rückmeldungen aus dem Kollegenkreis sogar erweitert und fand großen Anklang bei vielen Kolleginnen und Kollegen.

Neben italienischer Mittagspause und einem vom BGM veranstalteten Kürbisfest war ein absolutes Highlight des Jahres 2023 auch unser Mitarbeiterfest zum Landkreisjubiläum nach einem Tag der offenen Tür.

Unglaublich, wie schnell der Hohenstaufensaal und das Foyer von einer Ausstellungsfläche in eine Fest- und Tanzfläche umgestaltet werden konnten. DJ Uwe und DJ Frogge haben dann für richtig gute Stimmung gesorgt.

2024 war geprägt von der Personalratswahl

Am 25.04.2024 waren die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung aufgerufen, ein neues Personalratsgremium zu wählen.

Die neu gewählten Personalratsmitglieder kamen erstmals bei einer konstituierenden Sitzung am 06.05.2024 zusammen. Hierbei wurden auch die Vorsitzende Isabella Wagner (für die Gruppe der Arbeitnehmer) und der stellvertretende Vorsitzende Andreas Stähle (für die Gruppe der Beamten) gewählt.

Nach einem Vierteljahrhundert hat sich der bisherige Vorsitzende Andreas Stähle dazu entschieden in die Stellvertreterrolle zu schlüpfen. Er hat sich über die Jahre in vorderster Front in den Dienst der Landkreisverwaltung und der Mitarbeiterschaft gestellt, wofür wir sehr dankbar sind. Der Zeitpunkt des Wechsels war günstig, nachdem die Zahl der Beamten im 13-köpfigen Gremium auf nur noch 3 zurückgegangen war, was entsprechend die Mitarbeiterzahlen widerspiegelt.

Mit dem neuen Gremium kann nun für frischen Wind und neue Ideen in der Personalratsarbeit für die Mitarbeitenden gesorgt werden.

Die neue Vorsitzende Isabella Wagner war vor ihrer Freistellung zum 01.08.2024 für den Personalrat drei Jahre in der Abteilung Organisation des Landratsamtes beschäftigt.



Stv. Personalratsvorsitzender Andreas Stähle, Personalratsvorsitzende Isabella Wagner und zweite Stellvertretung Personalrat und Schwerbehindertenvertretung Brigitta Weininger (von links)

Kreisarchiv Chronik



Zum 50. Jubiläum der großen Landkreisreform in Baden-Württemberg 1973 veröffentlichte das Kreisarchiv Göppingen im Frühjahr 2023 den Titel „Der Traum vom „Hohenstaufenkreis“. Der Landkreis Göppingen in der baden-württembergischen Kreisreform 1970-1973“.

Im November 2023 konnte der inzwischen 21. Band des Historischen Jahrbuchs „Hohenstaufen/Helfenstein“ der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Von November 2024 bis Januar 2025 zeigte das Kreisarchiv auf Schloss Filseck die Ausstellung „Wunderbilder. Die 1950er und 1960er Jahre im Landkreis Göppingen in Fotografien von Wilhelm Pabst“, die von rund 4.000 Personen besucht wurde. Zugleich erschien als 21. Band der Publikationsreihe des Kreisarchivs der gleichnamige Katalog zur Ausstellung.

Personal und Ausbildung

Erfolgreiche Re-Zertifizierung im audit berufundfamilie



Veranstaltung im Rahmen des auditberufundfamilie mit Herrn Volz-Neidlinger und den Teilnehmer*innen des Landratsamts Göppingen

Das Landratsamt Göppingen wurde am 10. Dezember 2024 erneut mit dem Zertifikat des audit berufundfamilie ausgezeichnet. Diese Re-Zertifizierung bestätigt unser kontinuierliches Engagement für eine familienfreundliche und lebensphasenbewusste Personalpolitik.

Seit der ersten Zertifizierung setzen wir uns aktiv für Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben ein. Die erneute Auszeichnung zeigt, dass wir diesen Weg erfolgreich fortführen und für unsere Mitarbeitenden auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber sind.

Einführung des Portals Corporate Benefits

Im November des Jahr 2024 wurde das Mitarbeitervorteilsportal Corporate Benefits im Landratsamt Göppingen eingeführt. Damit erhalten die Beschäftigten Zugang zu einer Vielzahl attraktiver Rabatte und Sonderkonditionen bei namhaften Unternehmen aus verschiedenen Branchen – von Technik und Mode bis hin zu Freizeitangeboten und Reisen.

Die Resonanz auf das neue Angebot ist äußerst positiv – bereits fast die Hälfte der Mitarbeiterschaft hat sich registriert und nutzt die exklusiven Vergünstigungen. Mit der Einführung dieses Portals möchten wir unseren Mitarbeitenden einen zusätzlichen Mehrwert bieten.

Feierstunde am 23. Oktober 2024

Am 23. Oktober 2024 fand die traditionelle Feierstunde zur Ehrung langjähriger Mitarbeitender sowie der Ruheständler*innen des Jahres 2023 im Landratsamt Göppingen statt. In festlichem Rahmen wurden die Beschäftigten für ihre 25- und 40-jährige Dienstzugehörigkeit gewürdigt. Ebenso wurden die Kolleginnen und Kollegen geehrt, die im Jahr 2023 in den Ruhestand getreten sind.

Herr Landrat Wolff und die Personalratsvorsitzende, Frau Wagner, dankten den Jubilarinnen und Jubilaren sowie den Ruheständlern für ihr langjähriges Engagement und ihre wertvollen Beiträge zur Entwicklung des Landratsamtes Göppingen. Die Feierstunde bot Gelegenheit, gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und persönliche Erinnerungen auszutauschen.

Im Anschluss an die Ehrungen fand ein gemeinsames Essen statt, bei dem die Anwesenden in geselliger Runde den Abend ausklingen ließen. Für die musikalische Begleitung sorgte die Landratsamtsband „Lions of Green“, die mit ihrem Auftritt zur festlichen Atmosphäre beitrug.



Frau Schmalenberger übergibt den Gästen der Feierstunde Wertschätzung in Blütenform.



Die Landratsamt-Band „Lions of Green“ sorgt für festliche Atmosphäre



Bei Herrn Landrat Wolff und Herrn Dr. Lang trifft Rednerpult auf Gitarrensound.



Die Gäste sind auf Entdeckungsreise durch das Menü des Abends.



Ein Abend voller Lachen und guter Gespräche unter den Gästen der Feierstunde.

Grundsteinlegung für zwei wichtige Rollouts im Jahr 2025

Im Jahr 2024 wurde der Grundstein für zwei bedeutende Rollouts im Landratsamt Göppingen gelegt, die die Digitalisierung vorantreiben und die Arbeitsprozesse im Landratsamt weiter modernisieren werden.

Der erste Rollout betrifft die neue Lernplattform. Geplant ist, dass die Plattform WTT Campus One im ersten Halbjahr 2025 für alle Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Damit wird eine moderne und flexible Lösung für Fort- und Weiterbildungen geschaffen.

Der zweite Rollout betrifft die Software HELIX, die ebenfalls im ersten Halbjahr 2025 weiter ausgerollt wird. Mit dieser Software wird die Verwaltung von Personalprozessen optimiert und Medienbrüche werden reduziert.

Beide Rollouts markieren einen wichtigen Schritt in der digitalen Transformation des Landratsamts und bieten eine zukunftsfähige Basis für die Weiterentwicklung der Verwaltungsarbeit.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) sorgen wir sowohl für das gesundheitliche Wohl unserer Mitarbeitenden als auch für die Stärkung der Betriebsgemeinschaft. Im Frühjahr 2023 wurden die Aktivitäten nach einer Befragung aller Mitarbeitenden bedarfsorientiert in einem Gesundheitszirkel besprochen und anschließend geplant.

Folgendes konnten wir im Jahr 2023 anbieten:

- 2 Bogenkurse
- Teilnahme am Barbarossaberglauf und AOK Firmenlauf inklusive Lauftreff zur Vorbereitung
- 4 Kochkurse in Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt
- Yoga in der Mittagspause, 1x im Monat
- Onlinekurs „entspanntes Sehen am Bildschirmarbeitsplatz“
- Massagetage
- Kürbisfest
- Umtrunk „Punsch & Plätzchen“
- Weihnachtlicher Obst-Naschkorb sowie Tee für die Teeküchen im Haupthaus und den Nebenstellen
- Ausstattung des BGM-Raums mit einer Mini-Tischtennisplatte samt Schlägern sowie einem Spielwagen mit Gesellschaftsspielen

Im Jahr 2024 umfasste unser Angebot:

- Yoga in der Mittagspause, 1x im Monat
- Bogenkurs
- Mitgestaltung der „sommerlichen Mittagspause“
- Teilnahme am AOK Firmenlauf
- Anschaffung von 6 „egtive boards“ für das Haupthaus und 4 Nebenstellen, für Mikroentspannungsübungen zwischendurch
- Massagetage
- Umtrunk „Punsch & Plätzchen“
- Teeboxen für die Teeküchen im Haupthaus und in den Nebenstellen
- Blutspendetag in Kooperation mit dem DRK

Einmal wöchentlich oder nach Absprache treffen sich unsere Betriebssportgruppen aus den Bereichen Badminton, Binokel, Chor, Fußball und Volleyball.



AOK Firmenlauf 2023

Fortlaufende Angebote der Personalentwicklung

Konfliktmanagement

Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Mitarbeitenden, insbesondere diejenigen im kundenintensiven Bereich, vor immer häufiger auftretenden Übergriffen, Beleidigungen und Gewaltandrohungen zu schützen und die Sicherheit in unserem Haus zu erhöhen. Daher haben wir im Jahr 2024 eine Schulungsreihe zum Thema „Konfliktmanagement“ durchgeführt, die auch in den folgenden Jahren weiter fortgeführt werden soll.

In den Schulungen wurde erläutert, welche Konfliktarten und Gründe für Übergriffe es gibt und es wurden dazu passende Techniken zur Deeskalation vorgestellt. Es wurde ein Bewusstsein für Gefahrenpotentiale bei unseren Mitarbeitenden geschaffen und hilfreiche Hinweise und Tipps eingebaut, wie man Gefahrenquellen am Arbeitsplatz minimieren und den Arbeitsplatz sicherer gestalten kann.

In praktischen Übungen wurde den Mitarbeitenden realitätsnah und anschaulich das richtige Verhalten bei einem Übergriff nähergebracht.



Fortbildungen für Führungskräfte

Um unsere Führungskräfte im Umgang mit Störungen im Dienstverhältnis aus beamten- und tarifrechtlicher Sicht zu stärken, fanden bereits mehrere Seminare zu diesem Thema statt. Im Seminar wurde vermittelt, wie schwierigen Führungssituationen zum einen sozial adäquat und zum anderen rechtlich korrekt begegnet werden kann. Das Seminar soll auch künftig angeboten werden.

Qualifizierungsangebote

Zur Qualifizierung und Bindung unserer Fachkräfte bieten wir ein Qualifizierungsprogramm an und fördern berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen. Für unsere Führungskräfte stellen wir jedes Jahr Plätze in einem Interkommunalen Entwicklungsprogramm zur Verfügung.



Kennzahlen und Charakteristika

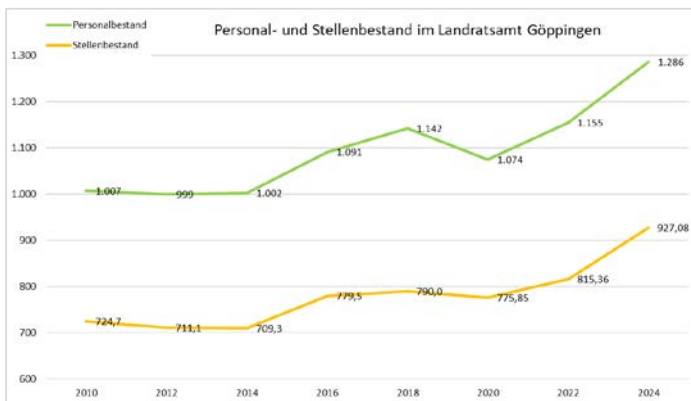
Mithilfe der nachfolgenden Kennzahlen und Charakteristika soll eine Einordnung der aktuellen Ausgangslage im Landratsamt Göppingen ermöglicht werden. Basis hierzu sind überwiegend

Vergleichszahlen aus den letzten Jahren. Aufgrund des Datenschutzes können die Angaben nur anonymisiert erfolgen.

Personal- und Stellenbestand

Bei der Landkreisverwaltung Göppingen arbeiten mit Stand 01.07.2024 1.286 Mitarbeitende. Enthalten sind alle Mitarbeitenden des Landkreises Göppingen inkl. Landesbedienstete*r sowie der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft. Die Steigerung des Personals um insgesamt rund 28 Prozent seit 2010 hängt in erster Linie mit den Auswirkungen der Asylthematik sowie der Betreuung der Grünutplätze durch eigenes Personal des Abfallwirtschaftsbetriebs zusammen. Aber auch rechtliche Änderungen erforderten einen höheren Personaleinsatz.

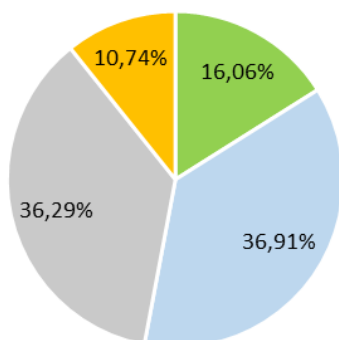
Neben dem Personalbestand kann dem unteren Schaubild die Entwicklung des Stellenbestands (Planstellen) entnommen werden. Insgesamt wurden in jedem Haushaltsjahr bedarfsorientiert Stellen eingespart und bei Neuentwicklungen Anpassungen im Personalbestand vorgenommen.



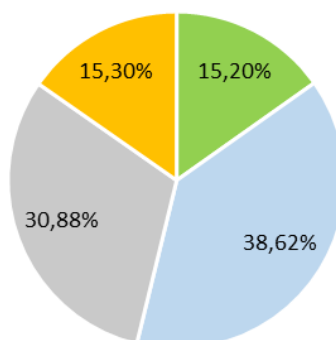
Altersstruktur

Der Vergleich zwischen 2016, 2022 und 2024 zeigt, dass der Anteil der Mitarbeitenden (ohne Landesbedienstete) über 50 Jahre stetig wächst. Insgesamt macht der Anteil der Mitarbeitenden über 50 Jahren 2024 über 45 Prozent aus. Das Durchschnittsalter im Landratsamt beträgt aktuell 46 Jahre. Demnach wird sich der

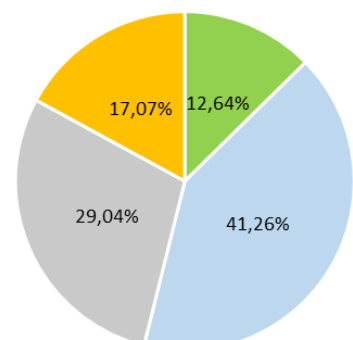
demografische Wandel durch neu bzw. wieder zu besetzende Stellen in den nächsten 10 bis 15 Jahren besonders stark bemerkbar machen. Reguläre Wechsel von Mitarbeitenden sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Nicht nur Führungspositionen, sondern auch Fachlaufbahnen sind betroffen.



2016



2022



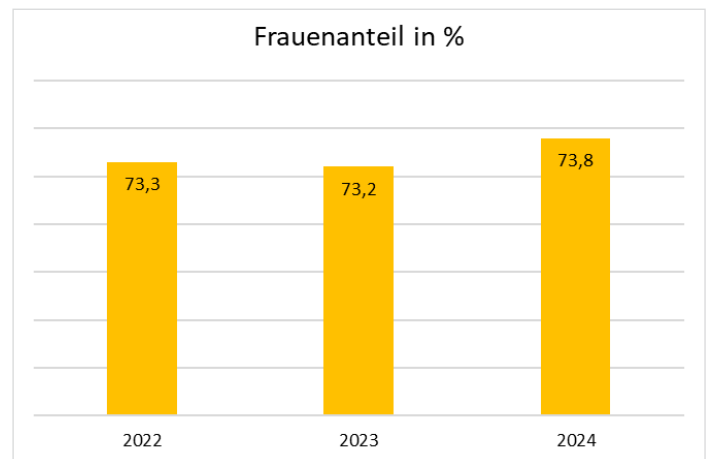
2024

■ Anzahl der Beschäftigten im Alter bis 29 Jahre
■ Anzahl der Beschäftigten im Alter von 30 bis 49 Jahren

■ Anzahl der Beschäftigten im Alter von 50 bis 59 Jahren
■ Anzahl der Beschäftigten im Alter von 60 Jahren und älter

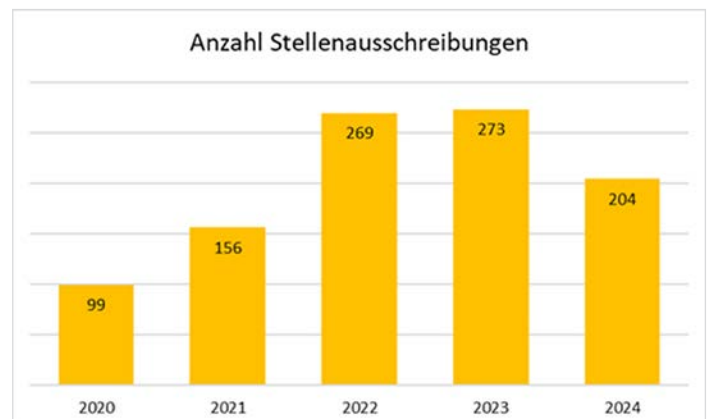
Anteil von Frauen

Über die Hälfte der Beschäftigten im öffentlichen Dienst ist weiblich. Der Median lag im Jahr 2022 bei 64,95 Prozent. Diese Zahl wird im Landratsamt Göppingen deutlich übertroffen. Hier sind insgesamt 73,8 Prozent aller Landkreisbeschäftigten weiblich. Der Landkreis Göppingen übersteigt damit im Vergleich zu den anderen 19 Landkreisen des Vergleichs rings der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) deutlich den Median.



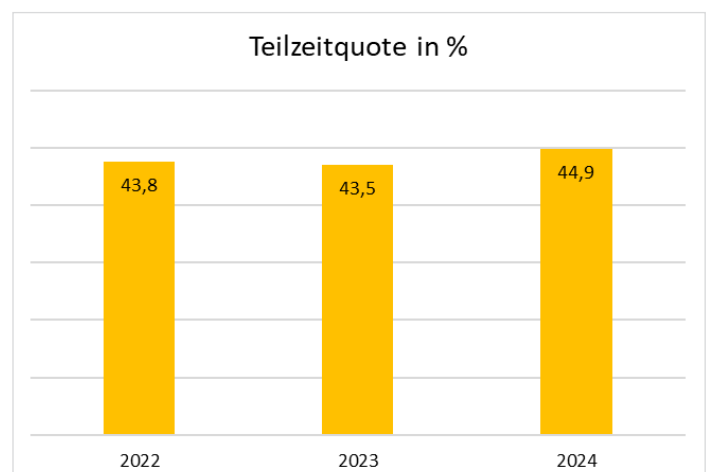
Anzahl an Stellenausschreibungen

Durch alters- und fluktuationsbedingte Wechsel sowie neue Aufgabenbereiche und Krisen steigt auch die Anzahl der Stellenausschreibungen. Hinzu kommt, dass Stellenausschreibungen teils mehrmals publiziert werden müssen, da diese nicht mit der ersten Ausschreibung besetzt werden können. Im Jahr 2024 wurden 204 Stellenausschreibungen publiziert. Der größte Bedarf bestand im Jahr 2023 mit über 270 Stellenausschreibungen. 2022 lag die Anzahl noch bei 269. 2021 waren es 156 Stellenausschreibungen. Wir sehen also in den vergangenen Jahren fast eine Verdopplung in der Anzahl an Ausschreibungen. Das ist auch für die Personalabteilung eine besondere Herausforderung, ebenso wie für die beteiligten Fachämter und den Personalrat.



Teilzeitquote

Die Teilzeitquote liegt im Landratsamt Göppingen zum Stichtag 01.07.2024 bei 44,9 Prozent. Auch hier nimmt der Landkreis Göppingen seit 2013 die Spitzenposition im KGSt-Vergleichsring ein. Hier lag der Median im Jahr 2022 bei 38,6 Prozent. In Führungspositionen ab Abteilungsleitungsebene und insbesondere auf der Amts- und Dezernatsebene sind Frauen jedoch deutlich unterrepräsentiert.



Wie dargestellt, wird die öffentliche Verwaltung als mittlerweile größter Arbeitgeber in Deutschland aufgrund ihrer Altersstruktur vom demografischen Wandel besonders betroffen sein. Auch das Landratsamt Göppingen bekommt den demografischen Wandel zu spüren und ist besonders gefordert, im Rahmen eines strategischen

und nachhaltigen Personalmanagements und einer demografie- und lebensphasenorientierten Personalentwicklung tätig zu werden und so dem Fach- und Führungskräftenmangel zu begegnen. Hieran arbeitet die Landkreisverwaltung gemeinsam mit der Kreispolitik kontinuierlich.



Einführung Ausbildung Geomatiker*in

Wir haben unser Ausbildungsangebot erweitert und bieten nun zusätzlich eine Ausbildung zur Geomatikerin bzw. zum Geomatiker an. Diese Ausbildung ist im Amt für Vermessung und Flurneuordnung angesiedelt, wird aber hauptsächlich bei unserer GIS-Stelle durchgeführt. Die Berufsschulausbildung findet an der Steinbeis-Schule in Stuttgart und ab dem zweiten Ausbildungsjahr an der Johannes-von-Gutenberg-Schule in Stuttgart statt.



Teilnahme an Bildungsmessen

Um unsere Zielgruppe direkter anzusprechen und schneller in Kontakt mit ihr zu kommen, waren wir wieder bei einigen Bildungsmessen im Kreis Göppingen, unter anderem in Göppingen und Geislingen sowie bei einzelnen Schulveranstaltungen und -messen vertreten. Gemeinsam mit engagierten Auszubildenden und Studierenden aus verschiedenen Bereichen des Landratsamts wollen wir junge Menschen über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten im Landratsamt informieren und um dringend benötigte Nachwuchskräfte werben. Die Bildungsmessen sind daher ein wichtiger Bestandteil unseres Ausbildungsmarketings.



Unsere Info-Stände
auf den Bildungsmessen in
Geislingen und Uhlingen

Ausbildungsbotschafter

Im Jahr 2024 haben wir erstmalig zwei Auszubildende bei der IHK zu Ausbildungsbotschaftern ausgebildet. Sie haben an einer eintägigen Schulung vor Ort teilgenommen, in der das Ausbildungsbotschafterkonzept vorgestellt und rhetorische Inhalte nähergebracht wurden. Zeitnah erfolgte dann auch der erste Schuleinsatz, bei dem eine unserer Auszubildenden die Rahmenbedingungen

und den Alltag in ihrer Ausbildung zur Verwaltungswirtin in einer Schulklasse vorgestellt hat. Im Anschluss wurden in Kleingruppen Fragen beantwortet. Wir begrüßen diese niederschwellige Form des Ausbildungsmarketings und freuen uns schon auf weitere Schuleinsätze unserer Auszubildenden!

EU-Azubi-Gipfel und Sendung Radio Fips unserer Auszubildenden

Jedes Jahr wird ein landkreisübergreifender EU-Azubi-Gipfel in Kooperation mit dem Ostalbkreis und dem Rems-Murr-Kreis organisiert. 2024 fand der EU-Azubi-Gipfel im Landratsamt Rems-Murr-Kreis statt. Junge Erwachsene der JEF Baden-Württemberg haben mit den Teilnehmenden ein Planspiel zur EU-Gesetzgebung durchgeführt. In der Rolle von Abgeordneten des Europäischen Parlaments wurde erlebbar, wie die Arbeit auf europäischer Ebene abläuft und wie EU-Rechtsakte auf den Weg gebracht werden.

In diesem Rahmen haben sich zwei unserer Auszubildenden bereit erklärt, eine Radiosendung bei Radio Fips vorzubereiten und zu moderieren. Radio Fips war an dem Tag auch vor Ort und hat eine Sendung produziert.



Gruppenarbeit beim EU-Azubi-Gipfel.



Abstimmung im Gremium
beim EU-Azubi-Gipfel.

Azubi-Treff zur gesunden Ernährung

Wir haben erstmals Kochkurse mit Auszubildenden und Studierenden in Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt durchgeführt. Zu Beginn erfolgte ein kleiner theoretischer Teil, bei dem unter anderem die Lebensmittelpyramide vorgestellt wurde. Die Auszubildenden und Studierenden haben einige hilfreiche Tipps zur Zubereitung der Lebensmittel erhalten. Anschließend wurden in Kleingruppen verschiedene Gerichte vorbereitet. Zum Abschluss gab es ein geselliges Miteinander und es wurde alles probiert.

Dieser Treff kam bei unseren Auszubildenden und Studierenden sehr gut an, weshalb die Kochkurse auch in Zukunft weiter fortgeführt werden.



Azubi-Kochworkshop beim Landwirtschaftsamt.

Azubi-Streuobstwiese

Die Auszubildenden pflegen unter Anleitung des Landschaftserhaltungsverbands Landkreis Göppingen e.V., des Forstamts und des Landwirtschaftsamts weiterhin die Streuobstwiese in Göppingen-Faurndau. Im Jahr 2023 wurden Bäume gepflanzt. 2024 sollten Nistkästen zunächst gebaut und dann auf den Bäumen aufgehängt werden. Leider mussten wir den Termin aufgrund des schlechten Wetters verschieben. Die Aktion soll im Frühjahr 2025 stattfinden.



Baumpflanzaktion auf der Azubi-Streuobstwiese.

Personalveränderungen 2023 bis 2024

Personalrat



Andreas Stähle



Isabella Wagner

Herr Andreas Stähle wurde 1999 zum Personalratsvorsitzenden gewählt. Ab diesem Zeitpunkt war er teilweise und seit 2009 zu 100 % als Personalratsvorsitzender freigestellt. Ab 2024 fungiert er als neuer Stellvertreter der neuen Personalratsvorsitzenden.

Frau Isabella Wagner tritt die Nachfolge von Herrn Andreas Stähle an. Sie wurde 2024 zur neuen Vorsitzenden gewählt und ab August 2024 formal freigestellt, um sich voll und ganz den Personalangelegenheiten widmen zu können. Frau Isabella Wagner ist seit Mai 2021 im Landratsamt Göppingen beschäftigt. Zuvor war sie in der Position der stellvertretenden Abteilungsleitung in der Abteilung Organisation beim Hauptamt tätig.

Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation



Holger Bäuerle



Florian Pointke

Der bisherige Tourismusmanager, Holger Bäuerle, trat Mitte 2013 in den Dienst des Landratsamtes Göppingen. Ab Juli 2015 übernahm er zudem die stellvertretende Leitung des Büros für Kreisentwicklung und Kommunikation. Im Juli 2022 wurde ihm, zusammen mit Frau Susanne Leinberger, die Leitung übertragen. Herr Bäuerle verließ Ende Juli 2023 das Landratsamt Göppingen und wechselte zum Schwäbischen Alb Tourismusverband e.V., um dort seine neue Aufgabe als Geschäftsführer aufzunehmen.

Neuer Nachfolger als Tourismusmanager ist seit November 2024 Herr Florian Pointke. Herr Pointke war zuletzt über zwölf Jahre stellvertretender Leiter der Stabsstelle Marketing und Kommunikation der Wilhelma, dem Zoologisch-Botanischen Garten Stuttgart.



Dezernat 1: Zentrale Steuerung und Verwaltung

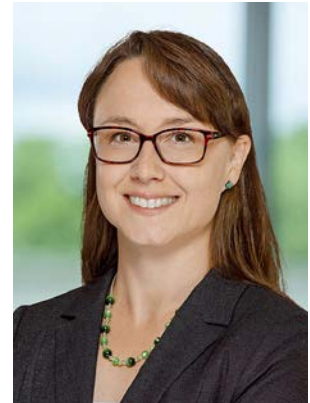
Hauptamt

Herr Franz Nagel war von Oktober 2019 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im März 2023 Hauptamtsleiter. Als er im Jahr 1982 zum Landratsamt Göppingen kam, fing er als Abteilungsleiter beim Hauptamt für den Bereich Organisation und Wahlen an. Im Jahr 2004 wechselte Herr Nagel zum Kommunalamt, wo er über 14 Jahre als Amtsleiter tätig war. Nach über 40-jähriger Dienstzeit für das Landratsamt Göppingen verabschiedet sich Herr Nagel zum 31.03.2023 in den Ruhestand.

Seit 1. April 2023 ist Frau Jasmin Buresch die neue Hauptamtsleiterin. Zuletzt war Frau Buresch für über zwei Jahre Amtsleiterin des damals neu gegründeten Amtes für Schulen und Bildung.



Franz Nagel



Jasmin Buresch

Dezernat 2: Umwelt und Bauen

Umweltschutzamt

Herr Andreas Neft war von Mai 2021 bis Juni 2023 Leiter des Umweltschutzamtes im Landratsamt Göppingen. Zuvor war er als Referent beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und beim Regierungspräsidium Stuttgart abgeordnet. Im Juli 2023 wechselte Herr Neft zur Landeshauptstadt Stuttgart.

Neuer Leiter des Umweltschutzamtes und stellvertretender Leiter des Dezernat 2 ist seit Oktober 2023 Herr Jupp Jünger. Zuvor war Herr Jünger Sachgebietsleiter für Umwelttechnik im Amt für Bauen und Umwelt beim Landratsamt Böblingen.



Andreas Neft



Jupp Jünger

Forstamt

Der Leiter des Forstamtes, Herr Martin Geisel, ging nach über 38-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst Ende April 2023 in den Ruhestand. Im Zuge der Umsetzung des Verwaltungsstruktur-Reformgesetzes wurde er 2005 an das Landratsamt Göppingen versetzt. Zuvor war Herr Geisel Forstamtsleiter des Staatlichen Forstamts Geislingen.

Nachfolger wurde Herr Thomas Maier, der seine Arbeit am 1. Mai 2023 aufnahm. Herr Maier leitete zuvor die untere Forstbehörde Hohenlohekreis.



Martin Geisel



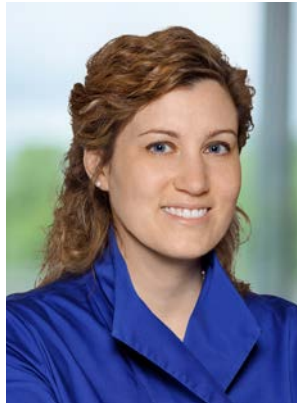
Thomas Maier

Dezernat 3: Finanzen, Schulen und Beteiligungen

Amt für Schulen und Bildung



Jasmin Buresch



Martina Dolle

Einen weiteren Wechsel gab es auch beim Amt für Schulen und Bildung. Die bisherige Stelleninhaberin Frau Jasmin Buresch leitete von Juli 2020 bis zu ihrem Wechsel ins Hauptamt im April 2023 das neu gegründete Amt für Schulen und Bildung.

Im Juni 2023 trat Frau Martina Dolle die Nachfolge als neue Amtsleiterin des Amts für Schulen und Bildung an. Zuvor war Frau Dolle als Fachbedienstete für das Finanzwesen bei der Stadt Winnenden tätig.

Dezernat 4: Jugend und Soziales

Dezernat für Jugend und Soziales



Rudolf Dangelmayr



Marco Lehnert

Der ehemalige Stelleninhaber, Herr Rudolf Dangelmayr, wurde zum 31.07.2023 in den Ruhestand verabschiedet. Herr Dangelmayr hatte seit November 2017 die Leitung des Dezernats für Jugend und Soziales inne. Davor leitete er 19 Jahre lang das Kreissozialamt im Landratsamt Göppingen.

Zum Nachfolger für das Dezernat Jugend und Soziales wurde Herr Marco Lehnert gewählt. Herr Lehnert ist seit November 1997 ununterbrochen beim Landratsamt Göppingen beschäftigt. Zuletzt leitete er über fünf Jahre das Kreissozialamt und trat ab August 2023 in die Fußstapfen von Herrn Rudolf Dangelmayr.

Kreissozialamt



Marco Lehnert



Alexander Bulling

Der bisherige Stelleninhaber, Herr Marco Lehnert, war von November 2017 bis Ende Juli 2023 Amtsleiter des Kreissozialamtes. Zuvor war er über zwei Jahre stellvertretender Geschäftsführer der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Landkreis Göppingen.

Als sein Nachfolger wurde Herr Alexander Bulling zum 1. September 2023 gewählt. Herr Bulling ist seit Februar 2007 beim Landratsamt Göppingen beschäftigt. Er begann bei der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Landkreis Göppingen als Arbeitsvermittler. Von Dezember 2017 bis August 2023 war er stellvertretender Geschäftsführer der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Landkreis Göppingen.

Dezernat 5: Recht, Ordnung und Mobilität

Gesundheitsamt

Herr Dr. Heinz Pöhler trat Ende Dezember 2024 in den Ruhestand ein. Er war seit Mai 2003 beim Landratsamt Göppingen beschäftigt und leitete über 21 Jahre das Gesundheitsamt.

Die bisherige stellvertretende Amtsleiterin, Frau Dr. Nadja Mürter, wurde bereits zum 1. Oktober 2024 als neue Leiterin des Gesundheitsamts bestellt. Sie ist seit Januar 2009 im Gesundheitsamt Göppingen tätig und hat Anfang Juli 2012 die Leitung der Abteilung Gesundheitsschutz übernommen. Von Dezember 2013 bis März 2016 hatte Frau Dr. Mürter zunächst die kommissarische stellvertretende Leitung des Gesundheitsamts inne, bevor sie zum 1. April 2016 zur stellvertretenden Leiterin des Gesundheitsamts bestellt wurde.



Dr. Heinz Pöhler



Dr. Nadja Mürter

Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Herr Dr. Ulrich Dura kam im Juli 2019 zum Landratsamt Göppingen und übernahm die Leitung des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz. Er war zuletzt 14 Jahre Leiter des Verbraucherschutz- und Veterinäramtes im Landratsamt Enzkreis. Bis Ende Dezember 2023 war Herr Dr. Dura Amtsleiter im Landratsamt Göppingen und wechselte danach zum Regierungspräsidium Stuttgart.

Sein Nachfolger, Herr Dr. Lars Telgen, wurde Mitte Juni 2024 die Stelle als neuer Leiter des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz am Landratsamt Göppingen übertragen. Herr Dr. Telgen begann bereits im Juni 2009 als Amtstierarzt beim Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz im Göppinger Landratsamt. Bis April 2016 leitete er die Abteilung Tierschutz. Im Anschluss war Herr Dr. Telgen Leiter der Abteilung Tierseuchenbekämpfung. Von April 2023 bis Juni 2024 wurde er zum Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg abgeordnet.



Dr. Ulrich Dura



Dr. Lars Telgen

Ehrungen und Auszeichnungen

Auch in den Jahren 2023 und 2024 wurden Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine des Landkreises Göppingen für ihr ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft ausgezeichnet. Unsere Gesellschaft lebt von diesem freiwilligen Einsatz, der Dank und Anerkennung verdient. Der Staat würdigt besondere Leistungen für das Gemeinwohl oder vorbildliches Handeln durch Orden und Ehrungen. Ob in der Kommunalpolitik, im sozialen Bereich, bei der Feuerwehr, in der Medizin, Kultur oder im Sport – in all diesen Bereichen wurde Herausragendes geleistet.

Das Landratsamt ist innerhalb der Ordensverfahren mit für die Bearbeitung der Ordensvorschläge für Personen im Landkreis Göppingen zuständig (mit Ausnahme der großen Kreisstädte). Aus allen Bereichen der Gesellschaft werden deshalb Anregungen hierzu an das Landratsamt herangetragen.

Am 27. Juni 2024 wurde Karl-Otto Kaiser aus Salach eine besondere Ehre zuteil: Er erhielt aus den Händen von Ministerin Nicole Razavi die **Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg**. Diese seit 1977 vergebene Auszeichnung des Ministerpräsidenten würdigt außergewöhnliche Verdienste um das Land und seine Bevölkerung.



Herr Bürgermeister Dennis Eberle übergibt Herrn Karl-Otto Kaiser ein Präsent

PRO MUSICA-Plakette für
den Musikverein Wäschenbeuren und
den Musikverein Börtlingen

Karl-Otto Kaiser hat mit seinem langjährigen ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Engagement maßgeblich zur Förderung der beruflichen Bildung im Landkreis Göppingen beigetragen. Mit innovativen Konzepten wie der Einführung eines Unternehmerführerscheins an Schulen, der Gründung der Schülerfirma JUKon oder der Initiierung der Auszeichnung „Service-Oskar“ hat er nachhaltige Impulse gesetzt. Zudem organisierte er bedeutende Projekte wie den Besuch der Ulmer Bildungsmesse mit rund 700 Berufsschülern. Sein unermüdlicher Einsatz und seine kreativen Ideen haben zahlreiche junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleitet und inspiriert.

Ministerin Nicole Razavi, die die Laudatio hielt, würdigte ihn als „Botschafter des ‚Yes you can‘“ und betonte seine Rolle als Wegweiser für die berufliche Zukunft vieler junger Menschen. Mit der Staufermedaille wurde Karl-Otto Kaisers außergewöhnliches Wirken in einem feierlichen Rahmen verdient anerkannt.

Die **PRO MUSICA-Plakette** ist eine besondere Auszeichnung für Musikvereine, die sich über ein Jahrhundert hinweg der Pflege der Amateurmusik, des gemeinsamen Musizierens sowie der Chormusik und des Volksliedes gewidmet haben.

Im Jahr 2023 wurde der Musikverein Wäschenbeuren für sein langjähriges musikalisches Engagement mit dieser Ehrung gewürdigt. Die feierliche Übergabe durch Herrn Landrat Wolff fand am 23. April 2023 statt.

Ein Jahr später, am 30. Juni 2024, erhielt auch der Musikverein Börtlingen die PRO MUSICA-Plakette. Herr Landrat Wolff überreichte die Auszeichnung im Rahmen einer festlichen Veranstaltung.

Beide Vereine haben mit ihrer über 100-jährigen Tradition maßgeblich zur musikalischen Kultur des Landkreises Göppingen beigetragen und wurden für ihr außergewöhnliches Wirken verdient geehrt.



„Sternstunden“:

Eine Herzensaktion, die Weihnachtswünsche wahr werden lässt

Seit 2009 bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts in der Vorweihnachtszeit Kinderaugen zum Leuchten, indem sie die Herzenswünsche sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher erfüllen. Auch in den Jahren 2023 und 2024 setzte die Aktion „Sternstunden“ ein strahlendes Zeichen der Nächstenliebe und schenkte jungen Menschen unvergessliche Weihnachtsmomente.

Diese besondere Geschenkkaktion, getragen von der engagierten Mitarbeiterschaft des Landratsamts Göppingen, richtet sich an Kinder und Jugendliche, die über das Kreisjugendamt oder die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden. Mit viel Herzblut und Teamgeist arbeiten alle Beteiligten Hand in Hand, um diese Initiative jedes Jahr aufs Neue zum Erfolg zu führen.

Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter ermitteln einfühlsam, welche Geschenke den Kindern und Jugendlichen eine echte Freude bereiten würden. Die Abteilung Organisation übernimmt die Koordination und sorgt dafür, dass die Aktion reibungslos verläuft. Doch erst durch die großzügige Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die „Sternstunden“ zum Leben erweckt: Sie nehmen sich der Wunschzettel an und besorgen liebevoll ausgewählte Geschenke – von Gesellschaftsspielen und Kuschelhandschuhen bis hin zu Lego, Büchern und Puzzles.

Den Höhepunkt der Aktion bildet die feierliche Geschenkübergabe kurz vor Weihnachten, die nicht nur den Beschenkten ein Lächeln ins Gesicht zaubert, sondern auch die große Solidarität und Hilfsbereitschaft innerhalb des Landratsamts sichtbar macht. So bleiben die „Sternstunden“ ein leuchtendes Symbol der Gemeinschaft und gelebten Menschlichkeit.



Übergabe eines symbolischen Geschenks von Herrn Landrat Wolff an Herrn Becer vom Kreisjugendamt



Geschenke für die Kinder im Rahmen der Aktion Sternstunden



Plakat der Aktion „Sternstunden“



Im Bereich der IT ist eine stetige Weiterentwicklung unabdingbar und damit laufendes Programm. Nach der Zeit der Pandemie galt es wieder zu einem Normalbetrieb zurückzufinden, Projekte wieder aufzunehmen und IT-sicherheitstechnische Maßnahmen zur Ermöglichung von Digitalisierungsprojekten zu planen und umzusetzen. Aufgrund des Fachkräftemangels stand auch die Personalgewinnung in der Abteilung IT im Mittelpunkt.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein fortlaufender Prozess mit wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund ist insbesondere die IT-Abteilung hier mit vielerlei Themengebieten befasst.

Das Projekt der hausweiten Einführung der E-Akte, einschließlich der Anbindung der Fachverfahren an das Dokumentenmanagementsystem, wird ämterweise durchgeführt. Besonderer Fokus der IT-Abteilung liegt hier auf einem strukturierten und begleiteten Umstieg auf die E-Akte, um Sorgen zu begegnen und die internen digitalen Kenntnisse solide aufzubauen. In den Umstellungsprozessen werden Themen wie angepasste Hardware (Laptop, Docking-Station und Headset), die Digitalisierung von Bestandsakten sowie der täglichen Tagespost, aber auch fachindividuelle Themen wie Schnittstellen angegangen.

Neben diesem internen Großprojekt E-Akte, begleitet die IT maßgeblich Fachprojekte wie den digitalen Bauantrag und den elektronischen Rechnungsworkflow. Als moderne und dienstleistungsorientierte Kreisverwaltung setzen wir einen weiteren Schwerpunkt auf die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, welches digitale Behördengänge und Antragsstellungen fördert.

Über das Landesportal service-bw können bereits zahlreiche Formulare online von Zuhause aus gestellt und eingereicht werden. Das Angebot wird stetig erweitert.

Intern gelingt über diese Landesplattform die gesicherte elektronische Kommunikation zu Gerichten und anderen Behörden.

Neben der Digitalisierungsbeauftragten konnte der Kreis Ende 2023 auch die Stelle der E-Government-Koordinatorin besetzen, womit den Städten und Gemeinden im Kreis eine wertvolle Beratung und Unterstützung in Digitalisierungsbelangen zur Seite steht.

IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit

Bei allem Fortschritt und aller Innovation, welche die IT-Landschaft mit sich bringt, ist stets auch eine Anpassung und Stärkung der IT-Sicherheit notwendig. Ohne ausreichende IT-Sicherheit kann die Digitalisierung nicht gelingen.

In den Jahren 2023 und 2024 wurde eine Vielzahl an Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit unternommen. So zum Beispiel die Einführung einer Monitoring-Software zur Früherkennung von Anomalien oder auch Überlasten im IT-Netz. Dadurch können frühzeitig Angriffe, intern und extern, besser erkannt und identifiziert werden.

Weitere Maßnahmen waren der Ausbau unserer Rechenzentrumskapazitäten, verbesserte Redundanzen, Absicherung unserer Backupsysteme, Nutzung weiterer Brandabschnitte sowie die Erneuerung diverser Serversysteme. Hierzu gehörte auch ein optimierter Systembetrieb bei Ausfall eines Rechenzentrums.

Wichtigste Maßnahme, um Schaden zu vermeiden, ist die Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den IT-Systemen. In Schulungen wird z.B. vermittelt, an welchen Kriterien schadhafte E-Mails erkannt werden können. 99 % aller Angriffe werden über E-Mail gestartet.

Neuer Webauftritt für den Landkreis

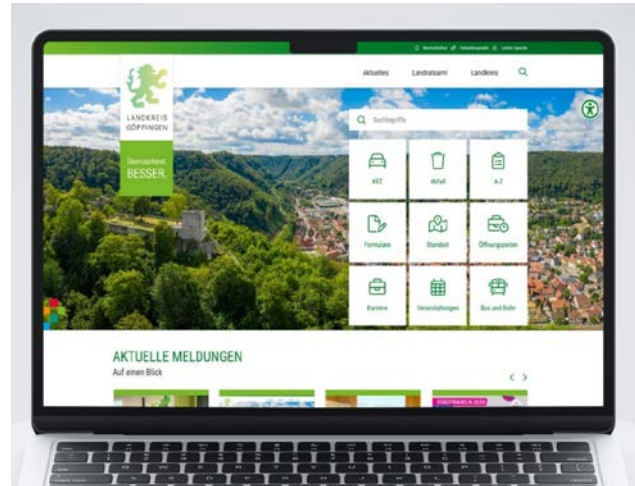
Von August 2023 bis Mitte Juli 2024 arbeitete ein vierköpfiges Team aus IT und BKK (Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation – Standortkommunikation) gemeinsam mit den Online-redakteurinnen und Onlineredakteuren der Ämter am Relaunch der Landkreis-Website www.landkreis-goeppingen.de. Der Webauftritt sollte an aktuelle Anforderungen angepasst werden. Alle Webseiten mussten einzeln überprüft und überarbeitet werden.

Die neue Website bietet ein modernes und barrierefreies Design auf Basis der neuesten CMS-Generation sowie Optimierungen für mobile Geräte. Verbesserungen umfassen eine vereinfachte Hauptnavigation, mehr Platz im Contentbereich, größeren Zeilenabstand, einen Navigator, ein großes Suchfeld, ansprechende Portalseiten für Ämter, ein Kartenmodul, größere Bilder und neue Elemente zur besseren Darstellung wichtiger Themen.

Um Kosten für das Webhosting zu reduzieren, wurden im Jahr 2024 sowohl die Buch-Website „Überraschend. Persönlich.“ als auch das Netzwerk Demenz in die neue Website des Landkreises integriert.



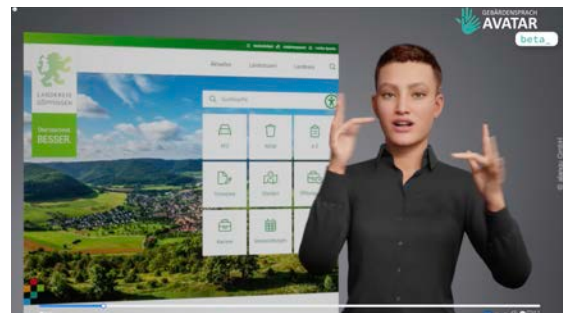
Webauftritt Dezember 2015 bis Juli 2024



Neuer Webauftritt ab 16. Juli 2025

KI-gestützte Software eingeführt

Im Bereich Barrierefreiheit hat die Landkreisverwaltung begonnen, eine KI-unterstützte Software zu nutzen, um die gesetzlichen Anforderungen einfacher zu erfüllen und schneller auf Änderungen reagieren zu können. Im Zuge des Relaunches der Website wurde der Kommunale Gebärdensprach-Avatar „CHAMEL“ von der Standortkommunikation eingeführt. Der Haupt-Auftritt sowie alle zehn Unter-Websites konnten dadurch schnell und kostengünstiger mit den verpflichtenden Gebärdensprachvideos ausgestattet werden.



Gebärdensprach-Video mit Avatar

Um in Zukunft Texte in Leichter Sprache über die Pflichtinformationen hinaus anbieten zu können, wurde Ende 2024 eine Lizenz für das Übersetzungstool „capito.ai“ eingekauft.

IT-Support

Die letzten Jahre waren geprägt durch einen stetigen Wandel im direkten Arbeitsumfeld einzelner Abteilungen.

Viele einzelne Bereiche wurden mit Desk-Sharing-Plätzen ausgestattet, teilweise entstanden und vorangetrieben durch eine fortschreitende Raumnot der Ämter. Auch flexibleres Arbeiten war ein treibender Motor dieser Entwicklung. Dieser Prozess wurde und wird weiterhin von uns optimiert, um den Mitarbeitenden ein modernes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Viele IT-interne Bereiche wurden in dieser Zeit ebenfalls optimiert. Bereiche, wie die Telekommunikation, wurden grundlegend bereinigt und aktualisiert. Interne Abläufe wurden dauerhaft verbessert. Alte Leitungen und Knotenpunkte wurden zurückgebaut und aufgelöst.

Der Fokus in den Jahren 2023 und 2024 war also hauptsächlich auf das flexible Arbeiten und das Bereinigen von Altlasten gerichtet.

Europawahl, Regionalwahl und Gemeinderatswahlen am 6. Juni 2024

Das Kommunalamt hatte die Europawahl und Regionalwahl zu organisieren sowie die Gemeinderatswahlen wie auch die gleichzeitig durgeführten Ortschaftsratswahlen zu begleiten und zu prüfen. Sämtliche Wahlen konnten als gültig festgestellt werden.

Am 6. Juni 2024 fand die zehnte Direktwahl zum Europäischen Parlament mit einer Wahlbeteiligung von 65,31 Prozent statt. Baden-Württemberg wird mit insgesamt neun Abgeordneten in Brüssel vertreten. Von diesen Abgeordneten hat keiner seinen Wohnsitz im Landkreis Göppingen.

Alle fünf Jahre wird die Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart gewählt. Die Gewählten vertreten die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner in der Region Stuttgart. Mit der Wahl am 6. Juni 2024 wurden Elmar Steinbacher (CDU),

Jan Tiesch (CDU), Lara Martin (CDU), Dr. Klaus Spachmann (SPD), Hans-Rudi Bühle (Freie Wähler), Sonja Èlineau (GRÜNE), Sandro Scheer (AfD) und Hans-Jürgen Goßner (AfD) mit dieser Aufgabe betraut. Die Wahlbeteiligung betrug 2024 65,08 Prozent.

Die Kommunalwahlen der Großen Kreisstädte Göppingen, Geislingen an der Steige und (seit 2012) Eislingen/Fils sowie die Regionalwahlen wurden vom Regierungspräsidium Stuttgart geprüft. In fünf Städten und Gemeinden wurde 2024 die unechte Teilortswahl durchgeführt.

2024 haben insgesamt bei den Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen 117.871 Wählerinnen und Wähler in den 38 Städten und Gemeinden des Landkreises (einschließlich Große Kreisstädte) ihre Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 60,3 Prozent.

Bürgermeisterwahlen 2023 und 2024



Herbert Juhn



Claudia Dörner

In den Städten und Gemeinden des Landkreises fanden 2023 vier Bürgermeisterwahlen und 2024 ebenfalls vier Bürgermeisterwahlen statt.

Wieder gewählt wurden für weitere acht Jahre:

am 05.02.2023 in Bad Ditzgenbach

Bürgermeister Herbert Juhn (für eine 2. Amtszeit)

am 02.04.2023 in Rechberghausen

Bürgermeisterin Claudia Dörner (für eine 2. Amtszeit)

am 09.06.2024 in Dürnbach

Bürgermeister Markus Wagner (für eine 2. Amtszeit)



Markus Wagner

2023

Zwei Bürgermeisterwechsel fanden im Jahr 2023 statt:

In Deggingen ging Bürgermeister a.D. **Karl Weber** in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde am 05.03.2023 **Markus Schweizer** gewählt.

In Schlatt wurde am 12.02.2023 **Karin Gansloser** zur Nachfolgerin von Bürgermeisterin a.D. **Gudrun Flogaus** gewählt, die frühzeitig aus der Amtszeit ausgeschieden ist.



Markus Schweizer



Karin Gansloser

2024

Im Jahre 2024 fanden drei Bürgermeisterwechsel statt:

In Hohenstadt setzte sich am 11.08.2024 **Frank Fink** im 1. Wahlgang gegen den amtierenden Bürgermeister **Günter Riebort**, der das Amt 16 Jahre innehatte, durch.

In Heiningen wurde am 14.04.2024 **Matthias Kreuzinger** der Nachfolger von Bürgermeister **Norbert Aufrecht**, der überraschend verstarb.



Frank Fink



Matthias Kreuzinger

In Wäschenbeuren verabschiedete sich nach fast 6 Amtszeiten Bürgermeister a.D. **Karl Vesenmaier** in den Ruhestand. Sein Nachfolger **Steven Hagenlocher** wurde am 04.02.2024 gewählt.



Steven Hagenlocher

Prüfung – von wem wird was geprüft?

Der Landkreis und sein als Eigenbetrieb geführter Abfallwirtschaftsbetrieb unterliegen gleich in zweifacher Hinsicht einer Prüfung. Die Haushalts- und Wirtschaftsführung wird zum einen durch das Kreisprüfungsamt und zum anderen durch die Gemeindeprüfungsanstalt, die in der Regel alle fünf Jahre die überörtliche Prüfung vornimmt, durchgeführt.

Zu den Aufgaben des Kreisprüfungsamts gehören die örtliche Prüfung und die sogenannte überörtliche Prüfung der Kreismunicipalitäten bis 4.000 Einwohner.

Zusätzlich ist beim Kreisprüfungsamt der behördlich bestellte Datenschutzbeauftragte als Stabsstelle angesiedelt.

Neben seinen Prüfungsaufgaben ist das Kreisprüfungsamt für die verschiedenen Fachämter der Landkreisverwaltung auch beratend und unterstützend tätig. Durch Anregungen und Vorschläge sollen Fehler vermieden und die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung verbessert werden.

Örtliche Prüfung

Im Rahmen der örtlichen Prüfung werden die Jahresabschlüsse des Landkreises Göppingen und des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft geprüft.

Ergänzend hierzu wird unter anderem geprüft, ob die Mittel des Landkreises und seines Eigenbetriebs ordnungsgemäß verwendet wurden. Dies erfolgt sowohl in rechtlicher als auch in zweckmäßiger Hinsicht.

Hierfür werden jährlich wechselnde Schwerpunkte in den Bereichen Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft und Soziale Leistungen gesetzt.

In den Jahren 2023 und 2024 wurden unter anderem folgende Bereiche schwerpunktmäßig geprüft:

Finanzwirtschaft

- Prüfung der Mieten/Pachten und Betriebskostenabrechnungen bei den Wohn- und Geschäftsgebäuden des Landkreises
- Prüfung von Berechtigungen bei verschiedenen finanzrelevanten Fachverfahren
- Betätigungsprüfung der Beteiligungen des Landkreises
- Gebührenprüfungen
- Prüfung von verschiedenen Beschaffungsvorgängen

Personalwirtschaft

- Personalausgaben der Mitarbeitenden des Landratsamts und des Abfallwirtschaftsbetriebs
- Strukturausgleichszahlungen
- Abgeltungen und Zulagen/Prämien
- Altersteilzeitvereinbarungen ab 01.01.2023
- Umlagezahlungen und Erstattungsansprüche an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW)
- Reformänderungen im Besoldungs- und Dienstrecht zum 01.12.2022 einschließlich den finanziellen und strukturellen Auswirkungen in den Folgejahren
- Familienzuschläge in der Beamtenbesoldung
- Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst zum 18.05.2022 mit den sich in den Jahren 2023 und 2024 auswirkenden tariflichen und entgeltrelevanten Änderungen
- Personalaufwandsabrechnungen (u. a. mit dem Kinderschutzbund, dem Kreisjugendring und der integrierten Leitstelle)



Soziale Leistungen

- Prüfung der Datenübernahme aus dem bisherigen Fachverfahren Lämmkom ins neue Fachverfahren Lämmkom LISSA
- Hilfestellung an junge unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)
- Hilfe zum Lebensunterhalt für minderjährige Kinder aus der Ukraine
- Prüfung der Gewährung von Kosten der Unterkunft und Leistungen für Bildung und Teilhabe durch das Jobcenter
- Prüfung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Abrechnung und Erstattung von Grundsicherungsleistungen beim Wechsel nicht mehr erwerbsfähiger Leistungsempfänger vom Jobcenter zum Sozialamt
- Prüfung der Abrechnung der kommunalen Verwaltungs- und Personalkosten 2022 mit dem Jobcenter
- Prüfung der Spitzabrechnung Asyl 2021; Kostenerstattung des Landes für die vorübergehende Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften

Abfallwirtschaftsbetrieb

- Umsetzung des neuen Eigenbetriebsrechts
- Umstellung der Finanzsoftware KIRP auf endica 4 ERP Finance (SAP)
- Gebührenkalkulation
- Wirtschaftlichkeit der beschafften Anlagegüter

Die wesentlichen Prüfungsergebnisse aus den Prüfungen der Jahresabschlüsse des Landkreises und des Abfallwirtschaftsbetriebs wurden zusammen mit den Prüfungsergebnissen aus den Schwerpunktprüfungen in die jeweiligen Jahresschlussberichte aufgenommen und den Ausschüssen sowie dem Kreistag vorgelegt.

Dem Kreisprüfungsamt wurden durch den Kreistag weitere Prüfungen übertragen. Hierzu gehören neben der Prüfung der Betätigung des Landkreises bei Unternehmen des privaten Rechts, an denen der Landkreis beteiligt ist, auch die Prüfungen der Jahresabschlüsse und der Wirtschaftsführung der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft (WIF) für den Landkreis Göppingen mbH und der Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH.

Zusätzlich übernimmt das Kreisprüfungsamt für die ALB FILS KLINIKUM GmbH Prüfungsaufgaben im Bereich der Innenrevision.

Überörtliche Prüfung

Das Kreisprüfungsamt ist auch für die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen und Jahresabschlüsse von 22 Gemeinden mit einer Größe bis zu 4.000 Einwohnern, einschließlich deren Eigenbetriebe und Unternehmen zuständig. Ferner sind fünf Zweckverbände, eine Stiftung und der Wasserverband Fils zu prüfen. Bei 11 Gemeinden und drei Zweckverbänden sind darüber hinaus noch Kassenprüfungen durchzuführen.

Mit der Änderung des Gemeindehaushaltsrechts und der damit verbundenen Einführung der kommunalen Doppik hatten die Gemeinden bis spätestens zum 01.01.2020 ihr Rechnungswesen umzustellen. Sämtliche Gemeinden haben fristgerecht umgestellt. Von einer Gemeinde liegt der Prüfung noch keine Eröffnungsbilanz vor.

Der Schwerpunkt der überörtlichen Prüfung lag weiterhin auf der Prüfung der Eröffnungsbilanzen, insbesondere der Bewertung des Vermögens und der Schulden. Die Eröffnungsbilanzen stellen eine wesentliche Grundlage des künftigen Rechnungswesens der Gemeinden dar.

Von insgesamt 27 zu prüfenden Eröffnungsbilanzen konnten zwischenzeitlich 14 geprüft werden.

Die bislang durchgeführten Prüfungen von Eröffnungsbilanzen haben gezeigt, dass sich der Aufwand für die Gemeinden und für die überörtliche Prüfung mit der Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik erheblich erhöht.

Neben der überörtlichen Finanzprüfung werden bei den oben genannten Gemeinden und Zweckverbänden auch die Personalausgaben geprüft.

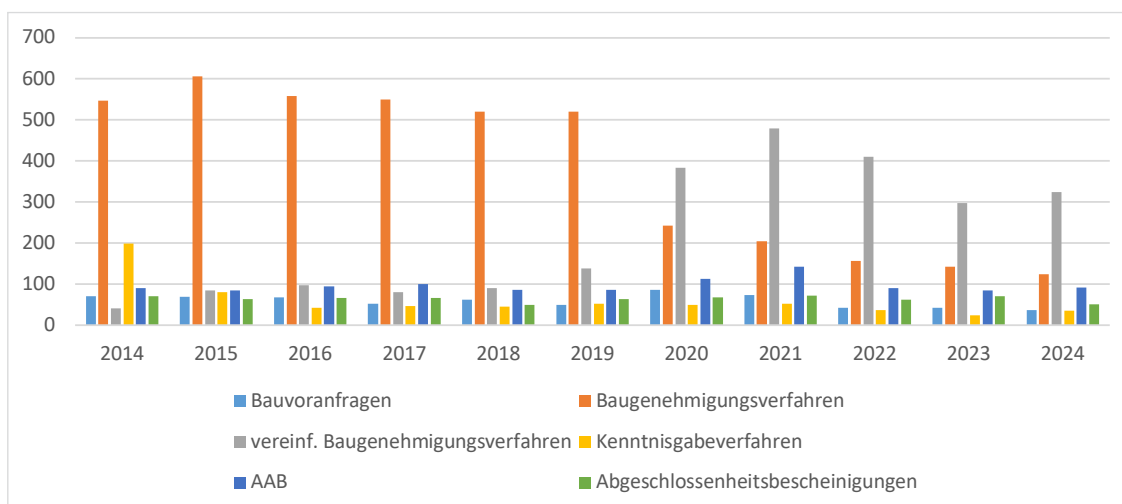
Datenschutz und LIFG

Im Berichtszeitraum war die Hilfe des behördlichen Datenschutzbeauftragten des Landratsamtes Göppingen wieder gut nachgefragt. Neben Anfragen aus dem Haus mit der Bitte um Einschätzung aus Sicht des Datenschutzes, der Durchführung von Schulungen für Mitarbeitende wurden Anfragen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern bearbeitet.

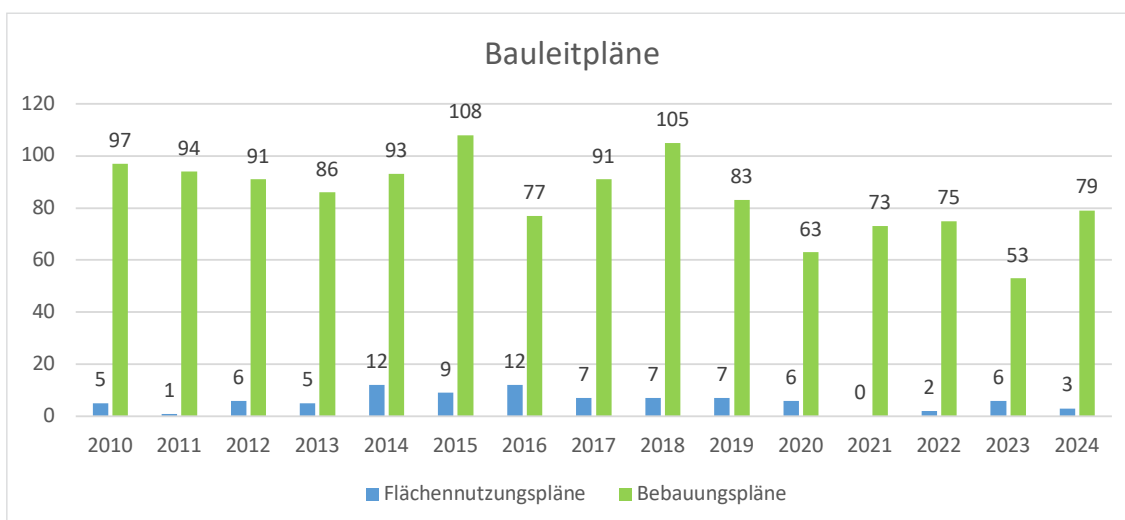
Neu hinzugekommen als Aufgabe ist die Einrichtung und der Betrieb einer internen Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG), an die sich Beschäftigte wenden können, wenn sie Verstöße nach § 2 HinSchG melden möchten.

Das Bauamt in Zahlen

Auch in den Jahren 2023 und 2024 war eine der Hauptaufgaben des Bauamtes im Landratsamt Göppingen die Erteilung von Baugenehmigungen, Bauvorbescheiden und Ausnahmen, Abweichungen und Befreiungen (AAB – in dem Fall, dass ein Bauherr die Vorgaben des Bebauungsplans oder anderer baulicher Regelungen nicht einhalten kann und davon abweichen darf). Seit dem Jahr 2020 überwiegen Baugenehmigungen im Rahmen des vereinfachten Baugenehmigungsverfahrens. Während 2022 und 2023 grundsätzlich noch ein Abwärtstrend der Zahlen zu erkennen war, blieben die Zahlen im Vergleich von 2023 und 2024 relativ konstant.



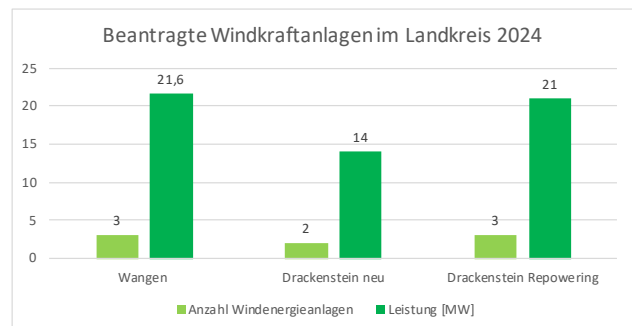
Das Bauamt des Landratsamts Göppingen ist auch weiterhin für die Koordination der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplanverfahren der Städte und Gemeinden im Landkreis zuständig. In der Anlage sind die Anzahl der begleiteten Verfahren im Landkreis Göppingen abgebildet.



Weiterer Ausbau der Windkraft im Landkreis

Der Ausbau der Windkraft im Landkreis geht weiter voran. Im Jahr 2024 wurden drei Anträge auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von insgesamt acht Windkraftanlagen im Landkreis gestellt. Bei den Projekten handelt es sich im Gebiet Wangen um die Neugenehmigung von vier Anlagen des Typs Vestas mit jeweils 7,5 Megawatt [MW] Leistung. Eine der Anlagen befindet sich auf der Gemarkung des Rems-Murr-Kreises. Das Landratsamt Göppingen wird die Federführung für das Genehmigungsverfahren übernehmen. Des Weiteren sind in Drackenstein insgesamt 5 Anlagen des Typs Nordex mit jeweils 7 MW Leistung geplant. Bei drei der geplanten Anlagen in Drackenstein handelt es sich um ein „Repowering“. Hierbei werden drei Altanlagen mit einer Leistung von jeweils 0,85 MW durch drei moderne und leistungsstärkere Anlagen mit jeweils 7 MW ersetzt.

Die bestehenden Windenergieanlagen im Landkreis Göppingen weisen zusammen eine installierte Leistung von rund 124 MW auf. Damit können rund 75.000 Haushalte mit regenerativ erzeugter Energie versorgt werden (1.800 Volllaststunden p.a. im Binnenland; Durchschnittlicher Haushaltsverbrauch: 3.000 kWh p.a. Durchschnittshaushalt: 2,74 Personen). Durch die beantragten Anlagen erhöht sich die installierte Leistung auf 177 MW, womit erstmals mehr als 100.000 Haushalte und damit mehr als die im Landkreis vorhandenen Haushalte (ca. 95.000) mit regenerativ erzeugtem Strom versorgt werden können.



Windpark Drackenstein

Ausgezeichneter Klimaschutz

2024 wurde der Landkreis unabhängig und extern auditiert und für sein Engagement für den Klimaschutz erneut mit dem European Energy Award (eea) ausgezeichnet – der Landkreis fungierte sogar als Gastgeber der Preisverleihung dieses renommierten Preises unter Beteiligung der Umweltministerin Baden-Württembergs, Thekla Walker. Es handelt sich beim eea um ein internationales Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, welches zahlreiche Kommunen und Landkreise in ganz Europa auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz und Klimaschutz unterstützt. Seit 2014 lässt der Landkreis alle vier Jahre seine Arbeit im Klimaschutz bewerten, um sie schrittweise zu optimieren und das Klimaneutralitätsziel im Jahr 2040 zu erreichen. Dadurch wurde über die Jahre sichergestellt, dass der Klimaschutz im Landkreis nicht mit guten Absichten endet, sondern auch konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Der Landkreis erzielte 2024 eine sehr gute Bewertung – und das trotz verschärfter Bewertungskriterien.



eea-Preisverleihung 2024. Auf dem Bild zu sehen sind v.l.n.r.: Bürgermeister der Gemeinde Hattenhofen Jochen Reutter; Landrat Edgar Wolff; Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg Thekla Walker; Bürgermeister der Gemeinde Heiningen Matthias Kreuzinger; Oberbürgermeister der Stadt Göppingen Alexander Maier

Der Biber im Landkreis



Wer im Landkreis Göppingen vor 2023 einen Biber sehen wollte, musste ein Naturkundemuseum besuchen. Jetzt leben sie wieder bei uns in freier Wildbahn.

Der Biber ist eine streng vegetarisch lebende Tierart, die die Besonderheit besitzt, ihre Lebensräume aktiv nach ihren Anforderungen umzugestalten. Diese Veränderungen in der Gewässerlandschaft sind, aus der Sicht des Menschen betrachtet, nicht immer konfliktfrei. Nachdem bis 2017 nur wandernde Einzeltiere im Landkreis nachgewiesen wurden, konnte in den Jahren 2023 und 2024 erstmals nach der fast vollständigen Ausrottung der Art vor rund 150 Jahren eine durchgehende Besiedelung der Fils im Landkreis durch den Biber festgestellt werden. Auch erste Seitenbäche wie Butzbach und Nassach werden durch umfangreiche Dämme und andere Bauwerke des Bibers umgestaltet. Hier sind Biber natürliche Ökosystem-Ingenieure, die durch den Bau von Dämmen Feuchtgebiete schaffen, welche als wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dienen. Ihre Aktivitäten verbessern die Wasserqualität, fördern die Biodiversität und tragen zur Regulierung des Wasserhaushalts bei. Hierbei kann es durchaus zu Konfliktsituationen zwischen Biber und menschlicher Nutzung kommen. Dank des landesweit etablierten Bibermanagements kann jedoch die untere Naturschutzbehörde mit Unterstützung der ehrenamtlichen örtlichen Biberberatern in den meisten Fällen schnelle und effiziente Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung: der Stabsbereich des Landkreises Göppingen

Ohne Weg kein Ziel

Angesichts der zunehmenden Herausforderungen des Klimawandels sowie der Chancen durch effektive Klimaschutzmaßnahmen und erneuerbare Energien im Landkreis – insbesondere mit Blick auf die Stärkung der lokalen Wertschöpfung – beschloss der Kreistag im Jahr 2023 das Ziel der Klimaneutralität bis 2040. Dieser Meilenstein entspricht zugleich den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg zur Klimaneutralität bis 2040. Das zugrundeliegende Integrierte Klimaschutzkonzept macht deutlich, dass es notwendig ist, noch schneller und stärker in die Umsetzung beim Klimaschutz

zu kommen. Rein rechnerisch müssen die Treibhausgas-Emissionen pro Kopf von derzeit 7 auf 0,5 Tonnen reduziert werden. Damit dies gelingt, ist eine schnelle Wärme- und Verkehrswende sowie der zügige Ausbau der erneuerbaren Energien über alle Sektoren hinweg nötig.

Um das Klimaziel 2040 erreichen zu können, beschloss der Kreistag 2023 hierzu einen Katalog mit 40 prioritären Maßnahmen. Dieser Maßnahmenkatalog wurde in das Energiepolitische Arbeitsprogramm 2023-2027 überführt, mit Verantwortlichkeiten, Zeitplan und Meilensteinen hinterlegt und ebenfalls beschlossen. Damit gibt es nun einen aktualisierten Arbeitsauftrag für den Klimaschutz im Landkreis, der im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umgesetzt wird.

In den Jahren 2023 und 2024 wurden die zahlreichen erfolgreichen Klimaschutzaktivitäten unter der Dachmarke TEAM KLIMA fortgeführt – insbesondere in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH. Dazu gehörten Schulungen, Sensibilisierungs- und Informationskampagnen über Internet, Social Media und Printmedien sowie die jährliche Plant-for-the-Planet-Akademie. Zudem wurden durch den neuen Maßnahmenkatalog gezielt neue Zielgruppen wie Vereine und Jugendliche angesprochen.



Hohenstein-Panorama

Im Wandel aktiv – am Puls der Zeit

Inhaltlich und strukturell war der größte Entwicklungsschritt die Aufnahme des Themas Klimawandelanpassung in die Aufgaben des Landkreises, und zwar auf vielerlei Art:

- 1) Es wurde ein Klimaanpassungskonzept im Landkreis entwickelt.
- 2) Das Konzept und seine Maßnahmen wurde unter Beteiligung von Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern (v.a. Jugendlichen) und Institutionen (insbes. des Klimaschutzbeirates), sowie der Fachämter der Landkreisverwaltung erstellt.
- 3) Hierzu wurde eine Bundesförderung in Höhe von >215.000,- Euro erfolgreich beantragt.
- 4) Für die Laufzeit der Förderung wurde ein Klimaanpassungsmanager eingestellt.
- 5) Die „Geschäftsstelle Klimaschutz“ wurde in „Stabsbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ umgewandelt.
- 6) Das zehnte der zwölf Schlüsselthemen wurde von „Klimafreundlicher Landkreis“ in „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ umbenannt.

Das Klimaanpassungskonzept im Landkreis konnte 2024 fertiggestellt werden und umfasst eine Prognose des zukünftigen Klimas im Landkreis sowie Maßnahmen, die helfen werden, die Risiken des lokal manifestierten Klimawandels für Mensch, Wirtschaft und Umwelt möglichst gering zu halten und ggf. Chancen zu nutzen. Der Landkreis unterstützte 10 weitere Kommunen dabei, lokal spezifische Klimaanpassungskonzepte samt Maßnahmenkatalog zu erarbeiten und stimmte sich mit der Stadt Göppingen bzgl. deren Klimanalyse ab.

Damit deckt der Landkreis nun alle drei Säulen Klimaschutz, Klimaneutrale Verwaltung und Klimaanpassung ab.



Überflutete Wiesen nach den starken Regenfällen Anfang Juni 2024 zwischen Bad Überkingen und Geislingen an der Steige.

Wichtige Meilensteine

27.06.2023

UVA BU UVA 2023/108

Beschluss des fortgeschriebenen Integrierten Klimaschutzkonzeptes, seiner Umsetzung, und eines kontinuierlichen Klimaschutzcontrollings.

Beschluss für das Klimaschutzziel, das Jahr 2040 für die Klimaneutralität im Landkreis Göppingen festzuschreiben.

Beschluss, einer unterstützenden Erklärung zum novellierten Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg unter Beibehaltung des Zieles der Klimaneutralität der Landkreisverwaltung bis 2040.

24.10.2023

UVA BU UVA 2023/200

Beschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogramms für die Jahre 2023 – 2027 und der weiteren Zertifizierung mit dem European Energy Award.

07.05.2024

UVA BU UVA 2024/081

Beschluss, einen Antrag auf Anschlussförderung zum Klimaanpassungsmanagement vorzubereiten, prinzipielle Unterstützung der Umsetzung der bis Ende 2024 zu erarbeitenden Maßnahmen aus dem Klimaanpassungskonzept.

Nachhaltige Erfolge der Energieagentur Landkreis Göppingen



Großer Andrang zum Wärmepumpen-Infotag am 09.11.2024 im Rahmen der bundesweiten Woche der Wärmepumpe.

Die Energieagentur Landkreis Göppingen unterstützt Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen mit fachkundiger Beratung und begleitet Bildungs- sowie Klimaschutzprojekte im gesamten Landkreis.

In den Jahren 2023 und 2024 wurden 2567 Energieberatungen durchgeführt, um Bürger bei Energiefragen zu unterstützen. Zudem wurden mit 242 Energie- und Klimaschutzprojekten über 4.000 Kinder und Jugendliche in Schulen und Kindereinrichtungen erreicht. Auch Kommunen profitieren von der Arbeit der Energieagentur: Sanierungskampagnen, wie 2024 in Wiesensteig, unterstützen Städte und Gemeinden bei der Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen. Zudem informierten 70 Vorträge, Schulungen und Veranstaltungen mehr als 3000 Bürgerinnen und Bürger zu wichtigen Energiethemen. Besonderes Highlight war die Woche der Wärmepumpe 2024, die erstmals bundesweit stattfand.

Hattenhofen erhält den European Energy Award in Gold



Bürgermeister Jochen Reutter (Mitte), flankiert von Lisa Binder und Timm Engelhardt von der Energieagentur Landkreis Göppingen, nimmt die Gold-Auszeichnung von eea-Präsidentin Gudrun Heute-Bluhm (rechts) und Thekla Heinel (links) entgegen.

Als erste Kommune im Landkreis Göppingen wurde Hattenhofen 2024 mit dem European Energy Award (eea) in Gold ausgezeichnet – und ist zugleich die kleinste Gemeinde Deutschlands, die diese Ehrung erhält.

Der eea ist ein europaweit anerkanntes Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das die Energie- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune erfasst, bewertet und steuert, um Potenziale identifizieren und nutzen zu können. Mit dieser Auszeichnung steht Hattenhofen auf einer Ebene mit namhaften Städten und Gemeinden wie Meran, Straßburg, Zermatt und Monaco.

Wasserstoffregion Landkreis Göppingen



Unter dem Motto „Forschen und Feiern“ fand 2024 im Landkreis Göppingen erstmals die Woche des Wasserstoffs statt.

Mit dem Abschluss des HyStarter-Projekts im April 2023 wurde deutlich, dass Wasserstoff die große Chance bietet, den Landkreis unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen, zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts beizutragen und die Region zukunftsfähig aufzustellen.

Um dieses Potenzial weiterzuentwickeln, richteten der Landkreis und seine Netzwerkpartner im Feb. 2024 eine Wasserstoffkompetenzstelle ein, die von Michael Frankenberger koordiniert wird.

Ein erstes Highlight: Die Woche des Wasserstoffs 2024. Auf Initiative der Wasserstoffkompetenzstelle präsentierten die Hochschule Esslingen Campus Göppingen und die Fa. Iontrak eigene Forschungsprojekte.

Bodenschätzung digital

Die Daten über die Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit landwirtschaftlich genutzten Bodens (Bodenschätzungsdaten) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Sie sind neben der steuerlichen Verwendung u.a. Grundlage für EU-Förderung für benachteiligte Gebiete, für Landwirtschaft, landwirtschaftliche Forschung und Sozialversicherung, Agrarförderung, Flurbereinigungsverfahren, Umwelt- und Bodenschutz oder die Ausweisung von Ausgleichsflächen.

Während die Durchführung der Bodenschätzung den Finanzämtern obliegt, werden die Ergebnisse der Bodenschätzung seit jeher im Liegenschaftskataster der Vermessungsverwaltung nachgewiesen.

Um die Bodenschätzungsdaten jedoch zeitgemäß digital und umfassend nutzen zu können, mussten die analog vorhandenen Schätzungspausen landesweit vollständig als digitale raumbezogene Objekte in das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) eingespeichert werden.

In einem umfangreichen Digitalisierungsprojekt wurden die Bodenschätzungsdaten nun durch die Beschäftigten des Amts für Vermessung und Flurneuordnung vollständig in ALKIS überführt, so dass künftig auch verwaltungsübergreifend im Bereich der Bodenschätzung mit einem komplett digitalen Workflow gearbeitet werden kann.

Neben den eigenen Digitalisierungsarbeiten konnten für mehrere Gemarkungen auch das Leuchtturmprojekt „Bodenschätzung digital“ des Landes in Anspruch genommen werden, bei dem eine Fremdvergabe an externe Dienstleister erfolgte.



Ausschnitt aus einer Liegenschaftskarte mit Bodenschätzung

Open GeoData

Die Vermessungsverwaltung stellt seit Mitte 2024 einen Großteil ihrer Geobasisdaten der Allgemeinheit kostenfrei zur Verfügung. Seither kann dieser Datensatz von allen für kommerzielle und nichtkommerzielle Zwecke kostenlos genutzt und weiterverarbeitet werden.

Geobasisdaten – wie beispielsweise Daten des amtlichen Liegenschaftskatasters – sind Grundlage für vielfältige Fachanwendungen in unterschiedlichen Lebensbereichen: sei es beim Planen, Bauen, in der Land- und Forstwirtschaft, im Umwelt- und Klimaschutz, im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz sowie bei der nachhaltigen Mobilität.

Nicht freigegeben werden Geobasisdaten, bei denen der Schutz personenbezogener Daten entgegensteht oder es sich um amtliche Nachweise über die im Liegenschaftskataster geführten Daten handelt.

Die beim Amt für Vermessung und Flurneuordnung entstandenen Einnahmeverluste wurden durch das Land kompensiert.



Logo Open Geodata

Amtsleiterwechsel im Forstamt



Amtsleiter a.D. Martin Geisel



Neuer Amtsleiter seit Mai 2023: Thomas Maier

Herr Martin Geisel verabschiedete sich Ende April 2023 nach 18 Jahren als Amtsleiter im Forstamt Göppingen in den Ruhestand.

Sein Nachfolger ist Thomas Maier. Er wechselte vom Forstamt Hohenlohekreis zu uns nach Göppingen und übernahm die Geschäfte des Leitenden Fachbeamten.

Sein Bestreben ist das Bündeln aller Kräfte, um anstehende Aufgaben bewältigen zu können. Dabei ist der Klimawandel, mit seinen teilweise schlimmen Auswirkungen auf den Wald nicht das einzige Thema. Auch alle anderen forstlichen Bereiche, wie beispielsweise die Ertragssituation, die technischen Entwicklungen und die Arbeitssicherheit, die Verfügbarkeit von qualifiziertem und engagiertem Personal sowie schlagkräftige und gut ausgebildete forstliche Unternehmen bedürfen unserer ganzen Aufmerksamkeit. Überlagert wird das Ganze durch die Anforderungen einer modernen Gesellschaft an einen Wald im 21. Jahrhundert. Ein großes Anliegen ist es ihm, die privaten und kommunalen Waldbesitzenden zu unterstützen und die Bevölkerung für den Wald zu sensibilisieren.



Der Baden-Württembergische Grünlandtag zu Gast im Landkreis

In der Gemeinde Ottenbach fand am 3. Juli 2024 der 32. Baden-Württembergische Grünlandtag statt. Das Landwirtschaftliche Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) organisierte in Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt Göppingen die Veranstaltung mit ca. 120 Teilnehmern zum Thema „Erfolgreiche Weidewirtschaft auf schwierigen Standorten“.

Im Fokus stand die rentable und nachhaltige Milcherzeugung auf der Weide. Aber auch von der Gesellschaft geforderte Themen wie emissionsmindernde Gülleausbringung und die Anpassung der Grünlandbestände an den Klimawandel waren zentrale Punkte des Grünlandtages.



Weidehaltung im Landkreis Göppingen



Gastgeberbetrieb für den Grünlandtag in Ottenbach

Vorführung bodennahe Gülleausbringung

Umsetzung des Biodiversitätsstärkungsgesetzes

Mit dem Erlass des Biodiversitätsstärkungsgesetzes im Jahr 2020 wurde der Schutz und die Förderung der Artenvielfalt auch im Bereich der Landwirtschaft verstärkt in den Fokus gestellt. Die von der Gesellschaft geforderten Ziele können aber nur mit Hilfe der heimischen Landwirtschaft umgesetzt werden. Durch fortlaufende Versuche und Veranstaltungen ist das Landwirtschaftsamt bestrebt, den Landwirten im Landkreis die aktuellsten Informationen aus angewandter Wissenschaft und Forschung zur Verfügung zu stellen.

Versuche zur Pflanzenschutzmittelreduktion, aber auch zur Stärkung der Biodiversität können dabei nur in Kooperation mit engagierten Landwirten umgesetzt werden. Die Ergebnisse dieser Versuche können dann von anderen Landwirten, aber auch interessierten Bürgern und Vertretern des Naturschutzes an Feldtagen besichtigt werden. Ein Feldtag im Rahmen des baden-württembergischen Demonetzwetzes „Biodiversität“ fand am 30.06.2023 in Steinenkirch statt.



Blühmischungen



Interessierte Landwirte beim Feldtag Biodiversität



Mit der Kuh
auf Du und Du



Hühner, Eier, Nudeln, was braucht man
mehr zum Glück?

Der Lernort Bauernhof im Landkreis

Woher kommen eigentlich unsere Lebensmittel und wie werden sie erzeugt? Wie viel Arbeit steckt denn hinter meinem Honigbrot mit Butter am Morgen?

Im Rahmen von „Lernort Bauernhof in Baden-Württemberg (LoB)“ wird das Lernen von Kindern und Jugendlichen auf landwirtschaftlichen Betrieben und Betrieben des Gartenbaus gefördert.

Im Landkreis Göppingen bieten mittlerweile acht qualifizierte LOB-Betriebe Schüler*innen die Möglichkeit die Landwirtschaft im Landkreis hautnah zu erleben und zu erfahren wie hier vor Ort hochwertige Lebensmittel produziert werden.

Vom Getreide zum Brot, vom Huhn zum Ei und zur Nudel, von der Saat zur Ernte, von der Milch zum Käse und der feinfühlige Umgang mit den unterschiedlichen Charakteren der Hoftiere sind nur einige Inhalte bei den Hofbesuchen. Auf dem Acker, im Garten, sowie im Stall bei den Tieren, hier erfahren die Kinder Vielfältiges über die Herkunft unserer Nahrung & lernen die Bedürfnisse der Stall- und Weidetiere kennen.

Gesund und günstig kochen – Workshop für Senioren



Gemeinsames vorbereiten beim Koch-Workshop

Eine ausgewogene und vollwertige Ernährung ist für Personen im Seniorenalter von großer Bedeutung. Veränderte Lebensumstände haben Auswirkungen auf die Ernährung und führen häufig zu einer Verschlechterung der Ernährungssituation.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Abteilung Ernährung und Hauswirtschaft des Landwirtschaftsamts gemeinsam mit der Villa Butz vom Haus der Familie und dem Seniorennetzwerk Göppingen diesen Workshop umgesetzt.

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmern wertvolle Tipps und Kenntnisse zu vermitteln, um fit und gesund zu bleiben, ohne dabei das eigene Budget zu sprengen.

Hierbei ist ein zentrales Thema der Einkauf von regionalen und saisonalen Zutaten und die einfache kreative Zubereitung. Darüber hinaus gibt es einfallsreiche Ideen zur Resteverwertung. Im Mittelpunkt steht dabei der Austausch und das praktische Kochen, dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und motiviert die Senioren aktiv an ihrer Ernährung zu arbeiten.

Die Teilnehmer fühlen sich nun besser gerüstet um die Herausforderungen des Kochens im Alter zu meistern, um gesund und auch wirtschaftlich zu leben. Der Erfolg dieses Workshops motivierte bereits weitere Veranstaltungen zu planen, um das Wissen und die Fähigkeiten der Senioren und Seniorinnen im Bereich der Ernährung weiter auszubauen. Ähnliche Veranstaltungen mit jungen Menschen mit Behinderungen werden auch in Zusammenarbeit mit dem Kreisverein Leben mit Behinderung Göppingen e.V. in Süßen durchgeführt.

Erntedank im Landratsamt

„Gutes Essen – regional, saisonal und nachhaltig“

Die Wertschätzung von Lebensmitteln, die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und die regionale landwirtschaftliche Produktion, Lebensmittelerzeugung und -verarbeitung sind wichtige Themen der Abteilungen „Ernährung und Hauswirtschaft“ und „Landwirtschaftliche Produktion“ im Landratsamt.

Das Erntedankfest ist mit einer Fülle von Bräuchen verbunden. Seit jeher nehmen das Kochen und Essen in der Gemeinschaft eine zentrale Rolle ein. Durch das Anknüpfen an die kostbare Tradition von Erntedank soll besonders die Wertschätzung von Lebensmitteln und das Bewusstsein für die heimische Ernte hervorgehoben werden.

Bei einer gemeinsamen Aktion mit den Auszubildenden des Landratsamtes wurde am 24.10.2024 im Foyer des Landratsamtes eine Gemüsesuppe aus regionalem Gemüse zubereitet. Um 12 Uhr waren alle Mitarbeiter eingeladen bei einem gemeinsamen Mittagessen die selbstgemachte Gemüsesuppe zu genießen und Gemeinschaft im Sinne des Erntedankfestes zu erleben.



Suppenküche für die Mitarbeitenden im Landratsamt

Einladungsflyer Erntedank im Landratsamt

Ausbildung zum LOGL-Geprüften Obst- und Gartenfachwart®

Am Landratsamt Göppingen wurde 2022/2023 die Ausbildung zum LOGL-Geprüften Obst- und Gartenfachwart® erfolgreich durchgeführt. Konzipiert wurde sie vom Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. für Menschen, die sich für Natur, Garten und Streuobst interessieren und tiefer in die Materie eintauchen wollen.

Kerninhalte der Ausbildung sind Botanik, Bodenkunde, Düngung und Pflanzenschutz. Obstbau, Gemüsebau und Ziergarten Themen werden grundlegend und vertiefend vermittelt. Naturschutz, Nachbarrecht und Arbeitssicherheit gehören zum erweiterten Themenspektrum. Praktisch vermittelt wird der Schnitt an Obstgehölzen direkt auf Streuobstwiesen des Landkreises. Ergänzend zu den theoretischen Lerninhalten werden Exkursionen zu wichtigen gärtnerischen Institutionen und Unternehmen angeboten.

Die ausgebildeten Obst- und Gartenfachwarte und -fachwartinnen knüpfen an die Traditionen der früheren Baumwarte an und helfen die Kulturlandschaft „Streuobstwiese“ zu erhalten. Darüber hinaus können sie Ansprechpartner sein für die Bevölkerung in kleingärtnerischen und streuobstfachlichen Themenbereichen.



Engagierte Absolventen des LOGL-Lehrgangs mit Kreisobstbauberater Thomas Esposito (re.)



Zufriedene LOGL-Teilnehmer bei der Urkundenübergabe

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Vielfältige Aktionen rund um Abfall, Umwelt und Bildung



Die AWB-Lernkoffer für Kindergärten und Grundschulen.

Um die Bevölkerung verstärkt für Themen der Abfallwirtschaft zu sensibilisieren, wurden in den Jahren 2023 und 2024 zahlreiche Initiativen und Projekte ins Leben gerufen.

Der AWB hat mit seinen **Lernkoffern** im Frühjahr 2023 ein neues Angebot für Bildungseinrichtungen eingeführt, um Kinder und Jugendliche frühzeitig für das Thema Abfall zu sensibilisieren. Die Lernkoffer, die in zwei Varianten erhältlich sind – eine für Kindergärten und eine für Grundschulen – bieten altersgerechte Materialien und interaktive Lernstationen, die das Bewusstsein für Mülltrennung, Abfallvermeidung und Kompostierung fördern.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2023 war der **Relaunch der Website des AWB**. Mit einem modernen, benutzerfreundlichen Design und einer optimierten Struktur wurde der Internetauftritt nicht nur visuell ansprechend gestaltet, sondern auch für die Nutzung auf Smartphones optimiert. Die Bürgerinnen und Bürger können nun noch leichter auf wichtige Informationen wie Abfuhrtermine und Entsorgungsmöglichkeiten zugreifen.

Am 16. März 2024 fand die zehnte **Kreisputzete** statt, bei der sich trotz des regnerischen Wetters zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für die Sauberkeit und den Umweltschutz im Landkreis engagierten. Rund 23 Tonnen Wilder Müll wurden eingesammelt und ordnungsgemäß entsorgt. Besonders erfreulich war die Teilnahme vieler Kindergartengruppen und Schulklassen. Landrat Edgar Wolff und die Betriebsleitung des AWB zeigten sich ebenfalls aktiv und halfen tatkräftig bei der Müllsammelaktion. Insgesamt nahmen 32 Gemeinden an der Putzaktion teil.

Im Juni 2024 fand die bundesweite **Aktion „Deutschland trennt. Du auch?“** statt, bei der der AWB mit einem Infostand auf verschiedenen Events vertreten war. Ziel der Initiative war es, die Menschen zu einer besseren Mülltrennung zu motivieren. Dabei erwies sich der Trennbär, besonders bei Kindern, als echter Publikumsmagnet. Es wurden Fragen zur richtigen Mülltrennung geklärt und die Bürgerinnen und Bürgern konnten wertvolle Tipps zur Verbesserung ihrer Abfalltrennung mitnehmen.

Im Juli 2024 wurde der **Imagefilm** des AWB veröffentlicht. Der Film gibt einen anschaulichen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Abfallwirtschaftsbetriebs und zeigt, dass der AWB weit mehr ist als nur für die Leerung der Restmülltonnen verantwortlich. Vom Betrieb der Wertstoffhöfe bis hin zur Organisation von Problemstoffsammlungen und der Förderung von Abfallvermeidung durch Projekte wie den Verschenkenmarkt – der Film veranschaulicht die Bedeutung des AWB für eine nachhaltige Abfallwirtschaft im Landkreis.



Aktion „Deutschland trennt“ – Das AWB-Team mit dem Trennbären.

Amt für Finanzen und Beteiligungen

Wesentl. politische Beschlüsse des Kreistags und seiner Ausschüsse 2023 - 2024

(ausgenommen der routinemäßigen/wiederkehrenden Beschlüsse, wie z. B. HH-Planung, Jahresrechnung, Beteiligungsberichte etc.)

Kreistag = KT

Verwaltungsausschuss = VA

Termin	Gremium	Thema	2023
31.03.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Entwurfsplanung und Kostenberechnung inkl. Baubeschluss „Kurzzeitpflege an der Helfenstein-Klinik Geislingen“ Die Kurzzeitpflege konnte im Januar 2025 eröffnet werden.	
31.03.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Neubau „Klinik am Eichert“ - Aktualisierung Zeitschiene und Kostenprognose	
26.05.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Weiternutzung Altbestand Klinik am Eichert	
26.05.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Zukunftskonzept: Zeitpunkt Beendigung der stationären Versorgung an der Helfenstein-Klinik	
26.05.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Nachnutzungsprojekt „Helfenstein-Klinik“ – Namensgebung und Marktansprache	
14.07.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022	
14.07.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Nachnutzungsprojekt „Helfenstein-Klinik“	
14.07.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Zukunftskonzept	
14.07.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Abriss Praxis „HämaOnko-Gebäude und Baubeschluss „Bildungszentrum“	
13.10.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Medizinstrategie	
13.10.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Wirtschaftliche Entwicklung Alb Fils Kliniken GmbH	
17.11.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrags der Alb Fils Kliniken GmbH	
19.12.2023	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Beantwortung Haushaltsantrag „Klinik-Defizit – Maßnahmen gegen die Unterfinanzierung“	

	Termin	Gremium	Thema
2024	19.01.2024	KT	Nachnutzungsprojekt „Gesundheitszentrum Helfenstein“
	22.03.2024	VA	Strategische Ausrichtung der Kreisfinanzen – Haushaltskonsolidierung
	19.04.2024	KT	Alb Fils Kliniken GmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrags der Alb Fils Kliniken GmbH
	19.04.2024	KT	Alb Fils Klinikum GmbH – Gesundheitszentrum Helfenstein
	03.05.2024	VA	Strategische Ausrichtung der Kreisfinanzen – Haushaltskonsolidierung
	19.07.2024	VA	Alb Fils Klinikum GmbH – Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023
	27.09.2024	VA	Information zum Sachstand „Erstellung Haushaltsplanentwurf 2025“
	11.10.2024	KT	Alb Fils Klinikum GmbH – Wirtschaftliche Entwicklung & Mehrjahresplanung
	11.10.2024	KT	Alb Fils Klinikum GmbH – Neubau „Aktueller Kostenrahmen und Zeitschiene
	08.11.2024	KT	Alb Fils Klinikum GmbH – Resolution zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz („Krankenhaus-Reform)
	08.11.2024	KT	Alb Fils Klinikum GmbH – Gesundheitszentrum Helfenstein
	22.11.2024	KT	Alb Fils Klinikum GmbH – Erneute Befassung mit dem Abbruch des Altbestands

Entwicklung des Kreishaushalts 2023

Nach den Jahren der positiven Jahresergebnisse und der Entschuldung ist im **Jahr 2023** erstmals seit Einführung der Kommunalen Doppik im Jahr 2013 ein negatives ordentliches Gesamtergebnis erwirtschaftet worden. Die Hauptgründe sind sicherlich in den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zu suchen. Bereits im Jahr 2022 hat sich die Verwaltung in weiser Voraussicht auf einen anstehenden Konsolidierungsprozess vorbereitet. Ohne entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen hätte das ordentliche Gesamtergebnis im Jahr 2023 noch schlechter ausfallen können.

Kennzahlen 2023:

- Der Hebesatz der Kreisumlage betrug 32,5 %.
- Das Jahr schloss mit einem Fehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von -28,3 Mio. € ab.
- Der Defizitausgleich der ALB FILS KLINIKEN – der wesentlichen Beteiligung des Landkreises Göppingen – betrug -16,5 Mio. €.
- Die Ergebnisrücklage sank zum Ende des Jahres auf 49,23 Mio. €.
- Die langfristige Verschuldung betrug 161,8 Mio. €

Entwicklung des Kreishaushalts 2024

Auch das **Jahr 2024** war von finanziellen Herausforderungen geprägt. Der russische Angriffskrieg ist noch immer nicht beendet, die Energie- und Materialkosten deshalb weiterhin auf einem hohen Niveau. Hinzu kommt die chronische Unterfinanzierung der Kliniken in Baden-Württemberg, die sich durch die Einführung des Klinikfinanzierungsverbesserungsgesetzes nicht wirklich verbessert hat. Der Bund kommt seinen Verpflichtungen für eine auskömmliche Finanzierung der Kliniken eben nicht nach. Aber auch auf der Ebene des Landes werden zahlreiche Konnexitätsleistungen (BTHG, Mobilität, etc.) nicht auskömmlich finanziert. Hinzu kommen die historisch hohen Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst, die die Personalaufwendungen in die Höhe schnellen lassen.

Kennzahlen 2024:

- Der Hebesatz der Kreisumlage betrug weiterhin 32,5 %. Auf eine Erhöhung der Kreisumlage wurde aufgrund der finanziell angespannten Situation bei den Kreiskommunen verzichtet.
- Das Jahr 2024 wird voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von -26,0 Mio. € bis 30 Mio. € abschließen. Dabei handelt es sich um eine weitestgehend planmäßige Entwicklung.
- Der Defizitausgleich des ALB FILS KLINIKUMS – der wesentlichen Beteiligung des Landkreises Göppingen betrug -16,77 Mio. €.
- Die Ergebnismrücklage wird sich auf einen Stand von insgesamt 19 Mio. € bis 23 Mio. € reduzieren. Innerhalb der letzten zwei Jahre wird die Ergebnismrücklage um mehr als zwei Drittel abgebaut sein.
- Die langfristige Verschuldung erhöht sich weiter auf ca. 219,3 Mio. €.

Nachnutzung im Gesundheitszentrum Helfenstein

Im Dezember 2023 stellte die hierfür beauftragte Firma Drees & Sommer ihren Grob-Business-Case für eine Nachnutzung des ehemaligen Klinikgebäudes im Kreistag vor. Unter Berücksichtigung der Auslastung des Gebäudes und der notwendigen Investitionskosten für eine Kernsanierung war der Grob-Business-Case deutlich negativ und eine Nachnutzung demnach nicht wirtschaftlich darstellbar. Daraufhin wurde im Dezember 2023 die Firma OptiMedis mit der Erstellung einer Kurzexpertise mit dem Titel „Planung und

Umsetzung eines Nachnutzungskonzepts der Helfenstein Klinik, Geislingen (Landkreis Göppingen)“ beauftragt. Diese Kurzexpertise wurde dem Kreistag im April 2024 vorgestellt und die Firma OptiMedis vorerst bis 31.12.2025 weiterbeauftragt. Im November 2024 beschloss der Kreistag die Suche nach einem neuen Eigentümer vorzubereiten. Im März 2025 wurde dem Kreistag das Lastenheft/der Anforderungskatalog an einen Investor zur Freigabe vorgelegt und dieses freigegeben.

Neubau der Klinik am Eichert

War in den Jahren 2019 bis 2022 noch die Finanzierung des Klinik-Neubaus das dominierende Thema, war es in den Jahren 2023 und 2024 hauptsächlich die Auszahlung im Rahmen des Baufortschritts. Nach der Verwendung des Landesanteils an der Finanzierung (177 Mio. €) wurde der limitierte Landkreisanteil in Höhe von 110 Mio. € abgerufen. Dies erfolgte abschließend noch im Jahr 2023. Bis zum aktuellen Zeitpunkt (April 2025) wird sukzessive der Klinikanteil an der Finanzierung (109 Mio. €) entsprechend des Baufortschritts umbesetzt. Die Finanzierung erfolgt über den Landkreis, der wiederum diesen Betrag mittels Ausleihung an die Alb Fils Klinikum GmbH weiterleitet. Die Zins- und Tilgungsleistungen werden von der Klinik analog des Darlehensvertrags erbracht; somit wirkt sich diese

Zwischenfinanzierung über den Landkreis nicht direkt auf den Landkreishaushalt aus.

Mit der Fertigstellung des Klinik-Neubaus ist im Jahr 2025 zu rechnen. Nach aktuellem Stand wird der Klinik-Neubau am 15.05.2025 im Kreis geladener Gäste offiziell eröffnet. Die Inbetriebnahme ist auf Anfang Juli 2025 terminiert.

Final zu klären ist noch die Frage, was mit dem Altbestand der Klinik am Eichert in Göppingen passiert. Das Thema des Abbruchs wurde im Kreistag am 22.11.2024 erneut beraten. Der finale Beschluss hierzu soll nach aktuellem Stand voraussichtlich im November 2025 durch den Kreistag erfolgen.

Seit 01.09.2023 Netzwerkpartner der Stiftung Kinder forschen



(von links) Prof. Dr. Ing. Wolfgang Coenning, Johanna Lerch,
Carmela Masecchia Schöpf

Die Kooperation zwischen dem NwT-Bildungshaus und dem Kreismedienzentrum Göppingen besteht seit 2019 und wurde vom damaligen Leiter des KMZ und dem Leiter des NwT-Bildungshauses, Herrn Prof. Dr. Ing. Wolfgang Coenning, initiiert.

Unter dem Dach des Landkreises Göppingen koordiniert das NwT-Bildungshaus seit 2023 die Fortbildungsangebote der „Stiftung Kinder forschen“ – vormals „Stiftung Haus der kleinen Forscher“ – für die Einrichtungen in den Landkreisen Göppingen, Esslingen, Böblingen und Stuttgart.

Das NwT-Bildungshaus ist ein geschützter Raum für Lehrende, Erziehende und Lernende vom Kindergarten bis zum Abitur, in dem neue Unterrichtskonzepte und Ansätze ausprobiert, umgesetzt und optimiert werden können. Wissenschaftliche Begleitung des Einsatzes und Entwicklung neuer Lehrmittel und Methoden ergänzen das Angebot.

Das NwT-Bildungshaus und die Koordinationsstelle der „Stiftung Kinder forschen“ sind im Kreismedienzentrum Göppingen angesiedelt.

MINTmachtag 2024 am 18.06.2024 mit verschiedenen Angeboten zum Thema „Entdecken, Forschen, Freisein“



Kinder beim Erforschen des Themas „Robotik & Lego“

Der „MINTmachtag 2024“ zum Thema „Entdecken, Forschen, Freisein!“ fand mit großem Erfolg im Kreismedienzentrum in Göppingen statt. Organisiert vom Landkreis Göppingen in Zusammenarbeit mit der Stadt Göppingen, dem Kreismedienzentrum Göppingen, dem NwT-Bildungshaus und Radio FIPS bot der ganztägige Event eine Vielzahl an Workshops und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche bis zu den Sekundarstufen.

Den ganzen Tag über hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, in die spannende Welt der MINT-Themen einzutauchen. Beliebt waren der Workshop zur Robotik, bei denen die Kinder und Jugendlichen die Grundlagen des Programmierens und der Robotik spielerisch erlernen konnten, sowie das Forschen mit Physik am Nachmittag. Ebenso faszinierend war der kreative Umgang mit 3D-Druckern und Lasercuttern, wo die Teilnehmer ihre eigenen Designs umsetzen konnten.

Ein Highlight des Tages war das Thema „Freiheit erleben“. Kinder und Jugendliche konnten in interaktiven Stationen erfahren, wie das Grundgesetz unsere Freiheit und Selbstbestimmung schützt und welche Rolle MINT-Wissen dabei spielt. Im Repaircafé und beim Live-Reporting über die Veranstaltung lernten sie zudem, wie groß die Bedeutung von Werten wie Nachhaltigkeit und Selbstverantwortung in einer demokratischen Gesellschaft ist.

Neue Schulleiterin an der Wilhelm-Busch-Schule

Seit dem 1. Februar 2023 steht Frau Mirjam Schlenger an der Spitze der Wilhelm-Busch-Schule als neue Schulleiterin. Landrat Edgar Wolff betonte die Bedeutung eines reibungslosen Übergangs und zeigte sich erfreut, dass mit Mirjam Schlenger, die bereits als stellvertretende Schulleiterin tätig war, eine erfahrene Nachfolgerin aus den eigenen Reihen gewonnen werden konnte. Ihre Vorgängerin, Dorothe Faupel, übergab die Schulführung mit Vertrauen in ihre Kompetenz und Erfahrung.



Die neue Schulleiterin der
Wilhelm-Busch-Schule
Mirjam Schlenger

Neuer Schulleiter an der Kaufmännischen Schule Geislingen

Am 18. Juli 2024 wurde Studiendirektor Marco Zimmermann als neuer Schulleiter der Kaufmännischen Schule Geislingen eingesetzt. Landrat Edgar Wolff freute sich für den Landkreis als Schulträger, dass mit Marco Zimmermann, der zuvor bereits die Stelle des Stellvertretenden Schulleiters bekleidet hatte ein nahtloser Übergang mit einem kompetenten Nachfolger möglich war. So gab der scheidende Leiter Roland Rimbach die Lenkung der Schule gerne in die bereits erfahrenen Hände weiter.



Neuer und alter Schulleiter der
Kaufmännischen Schule Geis-
lingen – Marco Zimmermann
und Roland Rimbach (v. l.)

Neuer Schulleiter an der Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen

Zum 10. Juli 2024 durfte der Landkreis Herrn Manz nach seiner Schulleitertätigkeit an der Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen in den Ruhestand verabschieden und den neuen Schulleiter Herrn Peter Pohlner begrüßen.

Herr Pohlner freute sich sehr an den Ort zurückzukehren an dem er selber seine Ausbildung zum Koch absolviert hatte. Herr Landrat Wolff freute sich sehr, dass ein nahtloser Übergang möglich war und wünschte Herrn Pohlner alles Gute für seine neue Aufgabe im Landkreis Göppingen.



Neuer Schulleiter der Paul-
Kerschensteiner-Schule Bad
Überkingen Peter Pohlner und
Martin Sabbelhaus (v.l.)

Bildungskonferenz 2023

Im Oktober 2023 fand die 3. Bildungskonferenz der Bildungsregion Göppingen angelehnt an das Jahresthema „Bildung in der digitalen Welt“ statt.

Herr Landrat Edgar Wolff moderierte den Abend und die Mitarbeitenden des Kreismedienzentrums Göppingen führten die Gäste in das Thema ein. Eine Podiumsdiskussion informierte über Chancen und Herausforderungen der digitalen Neuerungen.

Musikalisch begleitet wurde die Bildungskonferenz durch das Erich-Kästner-Gymnasium Eislingen und einem Theaterstück des Hohenstaufen-Gymnasiums Göppingen. Für die Verpflegung sorgte der Turn – und Sportverein Kuchen 1872 e.V.

AVdual und das regionale Übergangsmanagement



Der Landkreis Göppingen ist seit dem Schuljahr 2023/24 Teil der Neugestaltung Übergang Schule-Beruf. In diesem Zuge wurde der Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) im Übergangsbereich mit insgesamt sechs Klassen an zwei beruflichen Schulen eingeführt: An der Gewerblichen Schule Göppingen und der Justus-von-Liebig-Schule Göppingen. Im darauffolgenden Schuljahr 2024/25 erweiterte sich das Angebot mit drei zusätzlichen Klassen an der Gewerblichen Schule in Geislingen. Die Zahl der teilnehmenden Jugendlichen stieg von 115 auf 176. Zeitgleich wurde das Regionale Übergangsmanagement eingeführt um den Übergang zwischen Schule und Beruf für den gesamten Landkreis zu bündeln. Geplant ist, dass die Kaufmännische Schule Göppingen ebenfalls AVdual zum Schuljahr 2025/26 einführt.

Der Landkreis trägt dazu bei, den Fachkräftenachwuchs der heimischen Kleinunternehmen zu sichern und setzt als Modellregion das erfolgreiche Konzept der Neugestaltung des Übergangs Schule-Beruf um. Dabei wird gezielt in die Zukunft der Jugendlichen investiert, sodass niemand – auch nicht die Schwächeren – verloren geht.

10 Jahre Bildungsregion Landkreis Göppingen – Bildung in ihrer Vielfalt erleben

Die 4. Bildungskonferenz war der Höhepunkt im Jubiläumsjahr anlässlich 10 Jahre Bildungsregion Landkreis Göppingen. Sie stand unter dem Motto „Bildung in ihrer Vielfalt erleben“. Landrat Wolff begrüßte über 120 Besucherinnen und Besucher vor Ort und über 500 Personen am Livestream der filstalwelle.



Kultusministerin Theresa Schopper (rechts) stellt sich den Fragen der Schülerinnen der Freien Waldorfschule Filstal (links) für ein Projekt mit dem Freien Radio Fips unter Anleitung von Rainer Grätsch, dem Audiojournalist des Kreismedienzentrums (Mitte)

Besonderer Ehrengast war die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Theresa Schopper, die eine Jubiläumsrede hielt und an der Podiumsdiskussion teilnahm. Die Jubiläumsveranstaltung zeigte durch die Podiumsdiskussion und einen Gallery-Walk auf, wie reich der Landkreis Göppingen an Bildungsangeboten, -akteuren und -netzwerken ist. Bildungspartner im Landkreis stellten ihre Projekte aus dem Jubiläumsjahr vor und ließen die Besucherinnen und Besucher aktiv daran teilhaben. Der Live-Mitschnitt und ein Fernsehbeitrag sind auf der Webseite der filstalwelle abrufbar (www.filstalwelle.de).

Die generalistische Pflegeausbildung

Im Zuge der Pflegeberufereform in 2020 haben Pflegeschulen, Träger der praktischen Ausbildung und das Landratsamt sich dazu entschlossen, einen Ausbildungsverbund zu gründen. Hierfür entstand 2023 ein Verbundbeirat, der für die Ausbildung notwendige Kooperationen sowie die regionale und strategische Weiterentwicklung der Pflegeausbildung sicherstellt. Im selben Jahr veranstaltete die Koordinierungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Kreissozialamt die „Nacht der Pflege“ zur Sicherung von Fachkräften. Den entsprechenden Bericht finden Sie unter „Sozialamt“.

Im Jahr 2024 wurde im Landkreis die Pflegeausbildung in Teilzeit und das eigenständige Pflegestudium eingeführt. Dies ist wichtig, um den wachsenden Fachkräftemangel anzugehen, aber auch neue Karrierewege zu erschließen und die Ausbildung attraktiver zu gestalten.

.....

GENERALISTISCHE PFLEGE AUSBILDUNG

Ausbildungsverbund Pflege
Landkreis Göppingen



Berufliche und Sonderpädagogische Schulen

Der Landkreis ist Schulträger von **sieben beruflichen Schulen**:

- Gewerbliche Schule Göppingen
- Gewerbliche Schule Geislingen
- Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen
- Kaufmännische Schule Göppingen
- Kaufmännische Schule Geislingen
- Justus-von-Liebig-Schule Göppingen
- Emil-von-Behring-Schule Geislingen

Im Schuljahr 2023/2024 wurden dort insgesamt 7.768 Schüler*innen unterrichtet.

Im **sonderpädagogischen Bereich** ist der Landkreis Schulträger von **fünf Einrichtungen**:

- Bodelschwingh-Schule Göppingen
- Bodelschwingh-Schule Geislingen
- Wilhelm-Busch-Schule Göppingen
- Wilhelm-Busch-Kindergarten Göppingen
- Schulerburg-Kindergarten Göppingen

Hier wurden im Schuljahr 2023/2024 489 Schüler*innen betreut.

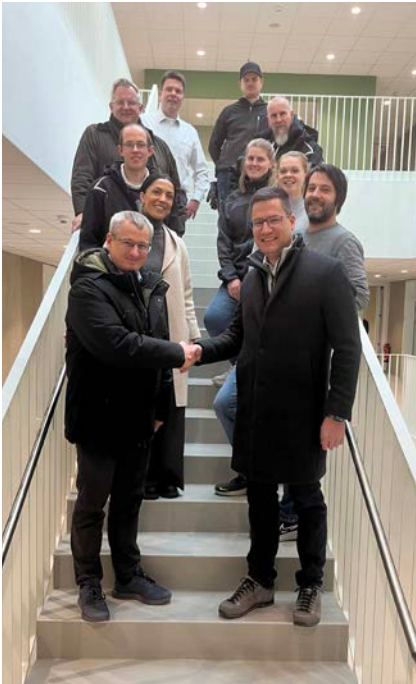
Zum 1. Juni 2023 übernahm Frau Martina Dolle die Leitung des Amtes für Schulen und Bildung. Ihre Vorgängerin, Jasmin Buresch, wurde Hauptamtsleiterin des Landkreises Göppingen.

.....



Amtsleiterwechsel: (v. l.) Jasmin Buresch und Martina Dolle

Erweiterungsbau des BSZ Geislingen: Von der Vertragsunterzeichnung bis zur Fertigstellung



VOB Abnahme und Übergabe am 19.12.2024

Nach der Vertragsunterzeichnung am 24. Januar 2023 zwischen der Firma Peter Gross und dem Landratsamt Göppingen, vertreten durch Landrat Edgar Wolff, begannen im Frühjahr 2023 die Vor- und Erdarbeiten für den Erweiterungsbau am Beruflichen Schulzentrum Geislingen. Der Grundstein für den Neubau wurde am 7. Juli 2023 feierlich gelegt, mit dem Ziel, die bestehenden Raumängel zu beheben und eine moderne Lernumgebung mit rund 3.000 m² zu schaffen. Im Neubau entstehen spezialisierte Fachräume für die Ausbildung in den Bereichen Gesundheit und Pflege, darunter Labore für Hygiene und Medizin sowie Simulationsräume für die Pflegeausbildung. Zudem wird ein Zukunftszentrum zur Entwicklung und Anwendung neuester Büro- und Klassenzimmerkonzepte integriert. Das Richtfest fand am 22. Februar 2024 statt. Der Neubau wurde in mehreren Bauphasen realisiert, bestehend aus Rohbau, Ausbau, Fassadenarbeiten und Außenanlagen, die am 19. Dezember 2024 mit der VOB-Abnahme abgeschlossen wurden. Der Erweiterungsbau wird mit einer Gesamtsumme von ca. 19 Millionen Euro realisiert. Nach einer Phase der Mängelbehebung wird den Schülerinnen und Schülern eine moderne, zukunftsorientierte Ausbildungsumgebung geboten. Die Einweihung des Neubaus ist für März 2025 vorgesehen.



Blick auf den Haupteingang des Erweiterungsbaus des BSZ Geislingen



Von der Planung zur Umsetzung: Erweiterung abgeschlossen, neues Schulzentrum startet

Neubau Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Geislingen

Aufgrund steigender Schülerzahlen und erheblicher Raumprobleme startete im Jahr 2019 der Landkreis einen Schulentwicklungsprozess, der die erheblichen Fehlbedarfe bestätigte und die Notwendigkeit eines Neubaus des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Geislingen an einem neuen Standort aufzeigte. Ein passendes Grundstück konnte in Geislingen am Zillerstall gefunden werden.

Das Büro drei Architekten und weitere Fachplaner wurden mit der Erstellung einer Vorplanung beauftragt. Das gewählte Abwicklungsmodell, eine Konzeptstudie mit anschließender Vergabe an einen Generalunternehmer, ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität, um auf die besonderen Herausforderungen des Grundstücks und die unsichere Marktlage reagieren zu können. Nach dem Beschluss des Kreistags am 14.07.2023 über die Vorplanung wurde das Vergabeverfahren mit einem Teilnahmewettbewerb Ende 2023 gestartet.

Die Firma Leonhard Weiss aus Göppingen setzte sich im Vergabeverfahren gegen vier Mitbewerber mit ihrem Angebot durch, das sowohl die Anforderungen vollständig erfüllte, als auch in Qualität und Wirtschaftlichkeit überzeugte. Am 04.11.2024 wurde der Vertrag zwischen Herrn Landrat Wolff und den Vertretern der Firma Leonhard Weiss im feierlichen Beisammensein unterzeichnet.

Der Neubau wird in den oberen Etagen in einer innovativen Holzskelettbauweise und in den unteren Etagen als Massivbau errichtet. Energetische Aspekte spielen eine zentrale Rolle in diesem Projekt: Eine Sole-Wärmepumpe sorgt für die Heizungsversorgung, während das Gebäude im Sommer temperiert werden kann. Zudem wird eine Photovoltaikanlage installiert, die dazu dient, den Energiebedarf der Schule zu decken. Mit der Fertigstellung des Neubaus ist bis Ende Juli 2026 zu rechnen.



Rendering SBBZ Geislingen

Ein Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität: 600 kWp Photovoltaikanlage am Beruflichen Schulzentrum Göppingen

Der Landkreis Göppingen geht in Sachen Klimaschutz mit gutem Beispiel voran: Auf den Dächern des Beruflichen Schulzentrums Göppingen wurde 2023 eine große Photovoltaikanlage errichtet. Die Anlage mit einer maximalen Leistung von 605 kWp besteht auf einer Fläche von 2.820 m² aus insgesamt 1.423 PV-Modulen.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahme macht der Landkreis Göppingen einen großen Schritt in der Erzeugung regenerativer Energien, die bisher installierte Photovoltaik-Leistung auf den Gebäuden des Landkreises wird durch die neue Anlage nahezu verdreifacht.

Die leistungsfähige Photovoltaikanlage trägt erheblich zur Stromversorgung des Beruflichen Schulzentrums Göppingen bei.

Was das Schulzentrum nicht selbst verbraucht, wird in das öffentliche Netz eingespeist.



Photovoltaikanlage auf dem Dach
des Beruflichen Schulzentrums
Göppingen

Wesentl. politische Beschlüsse des Kreistags und seiner Ausschüsse 2023 - 2024

Kreistag = KT

Verwaltungsausschuss = VA

	Termin	Gremium	Thema
2023	12.05.2023	VA	Errichtung einer Photovoltaikanlage im BSZ Göppingen – Vergabe Der Verwaltungsausschuss beschließt den Auftrag für die Photovoltaikanlage im Beruflichen Schulzentrum Göppingen zu vergeben.
	07.07.2023	VA	Neubau SBBZ Geislingen Neubau Bodelschwingh-Schule Geislingen – Vorplanung und weitere Schritte Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, das kombinierte Vergabeverfahren auf Basis der optimierten Vorplanung für den Neubau des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Geislingen durchzuführen.
2024	05.07.2024	VA	Neugestaltung Außenanlagen Landratsamt Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Neugestaltung der Außenanlagen am Landratsamt Göppingen Standort Lorcher Straße auf Grundlage der optimierten Variante weiter zu planen und umzusetzen.
	27.09.2024 11.10.2024	VA KT	Neubau SBBZ Geislingen Neubau der Bodelschwingh-Schule in Geislingen – Baubeschluss und Vergabe Der Kreistag fasst den Baubeschluss zum Neubau der Bodelschwingh-Schule Geislingen mit einem Gesamtprojektvolumen in Höhe von ca. 29,66 Mio. Euro brutto. Außerdem wurde die Beauftragung des Generalunternehmers, die Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG beschlossen.

Gemeinsames Straßenbauamt der Landkreise Göppingen und Esslingen

Radschnellweg

Planung und Bauausführung

Im gemeinsamen Straßenbauamt der Landkreise Esslingen und Göppingen wurden unter anderem ein Teilabschnitt der Radschnellverbindung 14 geplant und umgesetzt.

Planung RS 14, Filsquerung

Im Zuge der Radschnellwegverbindung Stuttgart Plochingen-Göppingen wurde bei Ebersbach a. d. F. eine neue Filsquerung geschaffen. Das gemeinsame Straßenbauamt der Landkreise Esslingen und Göppingen plante im Auftrag des Landes Baden-Württemberg diesen Abschnitt, der als Weiterführung des bestehenden Demonstrationsteilstücks zwischen Reichenbach und Ebersbach entsteht. Das 52 m lange Brückenbauwerk schafft eine zügige, direkte Verbindung von der Nord- auf die Südseite der Fils.

Die Brücke wurde neben der Fils zusammengeschweißt und am 20. März 2025 eingehoben.

Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 5. Juni 2025.



Einheben der neuen Brücke

K 1439 Oberböhringer Steige – Ausbau im Bestand

Zwischen Oktober 2023 und April 2025 wurde die bereits im Jahr 1917 erbaute Kreisstraße 1439 zwischen Geislingen und dem Ortsteil Oberböhringen der Gemeinde Bad-Überkingen auf einer Länge von 2.100 m grundhaft saniert und ausgebaut.

Insgesamt wurden 980 m Kopfbalken neu hergestellt, die sich über 4.500 m Pfähle im Hang abstützen und zusätzlich rückverankert wurde. Durch ein Starkregenereignis im Juni 2024 rutschten rund 1.500 m³ Erdmassen unterhalb der Fahrbahn ab, die erst wieder aufgebaut werden mussten.

Erschwerend war, dass die Baustelle ausschließlich von Geislingen aus über die Steige selbst angefahren werden konnte. Die engen Verhältnisse stellen für die Beteiligten eine besondere Herausforderung dar.

Zusätzlich hat der Kreistag der Sanierung der Fahrbahn von Ausbauende bis zum Ortseingang von Oberböhringen auf 1.250 m Länge zugestimmt.

Am 16. April 2025 konnte der Streckenabschnitt für den Verkehr wieder frei gegeben.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen der grundhaften Sanierung liegen bei rund 10,5 Mio. Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert die Maßnahme mit rund 6 Mio. Euro über das LandesGemeindeVerkehrsFinanzierungsGesetz.



Bau der neuen Kopfbalken zur Sicherung der Steige

Neubau Straßenmeisterei Geislingen



Straßenmeisterei Geislingen mit Lagerhallen

Seit dem Spatenstich im Jahr 2022 ist der Ersatzneubau der Straßenmeisterei Geislingen in vollem Gange.

Eigentümer und somit Kostenträger der Liegenschaft ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg. Das Projekt wird vom Staatlichen Hochbauamt in Ulm geleitet und durch das Architekturbüro vautz mang architekten bda in Stuttgart begleitet, welches auf dem Gelände der Straßenmeisterei bereits die mehrfach preisgekrönte Salzhalle erstellt hat.

Das Projekt besticht zum einen optisch, zum anderen durch den Einsatz verschiedener innovativer Heizungs- und Belüftungssysteme. Die komplette Straßenmeisterei Geislingen hat eine Heizlast/Heizenergiebedarf von 110.000 kWh/Jahr. Dieser Bedarf wird durch eine Wärmepumpe in Kombination mit einem Eis-Energiespeichersystem und Solar-Luftabsorbern gedeckt.

Der ursprünglich vorgesehene Umzugstermin im Sommer 2024 konnte leider nicht gehalten werden, dennoch wurden im Herbst erste Bauteile (Groß- und Kleinfahrzeughalle sowie Werkstatt) zur Nutzung übergeben und so wird das gemeinsame Straßenbauamt der Landkreise Esslingen und Göppingen im Laufe des nächsten Jahres eine der modernsten Straßenmeistereien in Baden-Württemberg voll in Betrieb nehmen.



Straßenmeisterei Geislingen mit Fuhrpark

Die Aufgaben des Fachdienstes Versorgung für den Landkreis Göppingen nimmt als gemeinsame Dienststelle das Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Schillerstraße 30 in 89077 Ulm wahr; das Landratsamt Alb-Donau-Kreis ist für die Landkreise Göppingen, Alb-Donau-Kreis sowie die Stadt Ulm zuständig.

Im Landratsamt Göppingen wurde eine Anlaufstelle Versorgung etabliert, die als zentrale Schnittstelle für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises in Fragen des Schwerbehindertenrechts und der Sozialen Entschädigung fungiert. Angesiedelt im Kreissozialamt, unterstützt diese Stelle bei der Antragstellung und koordiniert die Weiterleitung an den Fachdienst Versorgung im Landratsamt Alb-Donau-Kreis. Diese Struktur gewährleistet eine effiziente und bürgernahe Verwaltung, die den komplexen Anforderungen des Versorgungsrechts gerecht wird.

Der Fachdienst Versorgung blickt auf ereignisreiche Jahre in den Bereichen Schwerbehindertenrecht und Soziale Entschädigung zurück.

Im Bereich Schwerbehinderung wurden in den zurückliegenden Jahren 2023 und 2024 jährlich durchschnittlich 4.500 Erstanträge und 7.600 Änderungsanträge bearbeitet. Zu den Schwerbehindertenangelegenheiten zählen im Wesentlichen Statusfeststellungen nach dem SGB IX, die Prüfung der im Antrag vorgebrachten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die Feststellung des daraus resultierenden Grades der Behinderung (GdB) sowie ggf. weitere gesundheitliche Merkmale (Merkzeichen) für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen, die Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen und die Anpassung eines bereits zuerkannten GdB bei einer Veränderung des Krankheitsbildes. Der Prozess der Digitalisierung wurde im Verwaltungsprozess erfolgreich implementiert und die elektronische Aktenführung (E-Akte) ist nunmehr integraler Bestandteil der effizienten Bearbeitung von Anträgen und Vorgängen im Bereich der Schwerbehinderung.

Die Schwerpunkte der Bearbeitung im Sozialen Entschädigungsrecht umfassen bspw. die Entschädigung von Opfern von Gewalttaten, Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen, Impfgeschädigten sowie Opfern von DDR-Unrecht. Eine wegweisende Zäsur markierte das Inkrafttreten des Vierzehnten Sozialgesetzbuchs (SGB XIV) zum 01.01.2024. Diese Reform zielt auf eine verbesserte Unterstützung von Gewaltopfern und deren Angehörigen ab, indem sie Leistungen erweitert und Zugangsbarrieren reduziert. Das neue Gesetz verfolgt das Ziel, Leistungen schneller, transparenter und zielgerichteter zugänglich zu machen. Die Leistungen nach dem SGB XIV sind vielfältig und hängen in ihrer Höhe vom Umfang und von der Schwere der Schädigungsfolgen der Berechtigten ab. Neu eingeführt sind die sog. schnellen Hilfen, höhere anrechnungsfreie monatliche Entschädigungsleistungen bzw. Einmalzahlungen und die Stärkung der Teilhabe. Zu dem berechtigten Personenkreis gehören neben Geschädigten auch Angehörige, Hinterbliebene und Nahestehende. Im Vergleich zur früheren Rechtslage wird zudem der Kreis der Entschädigungsberechtigten um Opfer, die durch eine psychische Gewalttat (zum Beispiel Menschenhandel, Mobbing, Stalking, Schockschadensopfer) eine gesundheitliche Störung erlitten haben, erweitert.

Die Freizeitbörse für Menschen mit Behinderungen



Auftritt Theaterwerkstatt ALB aus Bad Boll

Das Kreissozialamt des Landkreises Göppingen und der Elternbeirat der Bodelschwingh-Schule Göppingen organisierten und veranstalteten gemeinsam am 14. Januar 2023 und im Folgejahr, am 3. Februar 2024, eine inklusive Freizeitmesse in den Räumlichkeiten des Landratsamts Göppingen. Die Freizeitbörse fand im Jahr 2023 zum fünften Mal statt, im Jahr 2024 schon zum sechsten Mal. An rund 20 Informationsständen konnten sich die Besucher einen Überblick über die Freizeitangebote im Landkreis Göppingen verschaffen, an denen Menschen mit und ohne Behinderung teilnehmen können. Ein buntes Publikum kam, um sich zu informieren, auszutauschen, beraten zu lassen sowie auch eigene Ideen zu äußern, wie die bereits vorhandenen Freizeitangebote künftig erweitert werden könnten. Der vielfältige und anregende Messe-Betrieb wurde abgerundet durch musikalische Beiträge der Happy Singers der Bodelschwingh-Schule Göppingen sowie durch Auftritte der Theaterwerkstatt ALB Bad Boll und der Trommel- und Tanzgruppe der Bodelschwinghschule Geislingen. Außerdem konnten die Besucher am Mitmach-Workshop der Kampfschule Shimboku teilnehmen, die Bikes von Alb-Store testen und einen umgebauten LKW als „Haus auf Rädern“ besichtigen. Im Rahmen der Umsetzung der Konzeption für die Weiterentwicklung der Freizeitgestaltung im Landkreis Göppingen findet die Ideenbörse „Freizeit und Urlaub“ jährlich im Landratsamt Göppingen statt.

Das 24-Stunden-Rollstuhl-Rennen



Das 24-Stunden-Rolli-Rennen

Das 24h-Rollstuhlnrennen wird organisiert vom Kreisverein Leben mit Behinderungen (Süßen). Das Team des Landratsamts Göppingen hat in den Jahren 2023 und 2024 teilgenommen, Herr Landrat Wolff ist jedes Mal die erste Runde für das Team Landratsamt gefahren und wurde vom Sozialdezernenten Herr Lehnert abgelöst. Organisiert wird das Team Landratsamt von der Kreisbehindertenbeauftragten, Frau Schwenk. Ziel der Veranstaltung ist neben Spaß an der Sache auch, Barrieren abzubauen und einen Perspektivwechsel stattfinden zu lassen. Es war dem Team Landratsamt eine Freude, beim 24h-Rollstuhlnrennen teilnehmen zu dürfen!

Auftaktveranstaltung „Erlebe Heimat im Landkreis Göppingen“ am 21.03.2024 im Landratsamt Göppingen

Landrat Edgar Wolff konnte anlässlich der Herausgabe der Veranstaltungsbroschüre „Erlebe Heimat im Landkreis Göppingen 2024“ rund 70 Gäste im Hohenstaufensaal des Landratsamts begrüßen.

Er bedankte sich bei allen, die sich im Haupt- oder Ehrenamt für Integration einsetzen. Die Broschüre solle ein Baustein sein, um Integration und gleichzeitig Bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Die Herausgabe durch das Netzwerk „Meine. Deine. Unsere Heimat!?“ wurde im Zuge der Umsetzung des Integrationsplans durch Landkreismittel unterstützt.

Die Netzwerkpartner von „Meine. Deine. Unsere Heimat!?“ zeigten sich überzeugt: **„Es sind immer die direkten Begegnungen von Mensch zu Mensch, die beim gemeinsamen Erleben und noch besser beim gemeinsamen Tun Zusammenhalt, menschliche Heimat und damit Integration schaffen.“**

Dieses Verständnis von Heimat wurde durch drei Redebeiträge untermauert:

Hussam Kraym schilderte seine Fluchtgeschichte aus Syrien. Er sei inzwischen glücklich, deutscher Staatsbürger zu sein und einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu haben.

Daniel Denisov's musikalische Sprache überwand mühelos alle Grenzen. Als Profimusiker entführte er mit seinem Akkordeon das Publikum in seine erste Heimat, die Ukraine und schlug dann mit einer eigenen Interpretation eines Bachpräludiums beschwingt den Bogen zu seiner zweiten Heimat im Landkreis Göppingen.

Schließlich rundete Christel Mühlhäuser den Begriff Heimat aus ihrer Sicht ab: Schon immer im Landkreis Göppingen beheimatet führt sie zusammen mit ihren Kolleginnen von der Schwäbischen Landpartie Gäste aus Nah und Fern seit 20 Jahren zu den schönsten Stellen des Landkreises Göppingen und der Schwäbischen Alb. Ihr Fazit lautete: **„Heimat ist lebendig, Heimat muss aktiv erarbeitet werden und Heimat darf nicht ausgrenzen.“**

Das Netzwerk „Meine. Deine. Unsere Heimat!?“ soll als „Marke“ im Landkreis Göppingen nachhaltig verankert werden. Es sind jährliche wiederkehrende Ausgaben der Veranstaltungsbroschüre unter der Federführung des Kreissozialamts geplant.



Landrat Edgar Wolff bedankt sich bei der Rednerin, dem Redner sowie dem Musiker.



Gruppenbild der Netzwerkpartner von Meine. Deine. Unsere Heimat!?



Meine. Deine. Unsere Heimat!?

Das Logo von Meine.Deine.Unsere Heimat!? zeigt zwei zu einem Herz geformte Hände in blau und grün.



Teilnehmende an der Gesprächsinsel „Finanzielle Leistungskraft des Landkreises“



Gesprächsinsel „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“

Am 18. September 2024 fand von 17-21 Uhr im Landratsamt ein Bürgerdialog für die Bürgerinnen und Bürger des gesamten Landkreises statt.

Landrat Edgar Wolff ging in seiner Begrüßungsrede auf die zwölf Schlüsselthemen des Landkreises für eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Kreisentwicklung ein und führte dann in die sieben aktuellen, als Gesprächsinseln ausgewählte Themen über:

- Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises
- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
- Stationäre und ambulante Gesundheitsangebote inklusive Klinikneubau und Gesundheitszentrum Helfenstein
- Gesundheitsversorgung (haus- und fachärztliche)
- Rettungsdienst
- Umweltgerechte Mobilitätsangebote, ÖPNV
- Abfallwirtschaft

Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, sich an zwei Themen aktiv zu beteiligen. An jeder Gesprächsinsel standen Fachexperten*innen und Kreistagsmitglieder mit ihrer Expertise zur Verfügung. Zum Schluss wurden die Ergebnisse aus den Gesprächsinseln im Plenum vorgestellt und die Fragen der Teilnehmenden beantwortet.



Im Plenum

Nacht der Pflege 30. Juni 2023

„Nicht nur für die Pflege klatschen“ – der Landkreis Göppingen und die Einrichtungen bedanken sich mit einer Party bei den Pflegekräften für Ihre wertvolle Arbeit.

In der EWS-Arena in Göppingen fand am 30. Juni 2023 die „Nacht der Pflege“ statt. Die Party wurde durch ein 17-köpfiges Organisationsteam der verschiedenen Träger von Pflegeeinrichtungen in Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für die generalistische Pflegeausbildung und der Altenhilfefachberatung des Landkreises vorbereitet und durchgeführt.

Rund 800 Pflegekräfte und Interessierte folgten der Einladung in die EWS-Arena und feierten gemeinsam das eigens für die Pflege organisierte Event im Landkreis. Das Programm wurde gemeinsam von dem „Orga-Team“ zusammengestellt und die Wünsche der Teilnehmenden berücksichtigt. Schon im Eingangsbereich überraschte der Tätowierer und Piercer mit einem breiten Angebot an Tattoos mit vergünstigten Preisen sowie einem kostenlosen Tattoo als Organspende-Hinweis.

In seiner Ansprache bedankte sich Landrat Edgar Wolff bei allen Pflegekräften für ihre Arbeit und ihr Mitwirken an der Vorbereitung für dieses Event. „An 365 Tagen leisten unsere Pflegekräfte wertvolle Arbeit für unsere hilfsbedürftigen Menschen im Landkreis“, so Wolff. Ein weiterer Dank ging an die Sponsoren aus dem Landkreis Göppingen sowie an das engagierte Organisationsteam. Nach der Ansprache von Landrat Wolff legte der DJ richtig los und die Partygäste fingen an das Tanzbein zu schwingen. Von Freestyle und House-Classics bis Pop und Rock war alles geboten und jede Altersklasse kam auf ihren Geschmack. Die Bar hatte ein breites Angebot an nichtalkoholischen und alkoholischen Getränken. Im Außenbereich konnte man sich mit Crêpes, Pommes und türkischen Spezialitäten verköstigen. Neben den Essensständen gab es eine Shisha-Bar und viele Gäste genossen den lauen Sommerabend in der gemütlichen Lounge-Atmosphäre.



Die EWS-Arena füllt sich mit Partygästen



Banner zur Veranstaltung „Nacht der Pflege“

Informationen zum Thema Pflege bot der „Trägertisch“, auf welchem Interessierte alle Informationen zu den verschiedenen Einrichtungen in Form von Flyern und Infobroschüren vorfanden. Außerdem gab es ein Glücksrad mit attraktiven Gewinnen. Ein Highlight war das „Pflege-Quiz“. Hier mussten die Gäste fünf Fragen zum Thema Pflege beantworten. Der Hauptgewinn waren Karten für die Büllent Ceylan Vorstellung im Frühjahr nächsten Jahres in der EWS-Arena. Strahlende, glückliche Gewinner*innen nahmen ihre Preise entgegen.

Neben der Tanzfläche, in der Mitte des Raumes, sorgte ein „Rollstuhl-Parcours“ für sportliche Betätigung. Hier wurden eifrig Wettbewerbe ausgetragen. In der Wellness-Oase wurde bis in die Nachtstunden „Handmassagen für Pflegekräfte“ von ehrenamtlichen Helfer*innen angeboten.

Die „Nacht der Pflege“ beinhaltet alles: vom Party-Event bis zur Wohlfühlinsel – die „Pflege“ sollte es sich einfach einen Abend lang „gut gehen lassen“. Das „Orga-Team“ ist stolz und glücklich über die tolle, gut gelungene und positive Veranstaltung.



Gute Stimmung – auf und neben der Tanzfläche

Überarbeitung und Neufassung der Förderrichtlinien des Kreisjugendplanes

Der bisherige Kreisjugendplan wurde als reiner Richtlinienteil erstmals 1970 im Kreistag verabschiedet. 2009 wurde der neue Kreisjugendplan beschlossen. Dieser hat den Anspruch, einen Gesamtüberblick über die Angebote der Jugendhilfe, sowie Hinweise darauf zu geben, an welcher Stelle aktuelle Bedarfe zu sehen sind und Veränderungen zweckmäßig sind. Die Förderrichtlinien bilden das Kernstück des Kreisjugendplanes; die im Moment gültigen Richtlinien traten zum 01.01.2010 in Kraft. Seitdem wurden die Förderrichtlinien in ihrer Form und ihrem Inhalt mehrfach angepasst und neu beschlossen.

Bisher war die Förderung der Jugendverbandsarbeit des Landkreises darauf ausgerichtet, die gleichen Angebote in gleicher Weise zu fördern wie das Land Baden-Württemberg. Durch die deutliche Erhöhung der Zuschusssätze des Landes, gültig seit 01.01.2022, wird dies verändert. Der Landkreiszuschuss kann nun eher als Ergänzung des Landeszuschusses betrachtet werden, um die „eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen“ (§ 12 SGB VIII) zu stärken und dabei ebenfalls für das Ehrenamt niedrigschwelliger zu werden.

Die neuen Förderrichtlinien sind in einem Abstimmungsprozess mit den Freien Trägern der Jugendhilfe sowie den Kommunen entstanden. Mit der Vorstellung der genannten inhaltlichen Veränderungen hatten alle Beteiligten die Möglichkeit, Anregungen aber auch Bedenken und Kritik einzubringen. Dies wurde von der Verwaltung nach Möglichkeit berücksichtigt. Die endgültigen Förderrichtlinien wurden verwaltungsintern mit dem Amt für Finanzen und Beteiligung sowie dem Kreisprüfungsamt abgestimmt.

Die Förderrichtlinien wurden auch im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung am 02.06.2022 abgestimmt. Der Arbeitskreis Jugendhilfeplanung ist unter anderem mit Vertreter*innen aus sämtlichen Fraktionen des Kreistags sowie von den Freien Trägern der Jugendhilfe besetzt. Der Arbeitskreis Jugendhilfeplanung befürwortete die Vorgehensweise bei der Erarbeitung der neuen Richtlinien und nahm die neue Förderstruktur zustimmend zur Kenntnis.

Mit der Beschlussfassung in der Sitzung des Kreistags am 11.11.2022 und 13.12.2022 trat dann die Neufassung der Förderrichtlinien des Kreisjugendplanes zum 01.01.2023 in Kraft.

Erstes großes Jugendforum macht sich auf den Weg

„JUGEND MACHT ZUKUNFT“ – unter dieser Überschrift hatte sich ein Arbeitskreis aus Kreisjugendamt, den Jugendreferaten der Städte und Gemeinden im Kreis, dem Kreisjugendring sowie den beiden Partnerschaften für Demokratie von Stadt und Landkreis auf den Weg zu einer kreisweiten Jugendbeteiligung gemacht. Eingeladen waren Jugendverbände, Jugendabteilungen der Vereine, SMVen, Jugendorganisationen, -initiativen und -treffs, den ganzen Tag lang an Zukunftsthemen zu arbeiten. Dazu wurde Material in Form von Arbeitspaketen zur Vorbereitung bereitgestellt. Diese „Jugendkonferenz“ war auch ein Teil des Projekts „Was uns bewegt“, welches der Landesjugendring im Auftrag des Landtags Baden-Württemberg durchführt.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltungen lud der Arbeitskreis ein, sich mit den Inhalten zu beschäftigen. So konnten Jugendliche und junge Erwachsene direkt vor Ort Ideen sammeln, an der Veranstaltung einbringen und weiterentwickeln. Um dies zu ermöglichen wurden Arbeitspakete erstellt, die online zur Verfügung standen. Die Jugendlichen können sich mit mehreren verschiedenen Paketen beschäftigen. Die Themenbereiche waren vielfältig: Mobilität, Beteiligung, Klima- und Umweltschutz, Freizeit und Jugendinfrastruktur. Wenn sich ein Themenbereich in diesen vier Bereichen nicht wiederfindet, war es auch möglich, diesen als eigenes Thema mitzubringen.

Die Einladungen gingen an Gruppen, Einrichtungen, Vereine, Schulen und Initiativen. Da diese sehr unterschiedlich von der Größe und der Altersstruktur waren, galt für die Teilnahme 4 - 5 Delegierte pro Gruppe, im Alter von 14 - 24 Jahren. Komplette Schulklassen oder Leistungskurse hatten sich darüber hinaus ebenso angemeldet.

Der Vormittag des Jugendgipfels im Landratsamt diente dazu, Rückmeldungen, Fragen und Ergebnisse der Themen-Pakete gemeinsam zu besprechen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Ab mittags kamen dann Landkreis- und Landespolitiker/-innen sowie Entscheidungsträger/-innen aus dem Landratsamt dazu. Auch Landrat Edgar Wolff nahm sich ab mittags für den Termin Zeit. „Wir haben mit offenen Ohren aufgenommen, was dort entstanden ist. Die Jugendlichen konnten bei vielen Themen eine neue Sicht einbringen, die uns im Landkreis zukunftsfähiger und auch nachhaltiger macht.“, so Landrat Wolff.

Neben vielen Gesprächen, Ideen die auf Machbarkeit diskutiert wurden und Wünschen die teilweise sehr direkt weiter gegeben werden konnten, entstand an diesem Tag ein „Themenblock“, in dem Zitate der Jugendlichen gesammelt wurden. Der Satz „Ich will in einem Landkreis leben, in dem...“ wurde auf vielfältige Weise beantwortet und den Kreisräten als Denkanstöße mitgegeben.



Landrat Wolff und Dezernent Gottwald im Gespräch mit Jugendlichen



Jugendliche diskutieren ihre Sicht der Dinge.

Die Frühen Hilfen im Landkreis – Prävention, Vernetzung und Kooperation für Familien

In den letzten Jahren haben die Frühen Hilfen als niederschwelliges und präventives Angebot für Schwangere und Familien eine bedeutende Rolle im Landkreis Göppingen übernommen. Darunter ist vor allem die alltagspraktische und aufsuchende Unterstützung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bis 3 Jahre durch Gesundheitsfachkräfte zu verstehen. Ein weiteres zentrales Element der Frühen Hilfen sind die regelmäßig ausgerichteten Fachtage, zu denen Fachkräfte aus den Bereichen Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen eingeladen werden. Diese Veranstaltungen dienen nicht nur dem fachlichen Austausch, sondern auch der gezielten Vernetzung der Fachkräfte. Sie tragen damit dem im Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) verankerten Auftrag zum Auf- und Ausbau verbindlicher Netzwerke Rechnung.



„Ein Alltag im Schleudergang – Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“, Prof. Dr. Hipp mit den Veranstalterinnen des Fachtags Tanja Hoffmann, Beauftragte für Suchtprävention und Cornelia Schrag, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen

Besonders gut besucht waren in den Jahren 2023 und 2024 die Fachtage zu den Themen „Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern“ sowie „Gemeinsames Aufwachsen in digitalen Zeiten“. Die Themen der beiden Fachtage sprachen jeweils mehr als 100 Teilnehmende an. Für den Fachtag „Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern“ konnte mit **Prof. Dr. Michael Hipp** ein renommierter Experte auf diesem Gebiet gewonnen werden. Prof. Dr. Hipp ist Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Initiator der Kooperation zwischen der Erwachsenenpsychiatrie und der Jugendhilfe. Er setzte mit seiner langjährigen Erfahrung wertvolle Impulse. In seinem Vortrag beleuchtete er die Herausforderungen, denen Kinder von psychisch erkrankten oder suchterkrankten Eltern ausgesetzt sind und gab den Fachkräften praxisorientierte Lösungsansätze an die Hand. Seine Expertise trug maßgeblich dazu bei, das Verständnis für die Thematik zu vertiefen und den fachlichen Austausch zu fördern.

Der Fachtag zu den psychischen Belastungen von Eltern fand große Resonanz und führte zur Bildung einer Arbeitsgruppe. Diese setzt sich zum Ziel, eine Kooperationsvereinbarung zwischen den wesentlichen Akteuren der Psychiatrie und Jugendhilfe im Landkreis abzuschließen. Ergänzt wird diese Vereinbarung durch eine Handlungsempfehlung für Fachkräfte, um Herausforderungen an den Schnittstellen zu beleuchten und die Zusammenarbeit weiter zu verbessern. Grundlage dafür bildet ein gemeinsam entwickelter Screening-Bogen zu Belastungen und Ressourcen von Familien im Kontext ihrer Erkrankung.

Es ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit im Jahr 2025 mit dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung beendet. Damit wird ein wichtiger Meilenstein in der nachhaltigen Unterstützung von Familien und der interdisziplinären Zusammenarbeit im Landkreis erreicht.

Zukunftsgipfel zur Jugend-, Bildungs- und Sozialpolitik im Oktober 2023

Fachtag brachte Akteur*innen verschiedener Bereiche zusammen

Am Mittwoch den 04. Oktober 2023 fand in der evangelischen Akademie Bad Boll der Zukunftsgipfel zur Jugend-, Bildungs- und Sozialpolitik statt. Es nahmen circa 100 Akteur*innen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich, der Verwaltung, der Kreispolitik sowie den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Mobilität an der Veranstaltung teil. Der Anlass für den Fachtag war die Feststellung, dass der Landkreis Göppingen bei den Sozialbelastungsfaktoren eine negative Spitzenposition in Baden-Württemberg einnimmt. Die Fragen die daraus für die Landkreisverwaltung und Kreispolitik hervorgingen und diese aktiv werden ließen, waren: Was sind die Ursachen für diese Entwicklung? Welche Einflussmöglichkeiten hat der Landkreis zum Gegensteuern auf den unterschiedlichen Fachebenen?

Sozialdezernent Marco Lehnert eröffnete den Zukunftsgipfel. Er forderte die Teilnehmenden zur Mitarbeit auf: „Lassen Sie uns heute Ursachenforschung betreiben, Ideen entwickeln, Inspiration teilen, innovative Ansätze über den eigenen Tellerrand hinaus diskutieren und unsere Kräfte bündeln, um einen Landkreis zu schaffen, in dem jedes Kind aus jeder Familie die Chance hat, seine Träume und Begabungen zu verwirklichen.“

Frau Dr. Nele Usslepp vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) stellte Zahlen, Daten und Fakten zu sozialen Belastungsfaktoren im Landkreis Göppingen im Vergleich zu Baden-Württemberg dar. 8,9 Prozent der unter 18-Jährigen im Landkreis Göppingen befinden sich im SGB II-Bezug (Stand 31.12.2021). Dies ist der höchste Anteil der Landkreise in Baden-Württemberg. Höhere Zahlen erreichen nur die Stadtkreise, wie zum Beispiel Stuttgart, Karlsruhe oder Mannheim. Der Durchschnitt in Baden-Württemberg liegt bei 7,4 Prozent (Stand 31.12.2021).

Im Anschluss wurden Blitzlichter von regionalen Akteur*innen aus verschiedenen Bereichen und fünf Good Practice Beispiele aus dem Göppinger und den angrenzenden Landkreisen vorgestellt. Aus Göppingen wurden das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut der Stadt Göppingen, der Projektverbund BeJuga Tandem III und das Quartiersprojekt in der Gemeinde Salach präsentiert. Die Stadt Schwäbisch Gmünd stellte ihre Wohnraumoffensive in Schwäbisch Gmünd vor und auch die Erfahrungen der Alten Seegrasspinnerei aus Nürtingen wurde als Good Practice Beispiel aufgezeigt. Dabei wurde deutlich, wie vielschichtig die Problemlagen und Lösungsansätze sind. Außerdem sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Arbeit mit Familien immer noch spürbar.

Am Nachmittag diskutierten die Teilnehmenden positive Aspekte, Verbesserungsbedarfe und Lösungsideen in den Fachgruppen: Wohnen, Mobilität, Bildung und Betreuung, Familie und Freizeit, Arbeiten und Soziale Teilhabe.



Zukunftsgipfel zur Jugend-, Bildungs- und Sozialpolitik am 04.10.2023, Dezernent für Jugend und Soziales Marco Lehnert

Sozialdezernent Marco Lehnert zieht ein positives Fazit: „Wir müssen weg von einem Reagieren, hin zu einem gemeinsamen Agieren.“ Die unterschiedlichen Fach-Ressorts haben für sich erkennen können, dass sie zusammenarbeiten müssen, um die Herausforderungen der gesellschaftlichen Entwicklungen in den jeweiligen Verantwortungsgebieten meistern zu können. Der Zukunftsgipfel hat mit seiner ressortübergreifenden Ausrichtung verschiedene Fachebenen zusammengebracht, Gespräche und Vernetzung ermöglicht. Dies ist ein Anfang für ressortübergreifende Planungen.

Die Dokumentation des Fachtags steht auf der Landkreis-Homepage zur Verfügung.



Themenvielfalt in der Jugend-, Bildungs- und Sozialpolitik im Landkreis Göppingen, Zeichnung: Heyko Stöber

5. „Tag des Netzwerks“ im Jobcenter Landkreis Göppingen



Das Team des Jobcenters Landkreis Göppingen

Die Gemeinsame Einrichtung des Jobcenters Landkreis Göppingen veranstaltete am 10. Oktober 2024 im Sitzungssaal in der Mörikestraße 15 zum fünften Mal den Tag des Netzwerks.

Die Arbeitslosigkeit zieht häufig Probleme im Lebensumfeld der Betroffenen nach sich. Finanzielle Schwierigkeiten wirken belastend, die Wohnsituation oder auch das soziale oder familiäre Umfeld können hierunter leiden. Die belastenden Umstände können sehr vielfältige Ursachen haben. Defizite bei der Qualifikation oder der Sprache, Schulden, Suchtprobleme oder eine schwierige Partnerschaft können der Grund sein.

Am Tag des Netzwerks stellten 31 Hilfseinrichtungen und regionale Beratungsstellen sich und ihre Arbeit vor, um Betroffene in ihren Lebenslagen professionell zu unterstützen. Robin Lohmiller, stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters Landkreis Göppingen, würdigte in seinem Grußwort das Engagement und die wertvolle Unterstützung der Netzwerkpartner und hob hervor, dass nur gemeinsam Perspektiven für arbeitslose Menschen geschaffen werden können und so neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt entstünden.



Die Teilnehmenden des Tags des Netzwerks 2024 am 10.10.2024

Rechts- und Ordnungsamt

Fluthilfemedaille des Landes Rheinland-Pfalz

Ehrung der Helferinnen und Helfer des Katastrophenschutzes aus dem Landkreis Göppingen

Zur Aushändigung der rheinland-pfälzischen Fluthilfemedaille konnte Landrat Edgar Wolff am Mittwoch, 13. September, die Helferinnen und Helfer der Feuerwehren und der Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Göppingen im Hohenstaufensaal des Landratsamts begrüßen. Insgesamt erhielten 42 Frauen und Männer des Katastrophenschutzdienstes für ihren ehrenamtlichen Einsatz beim Hochwasser im Sommer 2021 in Rheinland-Pfalz diese Auszeichnung, davon waren 34 der Einladung zu einer Feierstunde gefolgt. Zu Beginn berichteten Angehörige der verschiedenen Einheiten mittels Bildern und Erläuterungen von der damaligen Situation im Ahrtal und ihrer Arbeit. Sowohl die Ausmaße der Zerstörungen, als auch die Vielfältigkeit der geleisteten Hilfe beeindruckten die anwesenden Gäste. Der Hochwasserzug des Landkreises, bestehend aus Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren Ebersbach an der Fils, Eislingen und Geislingen an der Steige, war über mehrere Tage in verschiedenen Bereichen in Trier im Einsatz. Einsatzeinheiten vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) und vom Malteser Hilfsdienst (MHD) stellten innerhalb weniger Stunden nach dem Abrücken bereits die rettungsdienstliche Versorgung in von der Infrastruktur abgeschnittenen Bereichen sicher. Mehrere Teams der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) betreuten neben den vom Hochwasser Betroffenen auch Einsatzkräfte der verschiedensten Organisationen. Die Teams setzten sich aus Angehörigen der Feuerwehren, des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes und der Kirchen zusammen.

In seiner Rede hob Wolff die Hilfsbereitschaft und das Engagement der Helferinnen und Helfer hervor: „Sie haben mit Ihrem persönlichen Einsatz und Ihrer Entschlossenheit dazu beigetragen, dass sich Menschen in höchster Not auf die Hilfe durch den Katastrophenschutz verlassen konnten.“

Bezirksbrandmeister Adrian Wibel vom Regierungspräsidium Stuttgart verwies in seinem Grußwort auf die schnelle Hilfe aus Baden-Württemberg. So wurden die ersten Einsatzkräfte bereits in der Schadensnacht vom 14. Juli auf den 15. Juli 2021 mit Hubschrauber der Polizei entsandt. Der Präsident des DRK-Kreisverbands Göppingen, Peter Hofelich, hob auch die Professionalität der Helferinnen und Helfer hervor.

Gemeinsam mit Bezirksbrandmeister Wibel händigte Landrat Wolff im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz anschließend die Medaillen „als Symbol der Wertschätzung und Anerkennung für Ihren unermüdlichen Einsatz“ an die Frauen und Männer des Katastrophenschutzdienstes aus.



Verleihung Fluthilfemedaille des Landes Rheinland-Pfalz



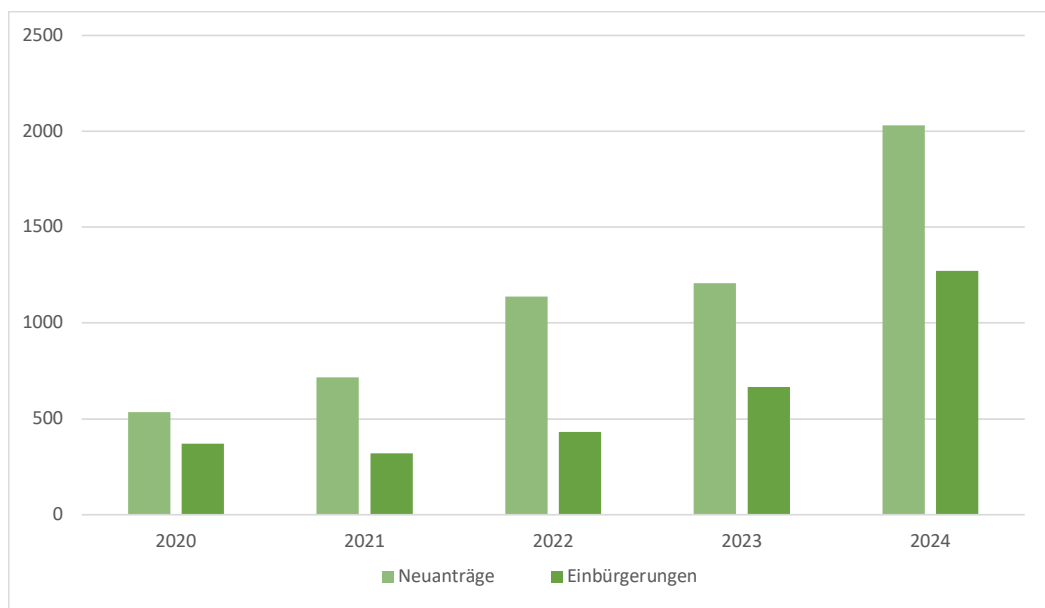
Instagram Landkreis Göppingen

Weiter Rekordzahlen im Einbürgerungsbereich

Bereits seit 2019 wollten immer mehr Menschen deutsche Staatsangehörige werden. Auch in den Jahren 2023 und 2024 wurden mit 1.208 bzw. 2.031 Einbürgerungs-Neuanträgen neue Rekordzahlen erreicht. Die Antragszahlen haben sich damit im Laufe eines Jahres erneut fast verdoppelt.

Dabei dürfte der starke Anstieg der Zahlen im Jahr 2024 hauptsächlich auf das im Juni 2024 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts zurückzuführen sein. Mit diesem Gesetz wurden diverse Einbürgerungserleichterungen umgesetzt. So wurde unter anderem der Grundsatz der Vermeidung der Mehrstaatigkeit aufgegeben – doppelte Staatsangehörigkeit wird zugelassen und die erforderliche Dauer des rechtmäßigen gewöhnlichen Aufenthalts in Deutschland wurde von 8 auf 5 Jahre verkürzt.

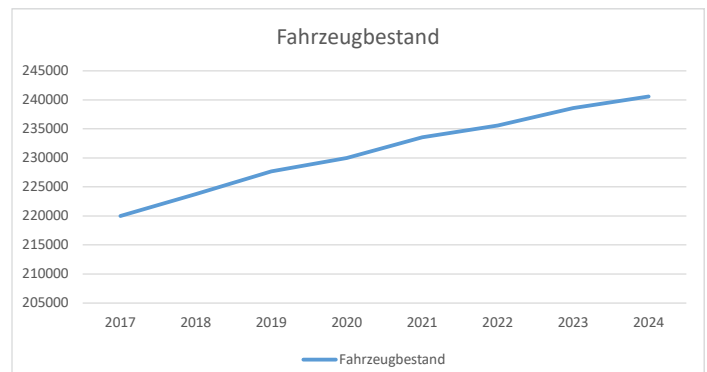
Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass durch die Aufstockung des Personals im Einbürgerungsbereich in den Jahren 2023 und 2024 deutlich mehr gut integrierte Personen eingebürgert werden konnten als in den Vorjahren. So erwarben in 2023 im Landkreis Göppingen 667 Menschen die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung. Im Jahr 2024 erhöhte sich diese Zahl nochmal auf 1.273 Personen.



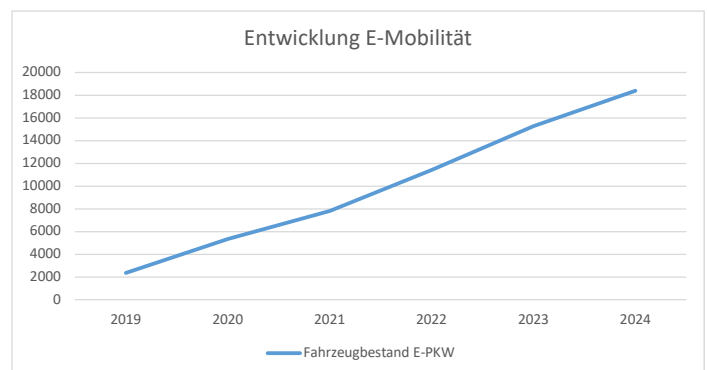
Straßenverkehrsamt

Immer mehr Fahrzeuge im Landkreis

Der Fahrzeugbestand im Landkreis Göppingen wächst unaufhörlich. Zum 31. Dezember 2024 waren insgesamt 240.582 Fahrzeuge zugelassen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 12.909 Fahrzeuge und damit um rund 5,67 Prozent.



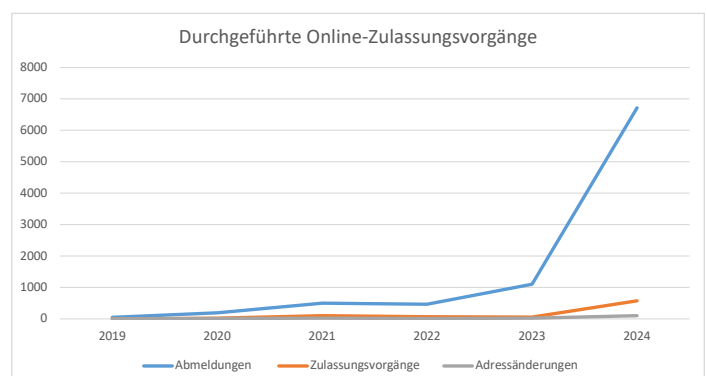
Noch deutlicher ist der Anstieg bei der Elektromobilität. Während Ende 2019 lediglich ein Bestand von 2.354 E-Fahrzeugen (Elektro und Hybrid PKW) ausgewiesen werden konnte, sind wir mittlerweile bei einem Bestand von 18.393 E-Fahrzeugen (Stand: 31. Dezember 2024). Dies entspricht einer Steigerung von 681,5 %.

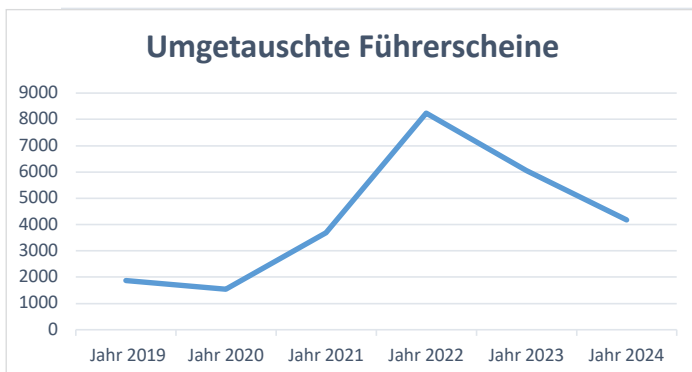


Digitale Zulassungsangebote ausgeweitet

In mehreren Schritten wurde die internetbasierte Fahrzeugzulassung eingeführt.

Seit dem 1. Oktober 2019 können Bürgerinnen und Bürger Standardzulassungsvorgänge im Internet abwickeln. Mit dem Inkrafttreten der Stufe 3 wurde die internetbasierte Abwicklung aller Standardzulassungsvorgänge für Privatpersonen ermöglicht. Seit dem 1. September 2023 ist der nächste Schritt (Stufe 4) in Kraft getreten. Es profitieren insbesondere Unternehmen hiervon. Leider wird dieses bürgerfreundliche Angebot bislang hauptsächlich bei der Abmeldung von Fahrzeugen genutzt.





Der Pflichtumtausch aller vor dem 19.01.2013 ausgestellten Führerscheine stellt die Führerscheinstelle vor große Herausforderungen. In den Jahren 2019 und 2020 wurden zusammen 3.412 Führerscheine umgetauscht. In den Jahren 2022 und 2023 betrug die Anzahl der umgetauschten Führerscheine zusammen 14.290. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass die Führerscheinstelle zeitweise massive Einschränkungen für den Publikumsverkehr vornehmen musste.



Verschiedene Führerscheine

Aufwertung des Wartebereichs



Spielecke im Wartebereich der Zulassungsstelle

Im Rahmen des Ideenmanagements wurde von Mitarbeitenden der Zulassungsstelle angeregt, im Wartebereich eine Spielecke für Kinder einzurichten. Die Umsetzung erfolgte kurz darauf im Frühjahr 2023.

Die modern eingerichtete Spielecke soll der „kleinen“ und „großen“ Kundschaft helfen, dass die Wartezeit mit einer schönen Erinnerung im Gedächtnis bleibt.

Schwertransporte bleiben auf hohem Niveau – mit teils großen Dimensionen

Die Anzahl der Großraum- und Schwertransporte, die den Landkreis Göppingen durchqueren, bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau. Sowohl 2023 als auch 2024 verkehrten jeweils knapp 3.800 Transporte auf den Straßen im Landkreis.

Neben häufig transportierten Gütern wie Industrie- und Baumaschinen sowie Fertigteilen, lenkten mehrere Transporte im Sommer 2024 einige Aufmerksamkeit auf sich. Mit der Errichtung der beiden Windkraftanlagen im Windpark Königseiche wurden unter anderem Rotorblätter mit einer Länge von 82,7 m, einer Breite von 4,5 m und einem Gewicht von 133,5 t auf einem per Funk bedienbaren Transporter (Selbstfahrer) sicher an ihr Ziel manövriert. Um Engstellen zu meistern, war es möglich, das Rotorblatt bis zu einer Höhe von 60 m schräg zu stellen.



Schwertransport mit Rotorblatt einer Windkraftanlage

Neben der Faszination für die Dimensionen erforderten solche Transporte viel Planung im Voraus. Diese umfasste neben Vor-Ort-Terminen selbstverständlich auch enge Absprachen mit Beteiligten wie dem Windkraftunternehmen, den Transportunternehmen und -begleitung, dem Straßenbauamt, der Polizei sowie den auf der Strecke verkehrenden Busunternehmen. Hinzu kam die Prüfung verschiedener Streckenvarianten, die aufgrund von Baumaßnahmen, auch in umliegenden Landkreisen, sowie bestehenden Tonnagebeschränkungen immer wieder auch sehr kurzfristige Anpassungen erforderlich machten.

Die Anzahl an Baustellen bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau

Im Jahr 2023 wurde ein neuer Höchststand an genehmigten Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum im Landkreis Göppingen erreicht (ca. 1.560). In 2024 ging die Anzahl zwar leicht zurück, blieb jedoch insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Kommunen, der Landkreis Göppingen, das Land Baden-Württemberg und auch der Bund investierten nach wie vor viel Geld in den Erhalt des Straßen- und Wegenetzes. So wurden beispielsweise die Ortsdurchfahrten Ottenbach und Bad Ditzgenbach saniert sowie die Fahrbahndecke der B 10 zwischen Süßen und Eislingen erneuert. Des Weiteren wurde mit dem Rückbau der B 10 (alt) / L 1214 (neu) zwischen Süßen und Eislingen begonnen. Ein Großteil der genehmigten Sperrungen lässt sich auch auf den Glasfaserausbau zurückführen. Dieser hat in den letzten Jahren stark an Fahrt aufgenommen. Der Spagat zwischen dem Erhalt der Verkehrsinfrastruktur und den Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer belastet alle Beteiligten stark und erhöht den Aufwand für die jeweiligen Maßnahmen zunehmend.



Neuer Bereich Gesundheitsplanung und neues Beratungsangebot mit Gesundheitsamt.LOKAL

Im Gesundheitsamt gibt es den neu eingerichteten Bereich Gesundheitsplanung. Mit Gesundheitsamt.LOKAL ist ein neues Beratungsangebot an den Start gegangen.

Gesundheitsplanung im Gesundheitsamt: Zentrale Themen sind die ärztliche Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention, – sowie Gesundheitskompetenz. Die Ansätze sind kreativ. Hausärzt*innen und Bürgermeister*innen sollen in einem ersten Schritt gemeinsam mit dem Gesundheitsamt in sogenannten Kleinraumkonferenzen nach innovativen Lösungen suchen, um auch künftig eine medizinische Versorgung zu haben. Über die neu eingerichtete Service-Stelle „Ärztliche Versorgung“ können sich angehende Ärzt*innen melden, die sich im Kreis Göppingen niederlassen möchten. Dort wird gemeinsam nach Niederlassungsmöglichkeiten sowie finanziellen Fördermöglichkeiten für die Praxisausstattung gesucht. An der ärztlichen Nachwuchsgewinnung wird gemeinsam mit der Kreisärzteschaft, den beiden Kliniken (AFK und CB) und der Universität Ulm gearbeitet. So gibt es seit einem Jahr den Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin. Dieser unterstützt Medizinstudierende am Ende ihres Studiums beim Übergang in eine reibungslose Weiterbildung zum/zur Hausärzt*in/Allgemeinmediziner*in. Regelmäßige Netzwerktreffen sollen den ärztlichen Nachwuchs für den Landkreis Göppingen begeistern und an ihn binden (siehe Foto vom 1. Netzwerktreffen). Flankiert wird das Ganze durch Werbemaßnahmen.



Gruppenfoto vom 1. Netzwerktreffen Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin im Landkreis Göppingen mit den Koordinatoren des Weiterbildungsverbundes aus Kreisärzteschaft, ALB FILS KLINIKUM, Kassenärztlicher Vereinigung und Universitätsklinikum Ulm sowie den Ärzt*innen in Weiterbildung Allgemeinmedizin und den Ärzt*innen der Kooperationspraxen und Vertretende der Servicestelle „Ärztliche Versorgung“.



Gesundheitsamt. Fr. Dr. Kirch führt einen Sehtest bei Gesundheitsamt.LOKAL durch.

Gesundheit ist jedoch mehr als medizinische Versorgung – Gesundheitsförderung und Prävention rücken in den Vordergrund: Der neue Online-Gesundheitswegweiser mit über 2.200 gesundheitsfördernden Angeboten soll die Kreisbevölkerung zu gesundheitsbewusstem Verhalten anregen. Mit Gesundheitsamt.LOKAL startete 2024 eine Veranstaltungsreihe mit Impulsvorträgen und dem Angebot zur Beratung für die Bürger und Bürgerinnen. Es fand im Wechsel alle zwei Wochen in Geislingen und in Heiningen statt. Ab 2025 wird das Gesundheitsamt.LOKAL in einem anderen Format fortgesetzt.

Weitere Informationen:

www.lkgp.de/gesundheitswegweiser

Neue Beratungs- und Untersuchungsangebote im Gesundheitszentrum Helfenstein durch das Gesundheitsamt

Seit Dezember 2024 bietet das Gesundheitsamt Göppingen eine Vielzahl von Beratungsangeboten im Gesundheitszentrum Helfenstein in Geislingen an. Nach Terminvereinbarung stehen dort nahezu alle Beratungs- und Untersuchungsmöglichkeiten des Gesundheitsamts zur Verfügung, ähnlich wie am Standort Göppingen. So wird beispielsweise die Einschulungsuntersuchung (ESU) für Kinder aus Geislingen und der umliegenden Region nun in den Räumlichkeiten des Gesundheitszentrums durchgeführt. Darüber hinaus bietet die Beratungsstelle für Schwangere, welche im Jahr 2023 ihr 25-jähriges Bestehen feierte, ihr umfassendes Angebot zur Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung wöchentlich im Gesundheitszentrum Helfenstein an. Auch Beratungen und Testungen zu HIV sowie anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen sind Teil des Leistungsangebots. Durch die Bereitstellung dieser vielfältigen Beratungs- und Untersuchungsmöglichkeiten im Geislinger Raum möchte das Gesundheitsamt ihre gesundheitsnahen Dienstleistungen noch zugänglicher für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises gestalten.



Das Gesundheitsamt bezog im Winter 2024 Räumlichkeiten im Gesundheitszentrum Helfenstein in Geislingen.

Von links: Fr. Dr. Mürter (Amtsleitung), Fr. Alexy (Schwangerenberatung), Fr. Bohnacker (ESU), Fr. Dr. Hahn (Leitung Amts- & Jugendärztlicher Dienst), Hr. Rosenberger (Leitung Verwaltung)

Die Digitalisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Die verbesserte Digitalisierung des Gesundheitsamts Göppingen begann im Jahr 2022 im Rahmen des landesweiten Projekts „Digitalisierung ÖGD BW“. Ziel war es, die Prozesse durch einheitliche IT-Standards und digitale Lösungen effizienter zu gestalten. Die Ausgangslage war von heterogenen IT-Lösungen und unterschiedlichen Arbeitsabläufen geprägt, was die Notwendigkeit einer umfassenden digitalen Transformation unterstrich.

Das Reifegradmodell mit acht Dimensionen wurde eingeführt, um die Fortschritte im Bereich der Digitalisierung messbar zu machen. Im Jahr 2023 startete das Gesundheitsamt Göppingen aktiv in die Entwicklung neuer Fachanwendungen, indem es sich an mehreren der 24 landesweiten Teilprojekte beteiligte. Der Fokus lag auf der Identifikation spezifischer Bedarfe und Anforderungen für eine moderne IT-Infrastruktur.

Durch enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden vor Ort konnten praxisnahe Lösungen zusammen mit den Entwicklern von HBSN entwickelt werden.

Im Jahr 2024 wurden bedeutende Fortschritte erzielt. Das Gesundheitsamt Göppingen nahm wiederholt an den regelmäßigen Klausurtagungen teil, bei den über 200 Teilnehmende die bisherigen Entwicklungen evaluierten und die nächsten Schritte planen. In dieser Phase wurden erste digitale Fachmodule getestet, darunter die Einschulungsuntersuchung (ESU), Zahngesundheit, Wasserhygiene und das Begutachtungswesen. Das Gesundheitsamt Göppingen bereitete sich aktiv auf die Einführung dieser Module vor. Ein wichtiger Meilenstein war die Verlängerung der Projektförderung durch das Bundesministerium für Gesundheit bis März 2026. Zudem wurde eine Schulungsstrategie mit E-Learning-Formaten, Schulungsvideos und Multiplikatorenmodellen entwickelt, um die Mitarbeitenden optimal auf die digitale Transformation vorzubereiten. Das Gesundheitsamt Göppingen setzt sich weiterhin intensiv mit den neuen digitalen Lösungen auseinander und treibt die Implementierung aktiv voran.

Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Afrikanische Schweinepest bedroht die Region – Das Veterinäramt bereitet sich vor

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine staatlich bekämpfte und für Haus- und Wildschweine tödliche, anzeigepflichtige Tierseuche. Sie ist für Menschen ungefährlich, die Bekämpfung dient dem Schutz unserer Tierbestände und dem Schutz der heimischen Landwirtschaft.



Veterinäramtsmitarbeiterin mit „Lucy“ bei der Fallwildsuche

Im Jahr 2007 wurde der ASP-Erreger nach Georgien eingeschleppt. Seither breitet sich die ASP über Russland und das Baltikum bis nach Westeuropa aus. In Deutschland gab es in den letzten Jahren verschiedene Ausbrüche vor allem an der Grenze zu Polen. Im August 2024 ist nach mehreren Ausbrüchen in Hessen und Rheinland-Pfalz auch bei einem Wildschwein in Baden-Württemberg (Rhein-Neckar-Kreis) ASP festgestellt worden. Obwohl sich die Erkrankung in der Wildschweinpopulation nur sehr langsam ausbreitet, muss auch im Landkreis Göppingen jederzeit mit einem Ausbruch gerechnet werden. Die größte Gefahr geht dabei von menschlichem Fehlverhalten aus, beispielsweise durch achtlos weggeworfene, erregerehaltige Lebensmittel (sogenannte „Wurstbrotseuche“). Insbesondere ein Überspringen der oftmals tödlichen Krankheit auf Hausschweinbestände wird gefürchtet.



Mitarbeiter des Landratsamts Göppingen bei einer Fallwild-Bergebung

Bei einem ASP-Ausbruch erfolgt die Bekämpfung durch die zuständigen Behörden nach tierseuchenrechtlichen Maßnahmen, die im europäischen und nationalen Recht geregelt sind. Vor dem Hintergrund des enormen Schadenspotentials steuert das Veterinäramt Göppingen u.a. im Rahmen eines 12-Punkte-Katalogs des baden-württembergischen Landwirtschaftsministeriums mit verschiedenen Maßnahmen vorbeugend dagegen:

- **Teilnahme an landesweiter ASP-Tierseuchenübung 2023**
Da insbesondere der ASP-Ausbruch beim Wildschwein mit komplexen, lang andauernden Bekämpfungsmaßnahmen verbunden ist, existiert hierfür ein landesweit gültiger Ablaufplan mit konkreter Aufgabenbeschreibung, je nach Szenario des Ausbruchsgeschehens (z. B. kleinere Waldgebiete mit landwirtschaftlichen Flächen versus große zusammenhängende Waldgebiete). Die Maßnahmen für verschiedene Szenarien sind im sog. Tierseuchenbekämpfungshandbuch verfügbar, auf das von allen Veterinärbehörden in Baden-Württemberg zugegriffen werden kann. Das Vorgehen nach diesem Ablaufplan wurde bei der landesweiten ASP-Tierseuchenübung 2023 geübt. Das Landratsamt Göppingen hat diese Übung intensiv genutzt, um Abläufe zu erproben und die bisherigen Vorbereitungen auf den Prüfstand zu stellen. Teil der Übung war die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der ASP-Sachverständigengruppe aus Veterinäramt, Umweltschutzamt, Forstamt, Rechts- und Ordnungsamt mit der unteren Katastrophenschutzbehörde, Landwirtschaftsamt, Straßenverkehrsamt, Kreisbrandmeister, GIS-Stelle, Forst BW, Vertretern der Städte/Gemeinden, Kreisjägersvereinigung und Polizeivertretern
- **Einrichtung von Verwahrstellen für die seuchenhygienische Entsorgung von Wildtierkörpern und Aufbruch durch Jäger.** Ein zentraler Bestandteil der Vorbeugung ist die sachgerechte Entsorgung von Wildschweinabfällen, da infizierte Kadaver oder Wildschweinteile für Artgenossen hochgradig ansteckend sind. Im Landkreis Göppingen sollen daher flächendeckende Entsorgungsmöglichkeiten für Jägerinnen und Jäger angeboten werden. Neben der etablierten Sammelstelle in Süßen wurde im Jahr 2023 eine sogenannte Verwahrstelle in UHINGEN eingerichtet, eine weitere Verwahrstelle folgte 2024 in Geislingen. Eine nächste Verwahrstelle ist für den Bereich Oberes Filstal geplant. Diese Einrichtungen werden vom Land Baden-Württemberg und vom Landkreis Göppingen finanziert.

- **Materialbeschaffung** für die Ausstattung von Fallwild-Bergeteams
- Konkrete **Aufgabenverteilung** zwischen beteiligten Ämtern des Landratsamts hinsichtlich ASP-Maßnahmen in den ersten Tagen nach einem Ausbruch
- Durchführung mehrerer Fallwildsuchübungen mit Hunden zur Ausbildung möglicher Suchhundegespanne → Der Landkreis verfügt inzwischen über mehrere ausgebildete Suchhundegespanne.
- Akquise und **Schulung von Mitarbeitern des Landratsamts für die Fallwildbergung** sowie Durchführung einer **Fallwild-Bergeübung** (2023)
- Eruierung und Zusage der ergänzenden Einsatzmöglichkeit von Drohnen von Vereinen aus dem Landkreis für die Kadaversuche im Seuchenfall
- Regelmäßige Inspektion des Zustands und der ASP-Präventionsmaßnahmen an den Rastplätzen entlang des durch den Landkreis verlaufenden Teils der A8 (Zäunung, ASP-Hinweisschilder, Sauberkeit, Müllbehälter)
- Information von Landwirten, Jägern und Bevölkerung zu Seuchenlage und Präventionsmaßnahmen

Neben der ASP-Prävention dienen die Maßnahmen auch der Schadensbegrenzung bei einem ASP-Ausbruch. Dazu ist es von entscheidender Bedeutung, dass der ASP-Seucheneintrag frühzeitig erkannt und die Bekämpfungsmaßnahmen sofort eingeleitet werden.



Verwahrstelle in UHINGEN für die seuchenhygienische Entsorgung von Wildtierkörpern

Bedeutung des Veterinäramtes Göppingen im Netz der globalen Lebensmittelüberwachung nimmt weiterhin zu

Die unteren Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsbehörden bei den Landratsämtern und Stadtkreisen sind nicht nur im Rahmen des EU-Schnellwarnsystems über unsichere Erzeugnisse in das EU-weite und globale Überwachungssystem eingebunden. Auch die Optimierung rechtlicher Vorgaben u.a. durch die EU-Kontrollverordnungen haben als Ziel harmonisierte effektive Verbraucherschutzmaßnahmen, Vorkehrungen gegen Lebensmittelbetrug, gut ausgebildetes Überwachungspersonal und eine enge Zusammenarbeit beispielsweise auch mit anderen Behörden einschließlich dem Zoll. Nachfolgendes Beispiel zeigt eine solche Zusammenarbeit auf.

Benachbarte Lebensmittelüberwachungs- und Zollbehörden haben das Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Landratsamtes Göppingen im November 2024 über illegale Einfuhrversuche von Lebensmitteln ohne Gesundheitseingangsdokumente in die EU informiert. Bei einer Einfuhrkontrolle an einer Grenzkontrollstelle wurden 187 kg Lebensmittel sichergestellt und vernichtet.



Illegal eingeführte, unsichere Lebensmittel in Form von getrocknetem Fisch

Am Vormittag des 12.12.2024 wurde das fragliche Lebensmittelunternehmen in einer Wohnung einer Gemeindeverwaltung im Landkreis Göppingen überprüft. Im Zusammenhang mit dem Unternehmen versprach eine professionell erscheinende Internetseite teils mit intransparenten Angaben zu Verantwortlichkeiten ein unkompliziertes Verbringen von Lebensmitteln aus Afrika in die EU. Auf Social Media Plattformen konnte einer singenden Köchin beim Zubereiten der Speisen mit der Bestimmung zum Postversand an die Kunden zugehört werden. Die hiesige Postfiliale hatte bereits eine Entgegennahme von Paketen wegen der auffälligen Gerüche abgelehnt. Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass keiner der Betriebsräume im Wohnhaus die hygienischen Anforderungen für einen Umgang mit Lebensmitteln erfüllte und dass diverse Lebensmittel wie Bohnen, Samen, diverser getrockneter Fisch und getrocknete Kuhhaut unter Umgehung der vorgeschriebenen Einfuhrkontrollen in die EU verbracht wurden. Daraufhin wurde umgehend die Betriebsschließung und die Beschlagnahme der unsicheren Erzeugnisse vor Ort angeordnet. Ebenso wurden die Strafverfolgung sowie die Gewerbebehörde informiert und ein Verfahren zur Veröffentlichung der Verstöße unter Benennung des Lebensmittelunternehmens eingeleitet.

Im Folgenden hat die Unternehmerin jedoch weiterhin eine Abgabe von Lebensmitteln auf verschiedenen Social Media Plattformen beworben und damit gegen die Schließungsanordnung verstoßen. Vor diesem Hintergrund wurde das Unternehmen nochmals am Vormittag des 19.12.2024 im Zuge einer konzertierten Aktion gemeinsam mit der Polizei und der Gemeinde als Ortschaftsbehörde durch Amtstierärzte, Lebensmittelkontrolleure und Vollzugspersonal des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz überprüft. Dabei wurde die Schließungsanordnung vollstreckt, indem weitere Lebensmittel beschlagnahmt, teils ergänzend als Proben erhoben und im Übrigen weggenommen wurden. Die Unternehmerin wurde dabei vor Ort zur anhängigen Veröffentlichung der Verstöße unter Benennung des Unternehmens angehört. Demnach und weil die Unternehmerin entgegen der Beweislage weiterhin eine Rechtskonformität der Lebensmitteleinfuhr behauptete, lagen die Voraussetzungen für eine Veröffentlichung gemäß der Verbraucherschutzvorschriften vor. Entsprechend wurden die Verstöße unter Benennung des Lebensmittelunternehmens auf den Internetseiten des Landes Baden-Württemberg und des Landratsamtes veröffentlicht unter www.lkgp.de/verbraucherinformation.

Über die bereits formale Unsicherheit durch die illegale Einfuhr sowie zusätzlich erkennbare Verdachtsmomente bei der Kontrolle vor Ort hinaus wurden die als Proben erhobenen Lebensmittel von den beteiligten CVUA als unsicher beanstandet, u.a. wegen Verderb bzw. Schimmelbefall sowie offenbar unsachgerechter Trocknungsverfahren in Verbindung mit erhöhten PAK-Gehalten. Das Unternehmen existiert nicht mehr. Das Gewerbe ist abgemeldet.

Busverkehr / Nahverkehrsplan

Als „Rahmenplan“ enthält der Nahverkehrsplan unter anderem die wichtigsten Zielvorstellungen des Landkreises als Aufgabenträger für den Busverkehr nach ÖPNV-Gesetz Baden-Württemberg. Er ist daher ein wichtiges planerisches Instrument zur Ausgestaltung des künftigen öffentlichen Verkehrsangebots. Da die aktuellen Genehmigungen der Busunternehmen im Landkreis Göppingen für ihre jeweiligen Linienbündel zwischen dem 01.12.2025 und dem 01.12.2027 auslaufen, mussten die künftige Entwicklung des Busverkehrs mit einem entsprechend neu aufgestellten Nahverkehrsplan vorbereitet werden.

Die Arbeiten am neuen Nahverkehrsplan, mit dem der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) beauftragt worden war, begannen bereits 2021 und konnten im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden. Während der Erstellung konnten sich Nutzerinnen und Nutzer bei einer Onlinebeteiligung mit ihren Wünschen und Vorstellungen einbringen. Auch die Kreistagsfraktionen wurden in Gremiensitzungen und einem gesonderten Fach-Workshop beteiligt. Der Entwurf des Nahverkehrsplans wurde allen Städten und Gemeinden, sowie Vertretern von Fahrgastinteressen, Busunternehmen und weiteren Träger öffentlicher Belange zur Stellungnahme vorgelegt. Schließlich konnte der Nahverkehrsplan im Mai 2023 vom Kreistag final beschlossen werden.

Als zentrale Zielstellung für die Weiterentwicklung des Busangebots im Landkreis in den kommenden Jahren wurde eine „ausreichende Verkehrsbedienung“ festgelegt. Dabei handelt es sich um das Verkehrsangebot, das der Landkreis in eigener Verantwortung zu finanzieren bereit ist. Insgesamt war dabei zunächst eine Ausweitung der Verkehre um rund 1,5 Mio. Fahrplan-Km pro Jahr vorgesehen, was einer Erhöhung um etwa 20 % entsprochen hätte. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Ausbau der Verkehre auf zentralen Achsen hin zu den Bahnhöfen im Filstal gerichtet. Diese „verlässlichen Schienenzubringer“ sollten in der Regel mindestens im 30-Minuten-Takt verkehren und auf die Verbindungen mit dem MEX16 ausgerichtet sein.

Zudem wurde im Nahverkehrsplan aufgezeigt, auf welchen Linienabschnitten bereits heute ein dichter Verkehr vorhanden ist, als der VVS aufgrund der Strukturdaten für notwendig erachtet. Dieses „verkehrliche Mindestniveau“ würde in Summe dennoch rund 0,8 Mio. Mehr-Km im Landkreis erzeugen. Um im Vergleich zu den heutigen Fahrplänen keine Rückschritte an einzelnen Stellen zu bewirken, wurde dieses „mittlere“ Ausbauziel zunächst zwar nicht weiterverfolgt.

Im Laufe der Jahre 2023 und 2024 wurde allerdings der Druck auf die öffentlichen Haushalte – und somit auch den Kreishaushalt

– aufgrund der sich deutlich verschlechternden Wirtschaftslage stark erhöht. Bereits für die ersten Vorabbekanntmachungen, die der Kreistag im Dezember 2023 freigab, wurde das geplante Ausschreibungsniveau auf diese reduzierte Ausbaustufe zurückgefahren. Nachdem sich die Haushaltslage des Landkreises in der Folge weiter zuspitzte, entschied der Kreistag nach mehreren Beratungen im Dezember 2024 die Ziele des Nahverkehrsplans mit einer geplanten Verkehrszunahme nicht mehr umzusetzen. Stattdessen sollte die Gesamtmenge der angebotenen Fahrplan-Km im Rahmen der Ausschreibungen zwischen dem 01.12.25 und 01.12.27 im Vergleich zum Status Quo des Leistungsangebots nicht ausgeweitet werden.



Expressbus X93 Göppingen-Lorch im Landesdesign

Um die Ausschreibungen der ersten beiden Linienbündel für den Betriebsbeginn im Dezember 2025 auf den Weg zu bringen, hat der Kreistag die Verwaltung im Dezember 2024 damit beauftragt, eine entsprechend angepasste Vorabankündigung zu veröffentlichen. Anhand derer können sich die Verkehrsunternehmen darauf einstellen, dass ab Ende März 2025 in einem europaweiten Ausschreibungswettbewerb Angebote für die öffentliche Dienstleistung im Linienverkehr abgegeben werden können. Entsprechend der knappen Finanzmittel, in Summe ohne die Beauftragung zusätzlicher Verkehrsmengen im Vergleich zum Status Quo 2024. Wie von der Verwaltung erwartet gab es im Zuge der Vorabbekanntmachung seitens der Verkehrsunternehmen kein Interesse, die neuen Linienbündel in eigener wirtschaftlicher Verantwortung zu übernehmen. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, sinnvolle Anpassungen der Fahrpläne im Rahmen des aktuellen Leistungsangebots, auch bündelübergreifend, vorzunehmen.

Trotz des Verzichts auf die Umsetzung der Mehrleistungen aus dem Nahverkehrsplan im Rahmen der Ausschreibungen, ist dies nachträglich im Rahmen von Zubestellungen möglich. Hierfür gibt es im Rahmen der Ausschreibungen einen vertraglich geregelten Mechanismus, wodurch der Preis von nachträglichen Zusatzleistungen für den Landkreis kalkulierbar wird. Grundsätzlich sind Abbestellungen bis zu 10 % und Zubestellungen bis 25 % vertraglich zulässig.

VVS-Rider als innovatives Bedienungsangebot im ländlichen Raum

Flexible Bedienformen kommen immer dann zum Zuge, wenn die Nachfrage in schwächer verdichteten Raumschaften den Einsatz klassischer Linienbusse wenig effizient gestaltet. Bisher wurden in solchen Fällen nur auf Bestellung verkehrende „Ruf“-Busse in die Fahrpläne aufgenommen und konkrete Fahrzeiten hinterlegt. Diese wurden im Landkreis Göppingen traditionell durch örtliche Taxiunternehmen gefahren. Die Buchung erfolgt über eine App oder telefonisch. Um das Angebot zu sichern, wurde den beauftragten Unternehmen eine Mindestvergütung gewährt, die durchgeführten Fahrten aber grundsätzlich einzeln berechnet.

Mit den modernen „On-demand-Systemen“ kann der Einsatzbereich der eingesetzten Fahrzeuge nochmals deutlich flexibler gestaltet werden, da die Bindung an eine konkrete Linienführung und konkrete Haltestellen weitgehend entfällt. Zudem werden über virtuelle Haltestellen deutlich verbesserte Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Bereits im Jahr 2022 beschloss der Kreistag, das ÖPNV-Angebot im Geislinger Raum/Oberes Filstal in Ergänzung zu den Bestandslinien auf den verdichteten Achsen auf den „VVS-Rider“ umzustellen. Dadurch entfielen dort alle bisherigen Rufangebote. Zusätzlich wurde mit dem ergänzenden „Klinik-Shuttle“ die Möglichkeit geschaffen, direkte Fahrbeziehungen aus dem Kernraum des VVS-Rider zur Klinik am Eichert in Göppingen anzubieten. Damit sollte bezüglich der erforderlichen Verkehrsbeziehungen ein Strukturausgleich für die geschlossene Helfensteinklinik in Geislingen geschaffen werden. Gleichzeitig wurden die Anschlussverbindungen über den Bahnhof/ZOB Göppingen mit der Linie 902 zur Klinik am Eichert teilweise im Viertelstundentakt optimiert.

Das System VVS-Rider wurde nach einem europaweiten Vergabeverfahren an die Firma Schlien Tours vergeben. Im Einsatz sind drei gebrandete Fahrzeuge, eines mit batterieelektrischer Motorisierung. Das Projekt wird durch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg gefördert.

Die Betriebsaufnahme erfolgte zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023. Der grundsätzlich App-gesteuerte Rider (auch telefonisch buchbar) versucht, einzelne Fahrtwünsche bestmöglich zusammenzuführen, um den Nutzen für den gesamten Raum zu erhöhen. Vorgabe war, Parallelfahrten zu Regel-Buslinien auf den Achsen zu unterbinden. Die in der Software hinterlegten Buchungsparameter erwiesen sich zu Beginn nicht auf allen nachgefragten Fahrtwünschen als wirksam. Dies führte zu einer öffentlichen Diskussion über die Qualität des Angebots. In der Grundsystematik des VVS-Rider nicht gewünschte Verbindungen mussten in der Folge aufwändig in mehreren Anpassungsstufen wieder herausgenommen werden. Dadurch verzerrte sich zunächst der Nutzen des Angebots. Im Vergleich zu anderen Bedienungsräumen des VVS-Rider im Verbundraum gestaltete sich die Nachfrage dennoch insgesamt überdurchschnittlich hoch, was sehr erfreulich ist. Erst Mitte 2024 konnte durch softwaretechnische Maßnahmen eine deutliche Stabilisierung zwischen Nachfrage, Buchbarkeit und tatsächlich durchgeführten Fahrten hergestellt werden. Unverändert problematisch zeigten sich die Direktverbindungen zur Klinik am Eichert. Diese Relation erwies sich als stark eingeschränkt praktikabel, was sich auch in der geringen Anzahl der zustandegekommenen Fahrten manifestierte. Diese verharrten auf einem nicht befriedigenden Niveau, verursachten aber die zeitliche Bindung des Fahrzeugs, das damit für andere Anfragen nicht zur Verfügung steht. Eine für Mitte 2025 vorgesehene Evaluation soll Klarheit über die künftige Ausgestaltung des VVS-Rider bringen.



Einweihung des VVS-Rider in Deggingen im Dezember 2023

D-Ticket steigert die Nachfrage

Mit der Einführung des Deutschland-Tickets zum 01.05.2023 kam spürbare Bewegung in die Nachfrage nach öffentlichen Mobilitätsleistungen bei Bus und Bahn. Der gewollt sehr günstige Einführungspreis von 49,- Euro/Monat für deutschlandweite Fahrten im Regionalverkehr sorgte für deutlich höhere Nachfrage in der Bevölkerung. Insbesondere auf touristisch relevanten Verkehrsverbindungen kam es zu relevanten Kapazitätsengpässen im bestehenden Verkehrsangebot, das sich der signifikant erhöhten Nachfrage nicht gewachsen zeigte. Betroffen war in erster Linie die RE-Strecke Filstal-Ulm-Bodensee, die vor allem an Wochenenden aus allen Nähten platzte. Die Lage hatte sich erst über die Monate im Laufe des Jahres 2024 wieder leicht entspannt. Von der Nachfragesteigerung profitierte jedoch deutlich auch der Busverkehr im Landkreis. Dadurch erfreuten sich die 2019 in der Betriebsleistung um rund 20 % ausgebauten Busverbindungen im Landkreis in der Nach-Pandemiezeit deutlich gesteigerter Nutzerzahlen, die zumindest in Teilen auf das günstige D-Ticket zurückzuführen sind.

Immer wieder steht das neue Tarifangebot in der Folge jedoch finanziell auf der Kippe. Die Beiträge von Bund und Ländern mit je 1,5 Mrd. Euro/Jahr erwiesen sich als auf Dauer nicht auskömmlich. Bereits für 2025 drohte das „Aus“ des beliebten Tickets. Erst in letzter Minute gelang es den Partnern, mit einer moderaten Preiserhöhung auf 58,- Euro/Monat und der Übertragung von Restmitteln aus 2023 den Bestand zunächst für 2025 zu sichern.



Logo Deutschland-Ticket

Filstalbahn in Warteschleife

Nach dem Abzug der Fernverkehrshalte im Filstal Ende 2022 befindet sich die Zukunft des Schienenpersonennahverkehrs in einer Übergangsphase. Bereits 2023 wurde klar, dass sich der Termin für die Inbetriebnahme des neuen Tiefbahnhofs („Stuttgart 21“) nicht würde halten lassen. Zu umfangreich gestalteten sich die Anpassungen und Bauarbeiten für die Gleisanschlüsse und die technische Umrüstung auf den Digitalen Knoten Stuttgart (DKS). Im Zuge dessen werden wiederholt komplette Streckensperrungen und zeitweise Betriebseinschränkungen mit Schienen-Ersatzverkehren erforderlich.

Der ursprünglich für Dezember 2025 angekündigte Betriebswechsel auf den neuen Stuttgarter Tiefbahnhof ließ sich in der Folge nicht halten und wurde um ein Jahr auf Ende 2026 verschoben. Für das Filstal ergibt sich in der Konsequenz ab diesem Zeitpunkt ein

- neues Fahrplanangebot aus dem Halbstundentakt des MetropoExpress (MEX 16) und dem
- stündlich verkehrenden RegionalExpress (RE 5).

Beide erhalten künftig neue Fahrplanlagen und erfordern daher aufgrund der veränderten Anschlüsse eine komplette Neuausrichtung des regionalen Busverkehrs. Die Jahre 2024 und 2025 markieren daher lediglich eine Übergangsphase. Nach wie vor gab es 2023 und 2024 zwischen Stuttgart und Ulm überdurchschnittlich hohe Zugausfälle und Verspätungen, verursacht durch nach wie vor über das Filstal geführte ICE- und IC-Verbindungen, wenn auch ohne Halt. In der betrieblichen Durchführung unbefriedigend blieben die zahlreichen Schienenersatzverkehre (SEV) zwischen Göppingen, Geislingen und Ulm durch die Schienenverkehrsbetreiber. Diesbezüglich musste in der Organisation vor Ort und den Informationsstrukturen mehrfach nachgesteuert werden.



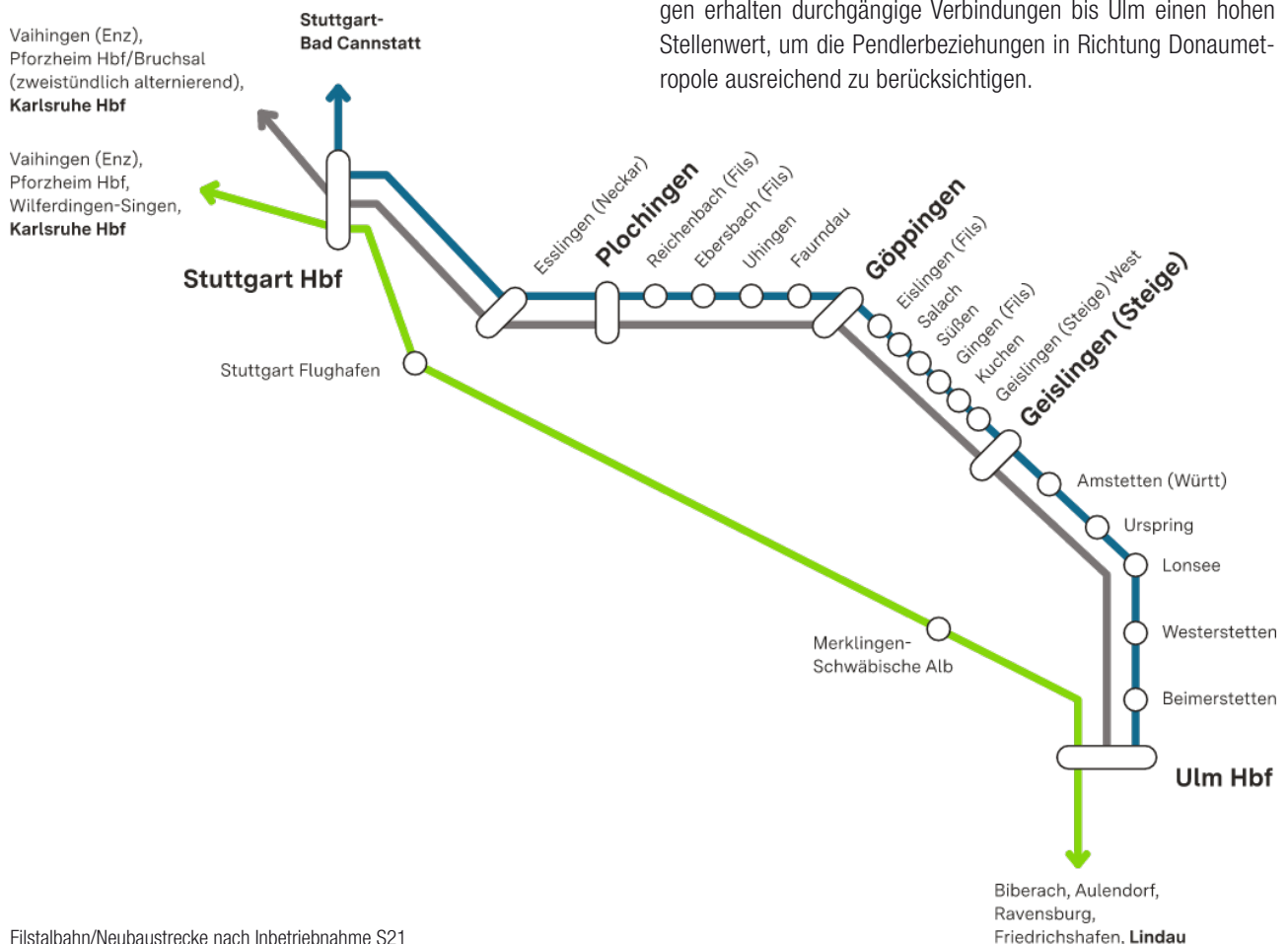
Logo Schienenersatzverkehr

Das Filstal mit „Stuttgart 21“ ab Dezember 2026

Die inzwischen erst für Dezember 2026 erwartete Neujustierung des Fahrplanangebots für MEX 16 und RE 5 erfordert im Filstal größere Anpassungen bei den Busanschlüssen. Diese sind bei den bevorstehenden Vergaben von insgesamt 10 Linienbündeln im Busverkehr des Landkreises entsprechend zu berücksichtigen. Die Vorbereitungen dafür sind im Jahr 2024 bereits angelaufen. Jede weitere Verzögerung würde sich nachteilig auf die bisherigen Planungen auswirken, zumal ohne Stuttgart 21 kein stabiler Regel-Takt des MEX 16 erreicht werden kann. Parallel laufen auf Landesebene die Planungen für einen „Zukunftsfahrplan Baden-Württemberg“ an, an denen die kommunalen Aufgabenträger beteiligt wurden. Die Bedarfe sollen mit den betrieblichen und finanziellen Rahmenbedingungen unter den neuen technischen Möglichkeiten und gängigen Parametern der Nachfrage neu bestimmt werden. Dabei wird das Interesse des Landkreises Göppingen, wie auch des Alb-Donau-Kreises, ihre

- Verkehrsbeziehungen zwischen Göppingen, Geislingen, der Albhochfläche und Ulm hin zu einem Halbstundentakt zu verbessern,

eine maßgebliche Rolle spielen. Dafür müssen die Interessen beider Raumschaften in Einklang gebracht werden. Maßgeblich sind künftige Pläne des Verbands Region Stuttgart zum Ausbau der S-Bahn in das Filstal und Bestrebungen, eine S-Bahn von Ulm bis Geislingen einzurichten. Aus Sicht des Landkreises Göppingen erhalten durchgängige Verbindungen bis Ulm einen hohen Stellenwert, um die Pendlerbeziehungen in Richtung Donaumetropole ausreichend zu berücksichtigen.



Filstalbahn/Neubaustrecke nach Inbetriebnahme S21

Reaktivierung Nebenbahnen

Bereits 2021 hatte das Land Baden-Württemberg ein Förderprogramm zur Erstellung von Machbarkeitsstudien veröffentlicht, die sich mit der Reaktivierung stillgelegter Bahnnebenstrecken beschäftigen. Der Landkreis Göppingen hatte daraufhin gemeinsam mit dem Landkreis Esslingen und dem Ostalbkreis, sowie dem Verband Region Stuttgart als S-Bahn-Betreiber in der Region einen Förderantrag gestellt. Anschließend erging ein Planungsauftrag an das Verkehrswissenschaftliche Institut Stuttgart VWI. Untersucht wurden schließlich die folgenden Strecken:

- „Hohenstaufenbahn“ Göppingen - Schwäbisch Gmünd,
- „Teckbahn“ Kirchheim u. T. - Weilheim a. d. T.,
- „Voralbbahn“ Göppingen - Bad Boll, sowie die
- Verbindung Göppingen - Kirchheim u. T. inkl. Neubauabschnitt.

Der Abschluss der Arbeiten an der Machbarkeitsstudie konnte – aufgrund einiger Nacharbeiten zur Gesamtverbindung Göppingen-Kirchheim u. T. – erst im Frühjahr 2023 erfolgen. Es wurde ein Abschlussbericht vorgelegt, der den beiden Stichstrecken Kirchheim u. T. - Weilheim a. d. T. und Göppingen - Bad Boll bezüglich des Nutzen-/Kostenfaktors positive Ergebnisse $> 1,0$ bescheinigte. Für die durchgebundene Strecke Göppingen - Kirchheim u. T. konnte keine Empfehlung des Gutachters ausgesprochen werden. Abgeschlagen blieb die Hohenstaufenbahn mit einem Faktor $< 0,1$ deutlich hinter den anfänglichen Erwartungen der Untersuchung zurück. Angesichts der hohen finanziellen und organisatorischen Hürden wurde seitens des Landkreises Göppingen dennoch zunächst kein weiterer Planungsauftrag erteilt, um die Ergebnisse der Untersuchung zu vertiefen. Grund dafür war auch die mögliche Alternative von S-Bahn-Verbindungen auf den stillgelegten Stichstrecken nach Bad Boll und Weilheim a. d. T.



Stillgelegte Bahngleise der Boller Bahn

S-Bahn Erweiterung ins Filstal

Als Aufgabenträger für die S-Bahn Stuttgart hat der Verband Region Stuttgart (VRS) im Dezember 2023 seiner Regionalversammlung Ergebnisse aus einer Untersuchung vorgestellt. Darin wurde aufgezeigt, wie sich das S-Bahn-Netz in der Region künftig weiterentwickeln könnte. Ein Kernanliegen des VRS ist dabei auch eine S-Bahn ins Filstal. Der Landkreis Göppingen ist bisher der einzige Landkreis der Region, in dem es keinen S-Bahn-Anschluss gibt. Die Untersuchung des VRS zeigte auf, dass der Nutzen einer S-Bahn von Stuttgart-Schwabstraße bis Geislingen a. d. S. die verursachten Kosten im Faktor 2,02 übersteigt. Somit wäre es auch möglich für den Ausbau Bundesmittel zu erhalten. Als ebenfalls denkbare Variante schlägt die Untersuchung vor, eine S-Bahn nach Geislingen a. d. S. mit einem Seitenast auf der stillgelegten Voralbbahn nach Bad Boll zu kombinieren. Dies stellt sich als denkbare Flügel-Alternative zu einer isolierten Reaktivierung der Voralbbahn als Nebenbahn dar.



Basierend auf den positiven Untersuchungsergebnissen wurde die Verbandsverwaltung des VRS von der Regionalversammlung mit einer Vertiefung der Untersuchungen beauftragt. Dabei gilt es ein – für vergleichbare Infrastrukturprojekte sehr knappes – Zeitfenster bis zur Generalsanierung der Filstalbahn im Zeitraum 2028/2029 einzuhalten. Nach bisherigen Aussagen des VRS wäre eine schrittweise Inbetriebnahme einer S-Bahn ins Filstal ab 2032 denkbar. Eine genannte Zwischenstufe wäre ein vorläufiger Betrieb bis Süßen.

Radschnellverbindung Filstal - RS14

Die Planungen an einer Radschnellverbindung im Filstal, abgekürzt mit dem Projektnamen RS14, haben in den Jahren 2023 und 2024 entscheidende Fortschritte gemacht. Diese waren allerdings auch mit einigen Hürden verbunden, was zu einigen Wendungen im Planungsverlauf geführt hat. Die planerischen Arbeiten, die insbesondere 2022 mit der Beauftragung eines Ingenieurbüros an Geschwindigkeit aufnehmen konnten, wurden im Laufe des Jahres 2023 mit dem Abschluss der Vorplanung des Abschnitts zwischen Ebersbach an der Fils und Eislingen/Fils fortgesetzt. Erstmals konnten sich auf Basis der Vorplanung auch die Gemeinderäte der Städte Ebersbach an der Fils, Eislingen/Fils, Göppingen und Uhingen in einer neuen Detailtiefe mit der Strecke auseinandersetzen. Vorgelegt werden konnte den Gemeinderäten

- die Planung des genauen Trassenverlaufs,
- die gewählten Formen der Ausgestaltung des RS14 entlang der Strecke und an den wichtigen Knotenpunkten,
- erste Erkenntnisse aus artenschutzrechtlichen Untersuchungen,
- ein Untersuchungsbericht inkl. einer Kostenschätzung und Hinweisen durch ein Sicherheitsaudit.

Von den Gemeinderäten in Ebersbach an der Fils, Eislingen/Fils und Göppingen wurden die vorgelegten Pläne im Wesentlichen positiv beurteilt. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr des Kreistags stimmte den Planungen im Mai 2023 ebenfalls zu, was die Einleitung der vertieften Entwurfsplanung ermöglichte. Nach mehrfachen Diskussionen, auch über die Wahl der geeigneteren Wegeführung in der Stadt Uhingen, hat der dortige Gemeinderat die Planung in der vorliegenden Form wiederholt abgelehnt. Mangels alternativer Führungsmöglichkeiten wurde daraufhin seitens des Landratsamts die Planung des RS14 auf dem Abschnitt Uhingen zunächst ausgesetzt.

Auf den übrigen Teilabschnitten zwischen Ebersbach an der Fils und Eislingen/Fils wurden ab Mitte 2023 die Entwurfsplanungsunterlagen erarbeitet. Dabei werden durch das planende Ingenieurbüro Detailpläne in geringerem Maßstab erarbeitet, auf denen die Umsetzung der vorher geplanten Führungsformen mit folgenden Merkmalen dargestellt ist:

- Verortung der Radschnellverbindung in Höhe und Lage,
- kolorierte Ausarbeitung der Pläne mit Wegebreiten, Markierungen usw.
- grobe Darstellung der notwendigen Bauwerke (Brücken, Unterführungen, Stützmauern)

Die Arbeiten an den Plänen wurden ergänzt durch Verkehrsuntersuchungen, insbesondere zu wichtigen Knotenpunkten, an denen auch die Funktionalität für den übrigen Verkehr sichergestellt werden muss. Dies betrifft unter anderem die innerörtlichen Abschnitte des RS14 in Göppingen und Eislingen/Fils. Von den ursprünglich vorgeschlagenen zwei Kreisverkehrsplätzen entlang der Ulmer / Stuttgarter Straße im Übergang von Göppingen nach Eislingen/Fils, musste auf einen der beiden Kreisverkehrsplätze aus Gründen mangelhafter Verkehrsleistung verzichtet werden. Die Arbeiten an der Entwurfsplanung, inklusive der parallel angestoßenen vertiefenden Umweltuntersuchungen dauern zum Jahresende 2024 noch an. Das Ende an den Arbeiten zur Entwurfsplanung der Verkehrsanlagen zeichnet sich dabei für Frühjahr 2025 ab.

Zwei andere Abschnitte des RS14 im Filstal dagegen konnten im Jahr 2024 bereits in die bauliche Umsetzung gehen. Auf der ehemaligen B10 zwischen der Osttangente in Eislingen/Fils und der Löwenkreuzung in Süßen (heute Landesstraße L1214) wurde mit Rückbauarbeiten begonnen. Die freiwerdenden Straßenflächen konnten dort genutzt werden, um auf der nördlichen Straßenseite einen 4 m breiten Radweg anzulegen. Die Bauarbeiten waren zum Jahresende 2024 bereits an vielen Stellen abgeschlossen. Lediglich ein letzter Abschnitt in Eislingen/Fils sowie kleinere Nacharbeiten waren noch offen. Dabei handelt es sich gemäß Planfeststellungsbeschluss um eine durch den Bund finanzierte Rückbaumaßnahme der B 10 alt.

Zwischen Ebersbach an der Fils und Reichenbach an der Fils, wo bereits seit 2021 ein Demonstrationsabschnitt für Radschnellverbindungen existiert, wurde vom gemeinsamen Straßenbauamt der Landkreise Göppingen und Esslingen im Auftrag des Landes 2024 ebenfalls mit weiteren Bauarbeiten begonnen. Dort wird ein knapp 1 km langes Teilstück von der Kläranlage Ebersbach bis zur Querspange der L1192 zur B 10 hergestellt. Zudem wird direkt neben der Auffahrt „Ebersbach-West“ eine architektonisch herausfordernde Rad-Brücke über die Fils hergestellt. Diese stellt den Anschluss an den geplanten Abschnitt des Landkreises Göppingen bis Eislingen/Fils her, der auf der Südseite der Fils fortgeführt werden soll. Die Bauarbeiten werden im Jahr 2025 fortgesetzt, wobei die Verkehrsfreigabe des Abschnittes voraussichtlich im Juni 2025 erfolgen kann.

„STADTRADELN“

Seit 2016 nimmt der Landkreis Göppingen jedes Jahr am, mittlerweile internationalen, Wettbewerb des Klima-Bündnisses teil. Das Ziel: 21 Tage lang auf das Auto verzichten und möglichst viele Alltagswege bewusst mit dem klimafreundlichen Fahrrad zurücklegen. Die RadKULTUR Baden-Württemberg, eine Initiative des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg, fördert die Teilnahme am STADTRADELN für alle Landkreise und Kommunen in Baden-Württemberg. Am STADTRADELN können alle kostenlos teilnehmen, die im Landkreis Göppingen wohnen, arbeiten, eine (Hoch-) Schule besuchen oder einem Verein angehören.



STADTRADELN in den Jahren 2023 und 2024 in Zahlen:

Jahr	Radelnde	Teams	Geradelte Kilometer	Eingespartes CO ₂ in t	Teilnehmende Kommunen
2023	3.377	176	740.554	119	26
2024	2.362	146	503.202	83	25

Neuaufstellung der Radverkehrskonzeption

Im Jahr 2021 beschloss der Ausschuss für Umwelt und Verkehr die Neuaufstellung der Radverkehrskonzeption aus 2011. Die damals erstellte Konzeption fokussierte sich auf touristische Routen. Da jedoch immer mehr Menschen das Fahrrad für alltägliche Erledigungen verwenden, konzentriert man sich bei der Neuaufstellung auf den Neu- und Ausbau von Alltagsradverbindungen. Dadurch sollen mehr Menschen im Alltag aufs Fahrrad gebracht werden. Ob der Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen: Die meisten Wege im Alltag befinden sich in einem Korridor bis zu fünf Kilometern.

In den vergangenen Jahren fanden bereits eine Befahrung von den rund 800 Kilometern Radverkehrsinfrastruktur sowie eine

- „Online-Beteiligungskarte“ für interessierte Bürgerinnen und Bürger

statt. In den Jahren 2023/24 arbeitete das beauftragte Planungsbüro rund 1.200 Maßnahmen aus, wie die Radverkehrsinfrastruktur im kompletten Landkreis verbessert werden kann. Die Maßnahmen wurden mit allen Kommunen abgestimmt. Die Erstellung des Berichts der Radverkehrskonzeption ist in den letzten Zügen. Im Frühjahr 2025 soll der Bericht fertiggestellt werden.

Mitgliedschaft AGFK

Als Gründungsmitglied der AGFK-BW (Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlichen Kommunen Baden-Württemberg) nimmt der Landkreis Göppingen jedes Jahr an einer Vielzahl von Aktionen, Fort- und Weiterbildungen teil. Eine der Aktionen ist die Nikolausaktion am 06. Dezember. Jedes Jahr werden Schokoh Herzen an gut beleuchtete Radelnde ausgegeben. Diese werden dafür belohnt, dass sie auch in der dunklen Jahreszeit gut sichtbar für andere Verkehrsteilnehmende sind und damit vorbildgebend StVO-konform unterwegs sind.

Nachdem das Prädikat „Fahrradfreundliche Kommune“ seitens des Landes nicht weiterverfolgt wurde, bemühte sich der Landkreis Göppingen erfolgreich um die Nachfolge-Zertifizierung. Im Rahmen der Jahres-Mitgliederversammlung der AGFK am 26.10.2024 in Tübingen erreichte der Landkreis erstmals die „Qualitätsstufe für Fuß- und Radverkehr“.

RadKULTUR im Landkreis Göppingen



RadAKTIONSTAG am Schlossplatz in Eisligen/Fils



Amtsleiter Jörg-Michael Wienecke überreicht Urkunden.



Der Landkreis Göppingen bewarb sich 2022 für das große Förderpaket der Initiative RadKULTUR. Nach der Zusage konnte der Landkreis Göppingen in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt rund 75.000 € für Radverkehrsprojekte einsetzen. 50.000 € davon waren Fördergelder der Initiative RadKULTUR. 25.000 € investierte der Landkreis selbst. In diesem Rahmen konnten viele Aktionen umgesetzt werden, so zum Beispiel ein Auftakt zum jährlichen STADTRADELN 2023, mit RadCheck, Informationsständen und einer gemeinsamen Sternfahrt. Zusätzlich wurden drei RadChecks an am STADTRADELN teilnehmende Kommunen, Unternehmen und Schulen im Landkreis verlost.

Im selben Jahr führte der Landkreis Göppingen einen Fotowettbewerb durch, bei dem die Bewohnerinnen und Bewohner ihre liebsten Momente mit dem Rad im Landkreis Göppingen einsenden konnten.

Im Jahr 2024 konnten dank des Förderpakets zwei Aktionen durchgeführt werden. Dazu gehörte eine RadSchnitzeljagd, die auf vier unterschiedlichen Routen durch den Landkreis führte. Unter den Teilnehmenden wurden attraktive Preise verlost.

Das Highlight der gesamten Förderperiode fand am 29. September 2024 statt. Ein großer Aktionstag rund um das Fahrrad in Eisligen/Fils. Der Rad-Aktionstag startete mit einer gemeinsamen Radtour über die gesperrte B10 von Göppingen nach Eisligen/Fils. Auf dem Aktionsgelände angekommen erwartete die Radelnden ein buntes Angebot. Von einer Fahrradwaschanlage über einen RadCheck bis hin zu einem Mobilem Fahrradmuseum und einem Fahrradtheater war viel geboten. Der ADFC bot eine Fahrradcodierung zum Diebstahlschutz und einen Fahrradparcours an. Es gab Informationsstände und für das leibliche Wohl wurde durch Eisliger Vereine, lokale Anbieter, die EVF und ein Smoothie-Bike gesorgt.

radspaß – sicher e-biken

Der Trend zum E-Bike/Pedelec zeigt sich ungebrochen – immer mehr Menschen bevorzugen das elektrische Zweirad. Sicheres Fahren benötigt aber auch Übung. Dafür sorgt das Projekt „radspaß – sicher e-biken“ mit entsprechenden Fahrsicherheitskursen. Das Projekt wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) und dem Württembergischen Radsportverband e.V. (WRSV) initiiert und der Landkreis Göppingen unterstützte die Teilnehmenden 2023 und 2024 mit einem Gutschein in Höhe von 10 €.

RadWanderBus

Der RadWanderBus fährt seit 2015 von Kirchheim unter Teck und Göppingen zum Wanderparkplatz am Reußenstein. Der Betrieb ist auf das Sommerhalbjahr vom 1. Mai bis Ende Oktober begrenzt und erfolgt sonn- und feiertags. Auf einem Radanhänger werden bis zu 20 Fahrräder kostenlos mitgenommen. Das beliebte Freizeitangebot wurde aus finanziellen Gründen mit dem Ende der Saison 2024 eingestellt.

Verkehrsinfrastruktur

Die „Dauerbrenner“ der Verkehrsinfrastruktur erleben endlich ihren Durchbruch.

Gleich mehrfach mussten die betroffenen Raumschaften im Oberen Filstal (A8 Alaufstieg Mühlhausen-Hohenstadt) sowie zwischen Gingen, Kuchen und Geislingen (Weiterbau B10 bis Geislingen/Ost) Rückschläge im Planungsprozess hinnehmen.



Planfeststellung der A8 dringend erwartet

Immer wieder mussten Verwaltung, Politik und Bürgerschaft bei den Verantwortlichen nachhaken, einfordern und mahnend die Stimme erheben. Beide Großprojekte wollten nicht in der erwarteten Form vorangehen. Nachforderungen des Bundes hatten im Fall der B10 Änderungen der Planung erforderlich gemacht. Diesbezüglich musste das Regierungspräsidium Stuttgart nacharbeiten. Zeitpläne, die zuletzt bei einem Infrastrukturgipfel im Frühjahr 2022 im Landratsamt aufgezeigt wurden, ließen sich in der Folge erneut nicht halten.

Zur Optimierung der Planung des A8 Alaufstiegs erfolgte im Sommer 2023 die inzwischen 5. Planänderung. Hierzu gab der Landkreis mit

- Beschluss des UVA vom 09.10.2023 eine umfangreiche Stellungnahme ab. Darin wurden die Anpassungen durchweg begrüßt und die Hoffnung auf einen baldigen Abschluss des Verfahrens formuliert. Kleinere Änderungen im Detail folgten im Nachgang. Erst in der zweiten Jahreshälfte 2024 konkretisierten sich Hinweise, dass noch im selben Jahr mit einem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens zum A8 Alaufstieg gerechnet werden könne.

Auf Initiative von Landrat Wolff und den Bürgermeistern der Raumschaft konnte diese Erwartungshaltung anlässlich eines

- Gemeinsamen Termins bei Regierungspräsidentin Susanne Bay am 28.11.2024

nochmals übermittelt werden. Dabei verdichteten sich zugleich Hinweise, dass sich auch die Planungen für den Weiterbau der B10 bis Geislingen/Ost auf der Zielgeraden befinden.

- Kurz vor Weihnachten 2024 erreichte den Landkreis die lang ersehnte Nachricht, dass der Planfeststellungsbeschluss zum A8 Alaufstieg erfolgreich ergangen war.

Nach öffentlicher Auslage im Januar/Februar 2025 wurde die einmonatige Klagefrist eröffnet.

- Im März 2025 war schließlich klar, dass der Beschluss rechtlich nicht angegriffen wurde und somit Bestandskraft erlangte. Ähnlich positiv entwickelte sich die Lage bei der B10. Der fertiggestellte RE-Entwurf für den Weiterbau Gingen/Ost – Geislingen/Ost ging über das Verkehrsministerium Baden-Württemberg noch vor Jahresende 2024 zurück an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit der Bitte, den erforderlichen „Gesehenvermerk“ zu erteilen. Dieser ist Grundlage für die Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen und die Einleitung des offiziellen Verfahrens. Nach fachlicher Prüfung wurde
- Ende März 2025 der „Gesehenvermerk“ zur B10-Planung durch den Bundesminister für Digitales und Verkehr erteilt.

Damit war es gelungen, bei beiden Großprojekten der Verkehrsinfrastruktur wichtige Meilensteine für deren Umsetzung zu erreichen. In der Folge wird es entscheidend darauf ankommen, bisherige politische Zusagen, die Finanzierung der hoch priorisierten Maßnahmen sei im Bundesverkehrswegeplan gesichert, belastbar zu halten. Im Zuge der Anfang 2025 in Aussicht gestellten erheblichen Zukunftsinvestitionen des Bundes in die Infrastruktur sollte dies gelingen. Jedoch bedarf es entsprechender jährlicher Freigaben im Bundeshaushalt, um den Bau zu sichern.

Für die A8 wurde zuletzt eine Fertigstellung bis 2034 in Aussicht gestellt. Die Einleitung der Planfeststellung für den Weiterbau der B10 neu wird laut Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 24.03.2025 „noch in 2026“ angekündigt.





Werbeplakat der Kampagne

Werbekampagne Wiedereinsteiger

Februar 2023 – Unter dem Motto „Wir feiern dein Comeback!“ startete das ALB FILS KLINIKUM eine große HR-Kampagne, die sich an examinierte Pflegekräfte richtet, die ihre Berufstätigkeit mehr als fünf Jahre unterbrochen haben und nun überlegen, wieder in den Pflegeberuf zurückzukehren. Denn: Ihre Pflegeerfahrung bleibt und ist gefragt!

Gesamthauszertifizierung nach DIN ISO 9001



Die Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner und Wolfgang Schmid (4.+5. v.l.) mit dem Qualitätsmanagement-Team des ALB FILS KLINIKUMS

Februar 2023 – Nach einem erfolgreichen Audit durch die externe Zertifizierungsstelle EQ ZERT erhält das ALB FILS KLINIKUM das Zertifikat nach DIN ISO 9001. Dies bestätigt hervorragendes Qualitäts- und Risikomanagement sowie eine sehr hohe Prozessqualität.



Rezertifizierung HFU-Schwerpunktklinik



Das Team von Prof. Stephen Schröder (Mitte vorne)

März 2023 – Die Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin unter der Leitung von Professor Schröder wird durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) und durch die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) erneut als Heart Failure Units-Schwerpunktklinik ausgezeichnet.



Neuer Chefarzt der Urologie

April 2023 – Dr. Johannes Müller übernimmt ab April 2023 die Funktion des Chefarztes der Klinik für Urologie. Er ist Facharzt für Urologie und Medikamentöse Tumorthherapie und Leiter der Sektion robotische Urologie.



Dr. Johannes Müller, neuer Chefarzt der Klinik für Urologie

Kampagne zur Mitarbeiter-Werbung

Mai 2023 – Das ALB FILS KLINIKUM stellt sich proaktiv der derzeitigen, angespannten Personalsituation im Krankenhauswesen und startet eine groß-angelegte Cross-Mediale Pflege-Kampagne. In einem großen Projektteam wird die HR-Kampagne gemeinschaftlich erarbeitet und hat die Besonderheit, dass als Testimonials echte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ALB FILS KLINIKUMS mit ihrem Gesicht die Kampagne repräsentieren.



HR-Kampagne mit Mitarbeiter*innen

Gold-Zertifikat für die Hygienequalität

Mai 2023 – Bereits zum zweiten Mal erhalten die Klinik am Eichert und die Helfenstein Klinik von der „Aktion Saubere Hände“ das Gold-Zertifikat für ihre Hygienequalität und exzellenten Hygienestrukturen.

Damit ist das ALB FILS KLINIKUM eines von nur 15 Krankenhäusern in Baden-Württemberg, das die höchste Auszeichnung erhalten hat.



Das Team der Klinik-Hygiene unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Lutz Zabel (Mitte hinten).

Zertifizierung zum Onkologischen Zentrum

Juli 2023 – Das ALB FILS KLINIKUM erreicht in 2023 etwas ganz Besonderes: die Zertifizierung zum Onkologischen Zentrum. Nach einem aufwändigen zweitägigen Audit wurde im Juli 2023 das Zertifikat durch die Zertifizierungsgesellschaft OnkoZert übergeben.



Die Geschäftsführung des ALB FILS KLINIKUMS
mit dem Leitungsteam des Onkologischen Zentrums



Begrüßung des neuen Chefarztes der Klinik für Radioonkologie und MVZ Radio-
Onkologikum, Dr. Daniel Wegener (li.) und Verabschiedung Prof. Dr. Gerd Becker (re.)

Neuer Chefarzt der Radioonkologie

Juli 2023 – Mit einem feierlichen Empfang wird Professor Dr. Gerd Becker verabschiedet und sein Nachfolger, Dr. Daniel Wegener, als neuer Chefarzt der Klinik für Radioonkologie begrüßt.

Gründung Thoraxzentrum Südwest

Juli 2023 – Das ALB FILS KLINIKUM, die medius KLINIKEN und das Klinikum Esslingen arbeiten von nun an im neu gegründeten Thoraxzentrum Südwest bei der Behandlung von Patienten mit Lungenerkrankungen zusammen. Das RKH Klinikum Ludwigsburg schließt sich später ebenfalls an.

Unabhängig davon, in welchen Krankenhaus ein Patient behandelt wird, kann er sich sicher sein, dass er die bestmögliche Behandlung erhalten wird. Die Einwohner in den Landkreisen profitieren bei Erkrankungen an der Lunge von der engen Abstimmung der beteiligten Krankenhäuser.

Durch das Thoraxzentrum Südwest ist die pneumologische Versorgung im Landkreis Göppingen auf einem herausragenden Niveau und für die Zukunft gesichert.



Die Gründungsmitglieder des Thoraxzentrums Südwest

Offizielle Einweihung des Ärztehauses

November 2023 – Rund 3.000 Quadratmeter Nutzfläche, sechs Mieteinheiten, fünf Vollgeschosse, zwei OP-Räume, ein Eingriffsraum – so sieht das neue Ärztehaus an der Klinik am Eichert aus, das seit Anfang November 2023 offiziell eröffnet ist. Bei der Einweihungsfeier wurde schnell klar: Ein richtig guter Plan ist aufgegangen. Das Ärztehaus ist Teil eines größeren Vorhabens: Mit dem Klinikneubau, einem Bildungszentrum, dem Parkhaus, einer Kindertagesstätte sowie Personalwohnungen entsteht zusammen mit dem neuen Ärztehaus eine Umgebung der Gesundheit und des Wohlbefindens, die sowohl eine moderne und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung für den gesamten Landkreis bietet, als auch hervorragende Arbeitsbedingungen für das Personal.



Mit dem Durchschneiden des roten Bandes wurde das Ärztehaus offiziell eröffnet.

Verabschiedung Prof. Dr. Schuler

Dezember 2023 – In feierlichem Rahmen wird Professor Dr. Andreas Schuler nach 21 Jahren als hochgeschätzter Chefarzt der Gastroenterologie an der Helfenstein Klinik in Geislingen mit rund 100 Gästen verabschiedet.



Verabschiedung von Prof. Dr. Schuler (links) mit der Übergabe eines Geschenks durch Marc Lux (rechts) von der Kreisärzteschaft

Innovative Vielfalt im Gesundheitszentrum Helfenstein

Dezember 2023 – Eine über 100 Jahre erfolgreiche Kliniktradition geht zu Ende. Am 20. Dezember 2023 werden die stationären Aufnahmen eingestellt, zwei Tage danach dann die verbliebenen stationären Patienten der Medizinischen Klinik an die Klinik am Eichert in Göppingen verlegt. Auch die Palliativstation geht diesen Weg. Um 18 Uhr des 22. Dezember beendet schließlich auch die Geislinger Notfallambulanz ihre Arbeit. Die Helfenstein Klinik als stationäre Einrichtung ist zwar verschwunden, der Gebäudekomplex aber bleibt erhalten und mit ihm auch eine große Vielfalt an Gesundheitsangeboten – von Facharztpraxen über chirurgische Sprechstunden bis zu Gesundheitsdienstleistungen. Aus dem Krankenhaus wurde so unter dem Namen „Gesundheitszentrum Helfenstein“ eine wachsende ambulante Gesundheitseinrichtung.



KAV und Praxis für Akut- und Notfallmedizin gehen an den Start



Ein Teil des Teams der Notfallpraxis

Januar 2024 – In den Räumen der ehemaligen Notfallambulanz der Helfenstein Klinik öffnet die Allgemeinmedizinische Notfallpraxis. Diese ist die Anlaufstelle für alle Patienten bei akuten internistischen oder allgemeinmedizinischen Erkrankungen und medizinischen Notfällen. Gleichzeitig nimmt im Gesundheitszentrum in Geislingen die Kurzstationäre Allgemeinmedizinische Versorgung, kurz KAV, den Betrieb auf. Sie ist ein landesweit einzigartiges Modellprojekt von AOK und ALB FILS KLINIKUM zur kurzzeitlichen stationären allgemeinmedizinisch ärztlich-pflegerischen Betreuung von Patienten.



Eröffnung Hebammenkreisssaal

Januar 2024 – Im neuen hebammengeführten Kreisssaal des ALB FILS KLINIKUMS wurde im Februar das erste Kind geboren. Der Hebammenkreisssaal ist ein zusätzliches Betreuungsmodell innerhalb der Geburtsabteilung. Es ist ein Angebot für gesunde Frauen mit unauffälliger Schwangerschaft. Im Mittelpunkt steht eine interventionsarme und bedürfnisorientierte Spontangeburt, die ausschließlich durch Hebammen begleitet wird.

Flyer Hebammenkreisssaal

Aufnahme- und Diagnostikstation Decision Unit 2.0



Februar 2024 – Auf der Station 38 nimmt die Decision Unit 2.0 ihren Betrieb auf. Sie verfügt über 14 Plätze und bildet die Aufnahme- und Diagnostikstation für alle allgemeinmedizinischen Patienten, die abends und nachts über die Notaufnahme stationär aufgenommen werden. Von dort aus werden sie dann am Folgetag auf die internistischen Stationen verlegt.

Spatenstich am neuen Bildungszentrum

März 2024 – Am Göppinger Dr.-Paul-Goes-Weg wird ein neues, viergeschossiges Bildungszentrum errichtet. Zum symbolischen Spatenstich trafen sich auf dem Baugrundstück auf der Südseite des Neubaus der Klinik am Eichert Vertreter des Landkreises, der Baufirmen sowie Mitarbeitende des ALB FILS KLINIKUMS. Im Oktober feierten das ALB FILS KLINIKUM und die Firma Leonhard Weiss gemeinsam das Richtfest für das neue Bildungszentrum.



Spatenstich und Richtfest am neuen Bildungszentrum



Richtfest für das Bildungszentrum am 02.10.2024

ALB FILS KLINIKUM unter neuem Namen

April 2024 – Aus der ALB FILS KLINIKEN GmbH wird die ALB FILS KLINIKUM GmbH. Die Änderung des Firmennamens ist dem Umstand geschuldet, dass es seit 2024 nur noch einen Klinikstandort gibt. Außerdem umfasst der Name „Klinikum“ den gesamten Klinikcampus am Eichert, mit Personalwohnungen, Kita, Parkhaus, Ärztehaus und der Klinik.





Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner, die leitende Hygienefachkraft Rita Crocamo und Klinikhygieniker Markus Weger freuen sich über die MRE-Zertifizierung

MRE-Zertifikat erhalten

Juni 2024 – Das MRE-Netzwerk Baden-Württemberg/Landkreis Göppingen verleiht dem ALB FILS KLINIKUM das MRE-Zertifikat, das für höchsten Hygienestandard bei multiresistenten Erregern (MRE) steht. Für die Zertifizierung hat das ALB FILS KLINIKUM ein einrichtungsspezifisches Hygieneprojekt zur Verhinderung der Verbreitung von multiresistenten Erregern eingeführt. Es ist eine weitere hochkarätige Auszeichnung der Hygiene nach dem Gold-Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“.



Grüne Damen und Herren des ALB FILS KLINIKUMS

40 Jahre „Grüne Damen und Herren“

Juli 2024 – Seit 1984 engagieren sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in der Klinik am Eichert in Göppingen und bis Ende 2023 in der Helfenstein Klinik in Geislingen. Bis heute werden die nach der Farbe Ihrer Kleidung liebevoll „Grüne Damen und Herren“ genannt und unterstützen die Patientinnen und Patienten in vielen Bereichen. Das 40-jährige Jubiläum des Ehrenamtlichen Dienstes wird in feierlicher Runde begangen.

Besuch des Gesundheitsministers



Gesundheitsminister Manne Lucha (3. v. re.) zu Besuch im Gesundheitszentrum Helfenstein

August 2024 – Das Modellprojekt KAV von ALB FILS KLINIKUM, AOK Baden-Württemberg und Kreisärzteschaft bekam am 06.08.24 einen besonderen Besuch. Auf seiner diesjährigen Sommertour, bei der der Gesundheitsminister Manne Lucha zahlreiche Projekte und Einrichtungen im Land besucht, um sich ein Bild zu machen und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, war die Kurzstationäre Allgemeinmedizinische Versorgung (KAV) im Gesundheitszentrum Helfenstein in Geislingen ein vom Minister gewünschter Haltepunkt. Denn das Modellprojekt hat Vorzeigecharakter. Die KAV richtet sich an Patienten, die zwar keine Behandlung in einem Krankenhaus benötigen, aber dennoch nicht ausschließlich ambulant durch ihren Haus- und Facharzt versorgt werden können. So kann die wohnortnahe Versorgung weniger schwerer Krankheitsfälle ermöglicht werden und Kliniken können sich auf schwerwiegendere Behandlungen und Notfälle konzentrieren.

Stätte der Zusatzqualifikation

August 2024 – Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie zeichnet die Elektrophysiologische Einheit der Kardiologie unter der Leitung von Dr. Hans-Jörg Weig mit dem Zertifikat „Stätte der Zusatzqualifikation für Spezielle Rhythmologie“ aus. Dieses Zertifikat basiert auf Qualitätsstandards in der leitliniengerechten Behandlung von Patientinnen und Patienten mit langsamen und schnellen Herzrhythmusstörungen.



Zertifiziertes Magenkrebszentrum

Oktober 2024 – Das Magenkrebszentrum des ALB FILS KLINIKUMS war im Frühjahr durch die Zertifizierungsgesellschaft Onko-Zert auditiert worden. Nun erhält es das entsprechende Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Es ist erst das vierte Magenkrebszentrum in Baden-Württemberg, das diese Auszeichnung erreicht hat.



Das Leitungsteam des Magenkrebszentrums

Lungenkrebszentrum zertifiziert

November 2024 – Die erfolgreiche Zertifizierung des Lungenkrebszentrums von der Deutschen Krebsgesellschaft (DGK) ist ein bedeutender Meilenstein für die ärztlichen und pflegerischen Teams in Esslingen, Göppingen wie auch in Ludwigsburg. Die Zertifizierung bestätigt, dass wir in der Diagnostik und Behandlung von Lungenkrebs höchste Qualitätsstandards erfüllen. Besonders hervorzuheben ist die enge und sehr gute Zusammenarbeit der Partnerkliniken, die maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen hat. Durch die enge Zusammenarbeit und den kontinuierlichen Austausch mit führenden Experten des Lungenkrebszentrums kann den Patienten eine umfassende, interdisziplinäre und bestmögliche Behandlung angeboten werden.



Das Team des Lungenkrebszentrums

Kreisbaugesellschaft mbH Filstal – eine starke Partnerin, wenn es um hochwertiges Bauen im Landkreis Göppingen geht

Die Kreisbaugesellschaft mbH Filstal verfolgt seit vielen Jahren ihre Strategie des hochwertigen Bauens an attraktiven Standorten im Landkreis Göppingen.

So entstehen jährlich Neubauprojekte, die für Familien, Singles, Rentner aber auch für Kapitalanleger interessant sind. Auch im Bereich Mietwohnungsneubau realisiert die Kreisbaugesellschaft mbH Filstal Projekte, um diese dem Wohnungsmarkt im Landkreis Göppingen zuzuführen.

In den Jahren **2023 - 2024** entstanden folgende Projekte:

Miet- und Eigentumsobjekt



Kuchen, In den Kirschwiesen 15
Mehrfamilienhaus mit 10 Wohnungen
5 Miet- und 5 Eigentumswohnungen
Baubeginn: 2022, Fertigstellung: 2024

Eigentumsobjekt (Bauträger)



Salach, Hohenstaufenstr. 39
Mehrfamilienhaus mit 11 Wohnungen
Baubeginn: 2022, Fertigstellung: 2024



Kreisbaugesellschaft mbH Filstal – eine zuverlässige Partnerin, wenn es um preisgünstigen Wohnraum zur Anmietung im Landkreis Göppingen geht

Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, für eine gute und sozialverträgliche Wohnraumversorgung breiter Bevölkerungsschichten zu sorgen. Darüber hinaus unterstützt die Kreisbaugesellschaft mbH Filstal die kommunale Siedlungspolitik, Infrastrukturmaßnahmen des Kreises sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Die Kreisbaugesellschaft mbH Filstal verfügt derzeit über einen Mietwohnungsbestand von 853 Wohnungen. Durch die jährlich kontinuierlichen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen kann die Kreisbaugesellschaft mbH Filstal der Bevölkerung

stetig zeitgemäßen und werthaltigen Wohnraum zur Anmietung anbieten. Die Gesellschaft schafft somit nicht nur attraktiven Mietwohnraum, sondern trägt auch aktiv zum Umweltschutz bei. In den Jahren 2023 und 2024 konnten als Folge der energetischen Modernisierungsarbeiten wieder jeweils rund 1.300 Tonnen CO₂ eingespart werden. Hier hinzu kommen jährliche Einsparungen, die durch die turnusmäßige Überarbeitung der Heizsysteme, gemäß geltender Vorschriften der Energieeinsparverordnung (EnEV), erzielt werden.

Modernisiert wurden in den Jahren **2023 - 2024** folgende Objekte:



Wohnanlage Göppingen-Bergfeld, Dr.-Pfeiffer-Straße 74, 76 und 78

Bei der Wohnanlage im Bergfeld, mit 244 Wohnungen, führt die Kreisbaugesellschaft mbH Filstal jährlich umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen durch. Im Mittelpunkt der Arbeiten standen im Jahr 2023 das Gebäude Nr. 76 und 78 und im Jahr 2024 das Gebäude Nr. 74. Es wurden u. a. die Fassaden, alle Fassadenfenster, alle Balkone und Terrassen, die Flachdächer, die Aufzüge und teilweise Bäder umfassend modernisiert.



Albershausen, May-Eyth-Str. 20 - 24

Die drei Familienwohnhäuser mit insgesamt 18 Wohnungen wurden 1971 erstellt. Im Jahr 2023 und 2024 wurde eine Elektrosanierung der gesamten Wohnanlage durchgeführt und eine PV-Anlage mit Volleinspeisung montiert.

Attraktiver Wohnraum zu günstigen Konditionen

Kurze Mietübergangszeiten zwischen Kündigung und Neuvermietung einer Wohnung nutzt die Kreisbaugesellschaft mbH Filstal gezielt, um die Immobilien / Wohnungen zeitgemäß instand zu setzen. Die Ergebnisse der Modernisierungsarbeiten sehen u. a. wie folgt aus:



Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH (WIF)

Wirtschaftsförderung als Motor, der Projekte vorantreibt

Die Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen, vertreten durch die WIF – Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft und die Kreiswirtschaftsförderung, ist zentrale Anlaufstelle für Unternehmen und Innovationen. Geschäftsführer Reiner Lohse sieht Vorteile in seiner Doppelrolle als WIF- und Steinbeis-Mitarbeiter: Die Verbindung zu Steinbeis und Landkreis ermöglicht unabhängige Beratung und stärkt die regionale Identifikation. Die WIF ist eine 100%ige Tochter des Landkreises und eng in die Verwaltung verbunden.

Seit 30 Jahren entwickelt sich die WIF stetig weiter. Ein wichtiger Meilenstein war die Neuausrichtung ab 2009 mit Fokus auf Technologie und Innovation. Seither setzt die WIF verstärkt auf individuelle Beratung, Technologietransfer und begleitet Unternehmen im Wandel. Ziel bleibt die Stärkung der regionalen Wirtschaft und zukunftsfähiger Strukturen.

Aktuelle Herausforderungen wie die Abhängigkeit von der Automobilindustrie, Digitalisierung und Nachhaltigkeit begegnet die WIF mit gezielter Beratung, Netzwerkveranstaltungen und Förderung von Innovations- und Gründungsökosystemen.

Konkrete Plattformen für Vernetzung sind der etablierte „Innovations- und Unternehmerpreis“, der alle 2 Jahre verliehen wird. Das „Starter Valley“, das alle Akteure in der Gründerszene bündelt, hat sich bewährt, um Start-up Gründungen auf ihrem Weg in das neue Business zu begleiten. Der Branchen-Treff „Medical Day“ konnte zusammen mit der Stadt Göppingen entwickelt werden, um den Unternehmen im Landkreis die Chancen neuer Märkte, wie beispielsweise in der Medizintechnik aufzuzeigen.

Die Wirtschaftsförderung wandelt sich: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und innovative Förderformate werden wichtiger. Angebote sollen individueller und datengetriebener werden, auch durch Künstliche Intelligenz. Die Vernetzung mit Expertennetzwerken, Hochschulen und Steinbeis bleibt zentral.

WIF und Kreiswirtschaftsförderung sehen sich weiterhin als Motor für Projekte und Innovationen und schaffen die Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft im Landkreis Göppingen.



Abschlussfoto mit allen
Preisträgern, Laudatoren
und Initiatoren beim
Innovations- und
Unternehmerpreis 2023

Impressum

Herausgeber/Redaktion

Landratsamt Göppingen
Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen

Telefon 07161 202-1007
Telefax 07161 202-1091
E-Mail kreisentwicklung@lkgp.de

Zusammengestellt von den Ämtern, Stabsstellen, dem Personalrat und den wesentlichen wirtschaftlichen Beteiligungen des Landratsamts Göppingen.

© Landratsamt Göppingen, Auflage 24. Juni 2025
Es wird keine Haftung für die Richtigkeit der genannten Angaben übernommen.
Auszüge und Veröffentlichungen aus dieser Broschüre sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Gestaltung

büro punkt. für visuelle gestaltung, medienkonzepte
und internetservice
Hauptstraße 46
73098 Rechberghausen

Telefon 07161 959383
E-Mail mail@buero-punkt.de
www.buero-punkt.de

Druck

Landratsamt Göppingen
Hausdruckerei

Auflage: 200 Exemplare,
gedruckt auf Color Copy CO² neutral

Bildnachweise

Tobias Fröhner (S. 4 Freundinnen beim shoppen, Hohenstaufen Panorama, Riesenrad, Wäscherschloss mit Zelt, S. 6, S. 7, S. 9 Portrait Landrat, S. 23 Sitzung oben, S. 29, S. 30 Mitte, S. 52 Hr. Stähle, Hr. Bäuerle, S. 53 Hr. Nagel, Fr. Buresch, S. 54 Fr. Buresch, Hr. Lehnert, S. 55 Hr. Dr. Pöhler, Hr. Dr. Dura, S. 67) | Michael Tilp (S. 4 Heiningen Panorama, S. 70 Panorama) | BildManufaktur GmbH (S. 4 Wanderer am Hauserer Felsen) | Patrick Zanker (S. 4 Schloss Weißenstein, S. 66 Panorama) | Natalia Kestel (S. 9 Landratsamt GP) | Thomas Fritz (S. 30 unten) | Leif Piechowski (S. 31) | Gleichstellungsbeauftragte LRA Göppingen (S. 33-34) | Gemeinde Zell unter Aichelberg (S. 36 oben) | Umweltschutzamt (S. 38, S. 66 Biber) | Freiwillige Feuerwehr Ebersbach an der Fils (S. 39) | THW Göppingen (S. 40 unten) | Andreas Stähle (S. 42 Straußenfarm) | Isabella Wagner (S. 42 Strassacker) | Kerstin Jung (S. 42 Boller Fruchtsäffkelterei) | Silke Kopp (S. 44 unten) | Tanja Locker (S. 45 Bilder Feierstunde) | Landschaftserhaltungsverband Landkreis Göppingen e.V. (S. 51 unten) | Carolin Abbatangelo (S. 52 Fr. Wagner, Hr. Pointke, S. 53 Hr. Geisel, Hr. Maier, Hr. Jünger, S. 54 Fr. Dolle, Hr. Bulling, S. 55 Fr. Dr. Mürter, Hr. Dr. Telgen, S. 70 Hr. Geisel, Hr. Maier, S. 59 Mockup Website) | Susanne Rau (S. 53 Hr. Neft, S. 62 Hr. Neft, S. 54 Hr. Dangelmayr) | Gemeinde Salach (S. 56 links) | Städte und Gemeinden im Landkreis Göppingen (S. 60-61 Bürgermeister*innen) | Markus Simon (S. 65 Windpark Drackenstein) | KEA-BW/Martin Stollberg (S. 65 unten) | Energieagentur Landkreis Göppingen (S. 68) | Vermessungsverwaltung Baden-Württemberg (S. 69 oben) | Igl-bw.de (S. 69 unten) | Dr. Over (S. 71 Weidehaltung + Gastgeberbetrieb + Landwirte) | Landwirtschaftsamt Göppingen (S. 71 Traktor + Blühmischungen, S. 72-73) | AWB (S. 74) | Amt für Schulen und Bildung (S. 78-81) | Fa. Peter Gross (S. 82 oben) | LRAGP Amt für Hochbau und Technik (S. 82 unten) | Drei Architekten Konsek Streule Vogel Partnerschaft mbB (S. 83 oben) | Straßenbauamt LRA Esslingen/Göppingen (S. 85) | Martin Duckek (S. 86) | Kreisverein Leben mit Behinderungen Göppingen e.V. (S. 88 unten) | paulefoto, martin paule (S. 90) | Andreas Grau Fotografie (S. 91) | Volker Landskron (S. 93) | Cornelia Schrag (S. 94) | Kreisjugendamt (S. 95) | Bundesagentur für Arbeit (S. 96) | Rechts- und Ordnungsamt (S. 97) | Frau Kühn für das Straßenverkehrsamt (S. 101 oben) | Gesundheitsamt LKR Göppingen (S. 102-103) | Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz (S. 104-106) | Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur (S. 107-114: Seite 110 NVBW, Logos DB, Arverio, S. 113 + 114 Logos radkultur-bw) | Max Radloff (S. 116 Mitte + unten, S. 117 oben, S. 118 oben + Mitte, S. 119 Mitte) | ALB FILS KLINIKUM GmbH (S. 116 oben, S. 117 Mitte + unten, S. 118 unten, S. 119 oben + unten, S. 120 oben + Mitte, S. 121-123) | DKG/DGTHG (S. 116 HFU Zertifikat) | Adobe Stock (© Stockpics – stock.adobe.com: S. 120 unten) | Kreisbaugesellschaft mbH Filstal (S. 124-125) | Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH (S. 126)
alle Weiteren: Landratsamt Göppingen, Landkreis Göppingen



Landratsamt Göppingen
 Lorcher Straße 6
 73033 Göppingen

Telefon 07161 202-0
 Telefax 07161 202-1199
 E-Mail info@lkgp.de



www.landkreis-goeppingen.de



LANDKREIS
 GÖPPINGEN